

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Die Bereitung des philosophischen Steins der
Bruderschaft des Gold-und Rosenkreuzerordens - Hs.
Bernus 162**

N. <Flamel>

[s.l.], um 1700

urn:nbn:de:bsz:31-95303

& bis
Quibus Dat. DEVS Dat
Spiramine



Visites Interiora Terra, Rectificando
Invenies Occultum Lapidem
Veram Medicinam

Bernus 162.

56 Bl. beschr.

2 weisse Bl.

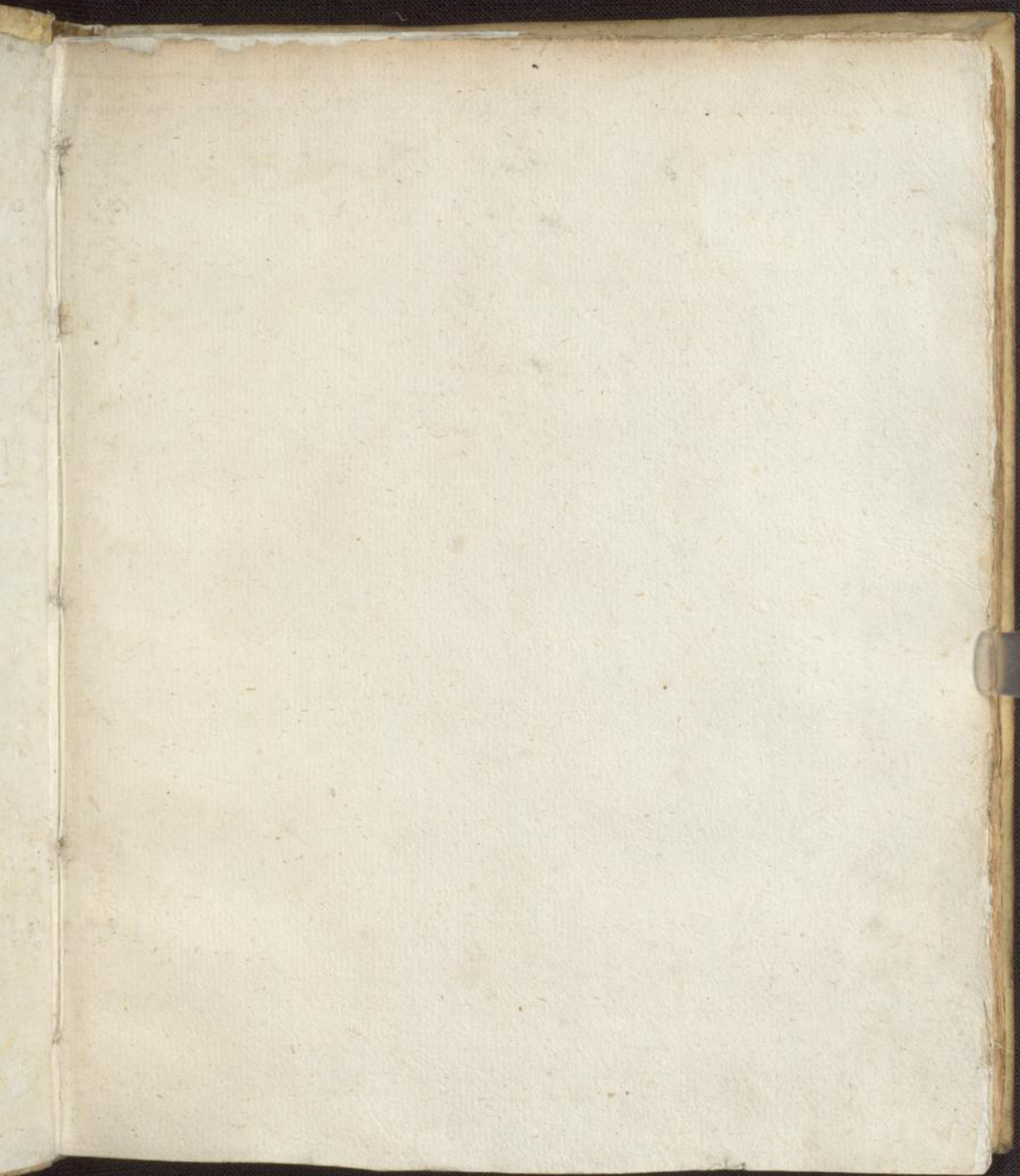
42 Bl. beschr.

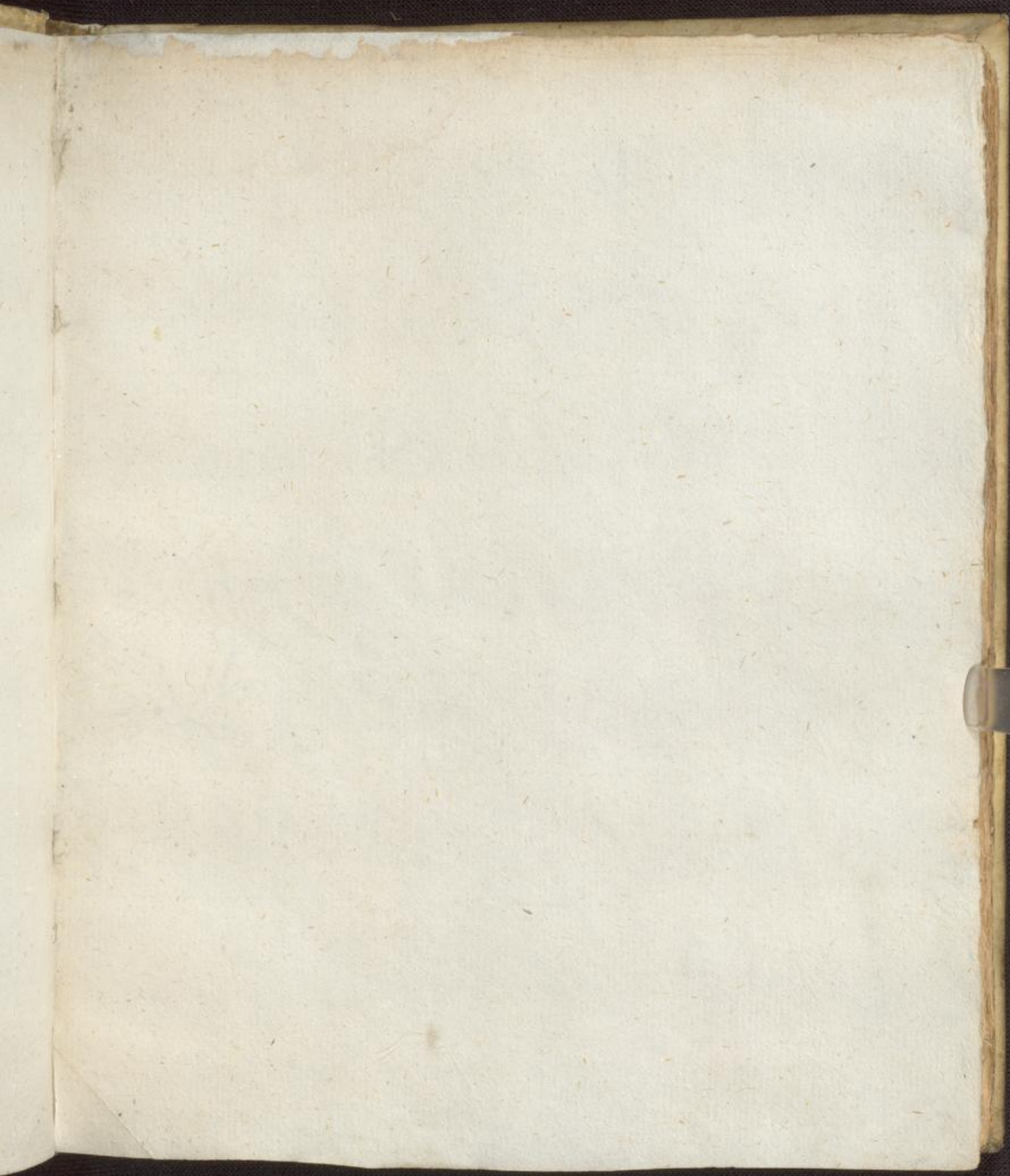
1 weisse Bl.

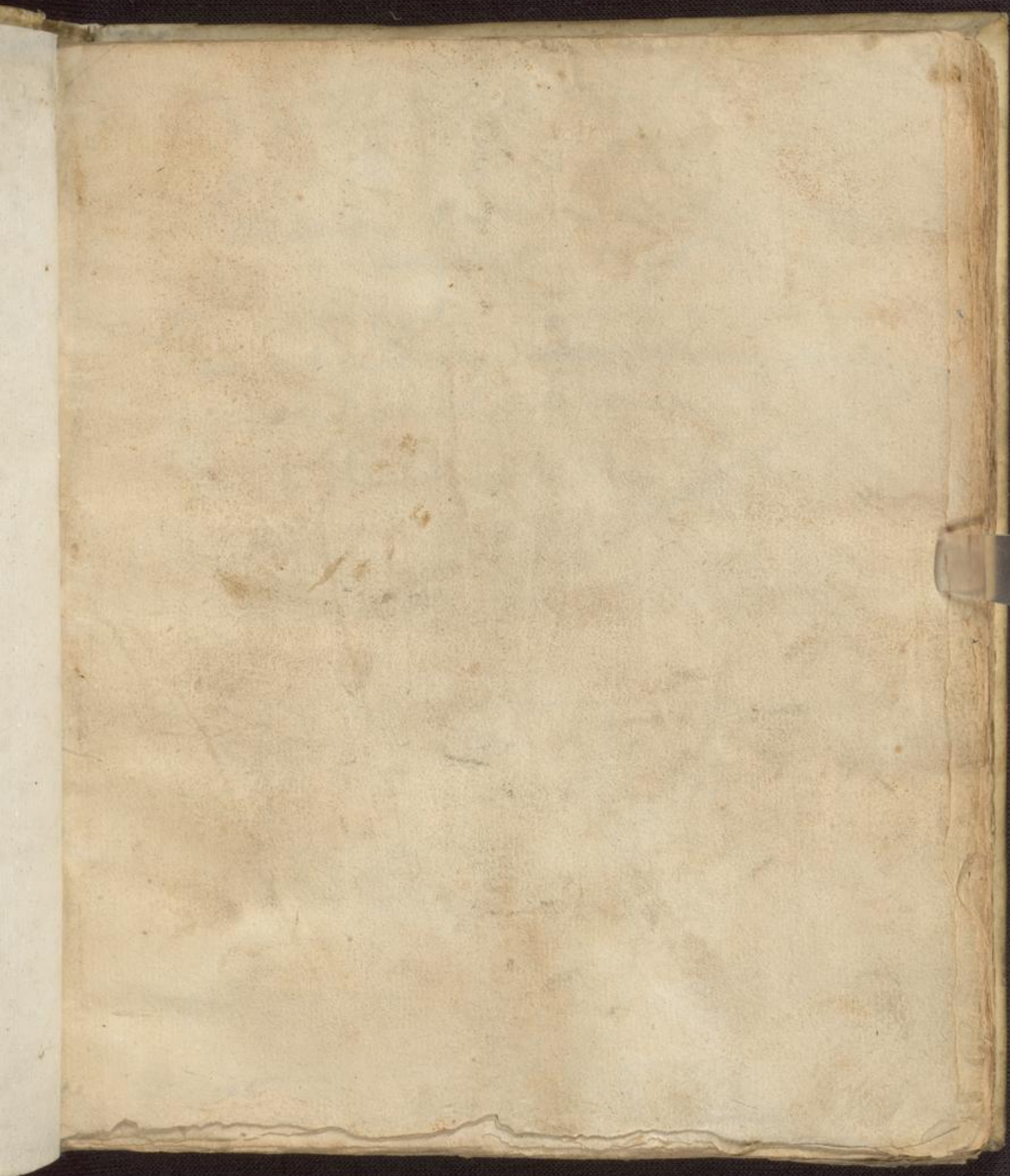
41 Bl. beschr.

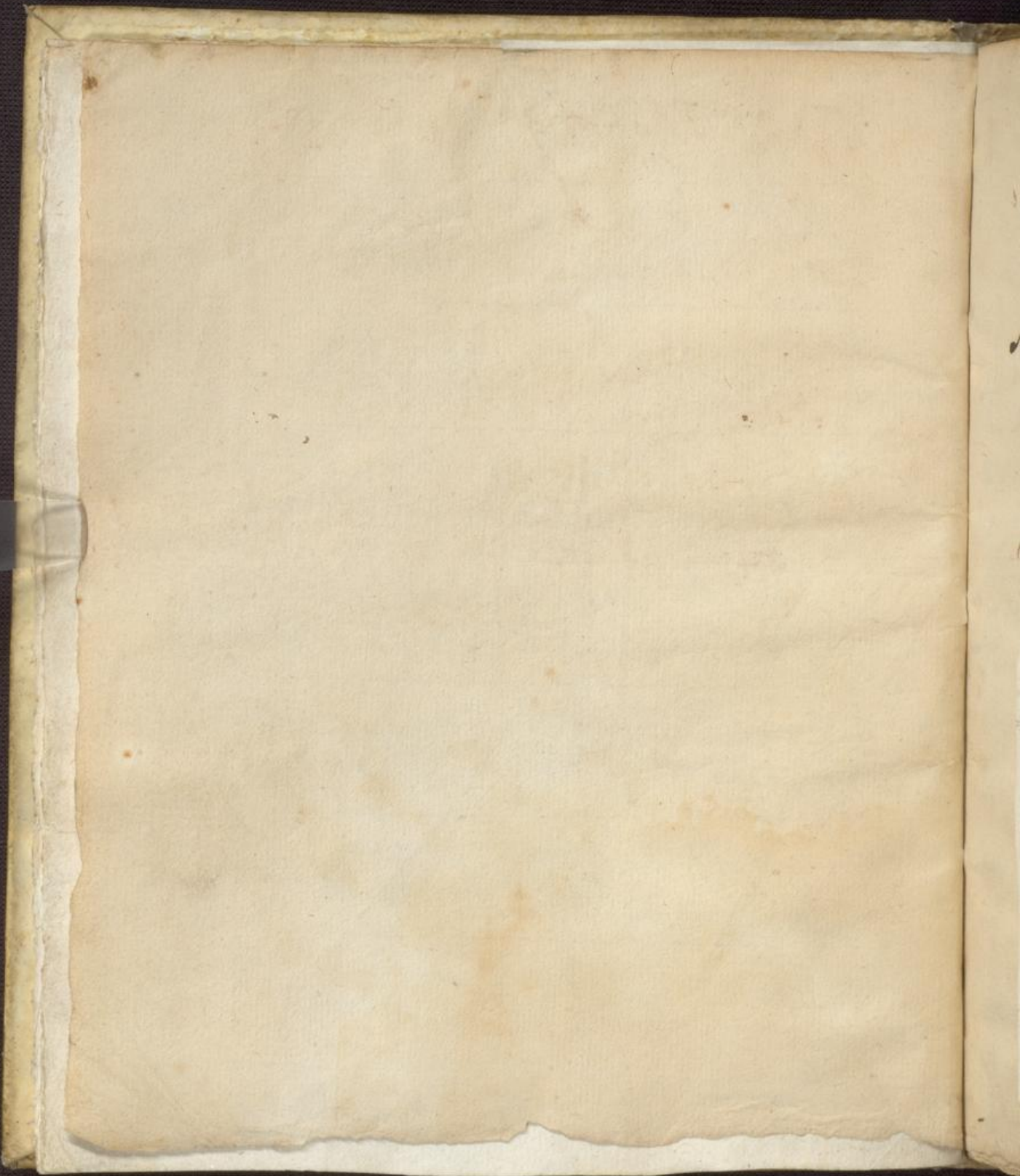
3 weisse Bl.

412A









W. M. J. Fischer. Altd. 1
p. t. Professor Institut. Altd. von
Caesares Publicus & Ordinarius
anipont. 1716.

Mirabilis modo Libellum hunc
ad cubiculum meum inveniebam proiecitur
nesciens à quo, vel unde venerit, p.
pro me Josepho Hübnere
Reginæ chirurgico

Dieß Buch hab ich vündlich in
meim zimmer Ligend angestoffen
und wußte nicht von wem, oder
wo für es gekommen ist.

Der erste Teil dieses Manuscriptes ist
eine frei-gehaltene Abschrift von:

Nicolaus Flamelinus:

Die große Erklärung des Sterns der Jansen.

(In meiner Ausgabe: Hamburg 1681 von Peter Lehmann)

Der andere Teil scheint angeordnete
Erläuterungen und Erklärungen
von der Hand der Rosenkreuzer zu
enthalten.

Das Erste Capitel

Unsern ersten Geist, der noch nicht recht
sichert ist, so mit **B** gezeigret ist.

Nimm mirs allerseilichst, ^{n. 33} Doltel das B. das ist ein
Lunatic, so puttificirt worden, als du wohl weißt, setze sie
in einen gläsern dolben, mit einem Alembic und Borlay
Resolutive alles wohl setze die in ein küchle Balneum, in
welchem so viel Wasser sein soll, das die Lunatic damit
bedeckt werde, und destillire ganz gelinde, so wirstu als
bald im Alembico sehen einen oder zwey Tropfen, welche
Tropfen geben, die ein Crystallin Schantz auß setz. Wenn
man der Todt oder Phlegma dompt, welche den Spiritu
als Todt und ohne Wirkung in sich gefalt, so werde
die obbenntes drey oder Schantz auß setz, und werde
abz an dem Alembico Tropfen, als solets verdrunt, und
es nicht mehr laufft werde. Des dann nimm die Borlay
ab, waspoffe die wohl, damit die drey evapere, und
setze die an einen küchle Schantz auß, und als wirstu
Separiret haben die Lunatic, imgrastat noch
wohl.

weil etwas vom Saft oder Phlegma möglic dabij geblieben
sijn. Continuire als die Distillation mit einer andern
Wassere, umb alle die Phlegma zu verfangen, welche mit
Gruß haben wird, continuire damit, biß die Materia
im Grunde des Glases wird sijn in forma eines Saftes, so
riß, oder als ein anderer gewonnener Saft, und setze
zu, daß du nicht mehr im Disstilliren zu trödeln,
biß du die Saft sehest. Des weislich auf gezeigtes haben von
unsern B. zu dem Ferment.

Das ander Capitel

von

Der Rectification unserer Dreister so mit C. gezeiget.

Nimm die Saft, so du in der ersten Wassere sehest, und
setze sie nun zu distilliren in Balnea, wofür derselbes mit
dem gelben Oel, oder distillire so lang, biß die Saft, der
im Wasser gezeiget, und also rectificire 2. oder 3 mal, weill
offenly gekocht auf die Saft, namentlich der Wasser, oder
Wasser, so lang die Saft, und das 3te oder 4te mal, da die
abwendet werden, oder die Saft, so fort auf zu
distilliren, und zu rectificiren, so lang, ob das Saft

3
gantz der Caplin Hollandsomay probieren, was nicht, solte
Die obren rectification in d'folts, Es der Geist d'ist Effect
Hilf. Sonach wird man per se 5. oder 6. mal in Balneo rec-
tificans. Deso einist rectificand hebt d'ist Materia in
forma oder d'elk ist also so viel Tugend und Macht hat, das
Manst. Zingst nicht quengsam aus stoffen d'ont.

Das dritte Capitel

Der Acquisition unsers Geistes so mit
B. gezeignet, und seines regal Aeuens,
so mit D. gezeignet.

Wustu Geist hat die D'och nicht die 2 Luminaria zu
solieren, nach die in actum zu reduciren, Es ist also dazu
acquirt, wie wir die nachweisen werden. Und obgleich
die Preparation in dem Capitel F. in genere gezeiget
ist, so wollen wir, das, so bald du die erste Operation
einest gottan hebt, du die Rectification gleich drauf vornest,
wenn selb, das nach wird die Acquiton, mit sinzu regal
Aeuens, d. i. mit sinnen Salt vorgenommen, damit du die
un Spiritus mit Zeit d'och ist.

Wenn die rothe Lunaria, setze die in rechter Proportion, in groß
In Kolben, verstopffe die wohl mit einem guten Glas, oder mit
einem Binden Seil, setze es ins Balneum, und mach es, daß es
tage neun Wärme finde, darnach laße es mit Temperierten Feuer
15 Tage lang digeriren, setze darnach von unster C. so viel
Sarsin I. i. daß 4 Finger breit über der Materie schwimme,
darnach schreibe den Kolben mit einem guten Glas, und setze
es 3 natürl: Tage ein zu putrificiren, darnach setze es in
Alembicum auf, und distillire, wie wir im B. gesagt haben,
mit wohl verlutirter, füge, und setze den ersten Recipienten
ab, und setze es auf ein mit, kühles Bad, wohl verstopfet, da
mit von seinem Geist nicht etwas aus, und distire es geschick,
accuret Zerstört. Jedoch soll daß geringste Feuer seyn, wann
die Dreyer oder Adren nicht mehr gehen werden, weil es,
kühn muß die Lunaria mehr, oder weniger Spiritus oder
Phlegma in sich hält als das andre muß.

Wenn die den ersten recipienten nicht abgehen haben, so conti
nuire die Distillation mit einem andern Recipienten, mit
dem demselben Grad es ferret, oder was stärker, bis nicht
mehr distillirt wird, und setze es in andern Wasser, oder

4
phlegma auß, so die Diemen sind, das Salt zu extrahieren
Doch darnach die Materi, die im Kolben überblieben ist in ein Band
zu distillieren, bester ist es in Wasser mit dem 3ten Grad des feinen
Zinns alle das ab, dann laßt den Ofen verhalten.

Darnach das Caput mortuum auß, und sofer allein, setze es feines
in ein in ein Glasbüchse gestrichen, so das feine saltes dar, und setze
es feines 3 Tage lang in reverberir Ofen, und laßt es rever-
berieren, bis es schwebt, wohl calcinirt zu sein sol. i. diffundirt.

Dann setze so viel des phlegma dazu, als in die 3ten Grad
necessarium gegeben, daß es darüber 3 Finger hoch schwimmt,
und fließe es wohl zu mit einem guten Glas, setze es ins Bad
neum 2 Tage, oder bis die phlegma nimmst, abläßt muß das
Tagt wohl umgrüßet, und wenn es sich gestalt, so gieß es
man ab in ein ein Gefäß, und gieß es wieder neu phleg-
ma drauf, und operiret mit wiederholung dieses Magisterii
so lang, bis die das Salt völlig wohl extrahirt seht, welche
Vorsicht wird sein, als der Ofen.

Dieses Salt ist das wahre Arcanus in seipso C. ist die das
Principium gibt der Vegetation der 2 Luminarien,
und so die reducirt in Natur unter Quinta Essentia.

Mit diesen dinsten auß alleiren sein reynen Mastix oder Grist
welcher Mayß Lab, alle terrestriß Mineralia vegetiren zu
mayßen. Und mit diesen wiessen die schon gestan dinsten.

Esß dann nimm deine Decantationes, und giesß die in nintz, Solbes
in einem gelinden Baln: zu distilliren, und das Saltz wird die
in fundo des Goffirch verbliben sein wird. Welche du wie oben
3 mal Solviren, filtriren, und coaguliren wiess, Esß dann
wird es geschick sein, die Operation der Accution zu mayßen,
wie folgt.

Practica der
Accution

Nimm esß dann 1 Uehn, dieses Saltz und 4
Theil weisßes C. setze es in ein Glas mit
einem Gagnu Glas, fließe die fügen weisß zu,
setze es in ein Baln: der Putrefaction 2 Tage
dann setze einen Alembic auf und lege
einen recipienten vor, und distillire in

in gelinder dinsten, ziehe dein Saltz heraus, und weise es ab, und
giesß wieder 4 Theil weisßes C. drauf, setze es wieder in die
Putrefaction, und distillire ab, in gelinder dinsten, wie oben,
wieder solle diese Magisteriam so lang, bis alle das Saltz mit
einem feinsten Grist wird übergeben sein, und auf diese
Zeit wiessen nach einem beliebigen so viel C. weisßes dinsten,

5
und acciren, als du wilt, nur aufmuy gebend auf diese Pro-
portion, das auf 1. Theil Saltz 4. Theil C. oder Geiß gessen,
und als wirsen Hüllbäume das Capitel D. zu finden gebraucht
haben

Das Vierde Capitel

Wasser ^{von} Quinta Essentia und Süssmel,
von unsern ^{oder} circulirten Menstris Vegetabili
simplici, mit E. bezeichnet.

Nimm einen großen dolben, und thu in denselben 2. oder 3. lb.
ausrod D., trockentlich wass, setze es in ein gelindes Balneum
zu circuliren 40 Tag; Wann du aber diese Operation im
Hofsch Miss thu wilt so soltu alle 5 Tage zu verändren, damit
die Hitze alle Zeit gleich sey, und soll wass in acht nehmen, wenn du
das Glas von einem Miss zum andren dräyest, das die Materi
nicht viel durch ein andro geschüttelt werde, und als eine Forderung
der Fermentation mach, und in 40 Tagen wird alles weiß wach,
wie ein Eiweiß mit der Hypostasi in fundo des Blases, so and
siehst, wie eine Gänsewolle, und das was restet Geis, ist finter
perfectum Circulation. Desdenn decantire diesen Süssmel in
ein

in einem Glas mit Bedeckungsglas, welches du weiß weggeschlossen in
Bald: heraussetzen solt und also erwirkt haben imter Vegetabilische
Mensurum, oder Coelum Simplex.

Das fünffte Capitel
von
Dem Vegetabilischen Mercurio

oder
Erde, Preparation und Lavation derselben, so mit F
gezeichnet.

Nimm die Materia der B. so die in fundo des Gefäßes im Dreytel
geblieben ist, gieß auf dieselbe so viel spiritus phlegma, das frisch
seyn solt der selben B. das ist 4 finger breit darüber streichen,
und schüttel es sonach imter nimmer so lang, bis seine Tine-
tur, oder partes unctiosae und superflua sich dissolviret, lang
Dau. Laß es stehen so lang, bis du 25 Nasen, Zollen raus, und
decantirte sonach, und gieß es wieder neu

phlegma drauf, schüttel es weiß imter nimmer, bis du all seine
Tinctur raus ausgezogen habts, so wird dir die Erde zuweil die,
ein klein Diamant, welche du an der Sonne, oder der glantz
Wärme trocknen solt. Reibe weiß dieselbe Erde, und setze die
in ein Colben, und gieß drauf von seiner Tinct. C. das ist
et 4 finger hoch darüber gese, schieße es mit seiner Jagen Glas
weiß zu, und setze es in Balneum 3. naturalis Tage, so

naß distilliret auß gelinder Luft, und continue also
Diesen grad ich fürcht, daß die Adren oder Drüsen nicht mehr
geben, als dann ein in recipientes ab tropflich ist woff an
nimen fruchtig auß, und mit einer andren recipientes continue
die obersayde distillation mit was für einem stoff, daß das
all sein Loh, oder phlegma überaus seyn wird. Laß
das gessliche woff solches, und nimm mit Bedacht die Materi
heraus, so in fundo der gessliche verbleibet ist, weide die woff,
und setze die wieder ein, und giesse von neuem so viel C. daß
es auß, daß es 3 finger dicke stehet, wie vor, schließ die woff
mit einem guten Glas, und setze es wieder von neuem 3 Tage
ein zu putrificiren, setze hernach den Salu auß, und distilliret,
wie oben, auß gelinder Luft, daß die Adren oder Drüsen
nicht mehr geben, hernach continue die obersayde distillation, daß
altes phlegma heraus seyn, und repetire also dieses Magiste
rium so oft und viel, bis die Erde weiß, wie Dymonstein,
so daß Geists wird seyn seiner perfecten Ablution, Calcina
tion und Preparation, welche Erde die nach dieses Geistes
geben wird, wenn du weißt dieselben ein essig auß ein
glühendes Bleis stein, diesen Hauf geben wird. Alsdann
setze ein rundes Glas, in welches du die obersayde Erde ein setze
selb, sigilliret woff zu, und setze es in Digestion in warmen
Luft.

Dieses ist ein sehr prächtiges Gede, welches gar leicht ist, ist von
Gris, oder sol zu empfangen mit der Conservation des
humidi radicalis, so das Nutriment droselbes ist.

Mit dieser allein, und mit einem Ferments Copulativo so die organi-
sche sol ist dieses Liebes, dinsten von einer nützlichen Medicin macht,
als in die Dispositio, ist in den Particularibus oder Composition
der Medicinarum, darinnen

Nachdem diese obbermalt Gede, und setze die in ein umdrittes Gled unter
Spanntes sol, imbibit droselbes mit seiner sol oder droselbes Gris,
und wisset zu seiner Sublimation procediret, wie in Capitel L. ge-
wissen wird, die Sublimation in genere so woff der Vegetabili-
en, Animalien, und Mineralien.

Das dritte Capitel

Der Art, wie man den Saft der 2 Lumi-
narien extrahiren soll, mit G. gezeisnet.

Menstruum
Compositum

Nimm 3 Unzen Capellkraut D, auf calcinirt 2 Unzen
O auf calcinirt, als in in Cap: H. gezeisnet ist, und
setze jedes von diesen Kalien in ein besondres Gled,
und auf jede droselbes setze so viel E, so in der er-
caliste Quinta Essentia, und Menstrum vege-
tabile simplex ist, das + 4 finger sol über die

Materia prima, die in der ersten Zeit des Gypsens weiß mit einem
guten Glas, und setze die 2 Tage im Balneum, und 2 andere
Tage in Oefen, und wenn du weiß sehest, daß das Wasser coloriert
ist, gieße es jettiglich ab ein irden à parte in ein sauberes Gypsen,
setze sonach in die Dissolution weiß erweyhet mit Balneum, und
auf die Calces, so über bleibet, und nicht dissolvirt sind, gieße
von neuem so viel F. als du oben gesehen hast, setze im Baln: u.
in Oefen, diese Magisteriam wird so alle Zeit mit neuem Men-
struo, daß das Corpus Ois et Una alle in Wasser solviret sind.

Desdamm nehme das Compositum Ois et Una und setze jettlich in
neuem à parte kalten im Baln: zu Distilliren, und das Corpus
Ois et Una werden in fundo der beiden Gypsen verbleibet
in Öl.

Nehme diese im Baln: von den zeitigen Laminatis, distillirte
Wasser, und infundire in denselben Wasser so viel Sulphur
vegetabile, daß das Geiße des Goldes und Silbers greifet, und
also setze es 2 Tage im Baln: so wird sich der Sulphur solviret
in einem jettlich Tröpfeltes, und so bald diese solution greifet, setze
die auf das Öl der abbesagtes Metallen: Ist ist: das Wasser, das
von der Luna extrahiret, und conjungirt mit diesen solvireten Sulphur
auf das Öl des Silbers und das Wasser der O auf das Öl der O: /
NB daß dieses Sulphur soll seyn dieses der lobmüdig ist, wie wir
die zeitigen werden in Cap: L. Jettlich sonach in die Gypsen in
Retrefaction

Putrefaction 8. Tag. Zu putrificiren, Gießt man à parte
per Baln: das Wasser ab, und infundire von neuem des selbes
Wassers so viel auf einmal; Das 2. Inyore Gießt man
fließen es ab mit seinem Geyen Glas und setze es in ein
Baln: und Distilliret sonach gelinde in Destill, und wenn das
Wasser mit dem sehr feinen Stein wird, augmentire sonach
das Feuer, so wird die Luft in dem Wasser feiner gesen, das
Gefäss dann halt werden, infundire von neuem Wasser, wie oben,
und fließen es ab mit seinem Geyen Glas, und setze es in ein
12. Distill, Distilliret man auf gelinder Destill, wie oben gesagt, dieses
Magisterium repetire so oft und lang, bis die allen safft der beiden
Luminarien nicht extrahiret habet.

Des dann probire im essencij von dem Gutes, so zuviel geliebet ist
auf ein glühend Glas, wenn dieses nicht rauchet, so ist es im Gutes
Ihre perfecten exanation und wird nicht mehr nöthig sein das
obige Magisterium zu repetiren, setze also dann die beiden Gutes in
ein Orum jedes à parte in digestion der Destill, welche geschickt sind,
dann Mercurium zu ungeschayes, als wie die wiser in Cap: 6.
Nächst also dann die 2. Gutes der abbeholden Luminarien, das ist Ihre
Mercurius, so per Alembicum feuer ist geschayes, und conjungire
die zusammen, und Gießt die beide in dem feuer, und wenn das

Dylimigkeit oder Erde zu nicht bleibt, so setze dieselbe zu obben,
 und die Erde, die wir haben, setzen in ovo Befalt in Digestion der
 Asche, und also wissen O. maß ihm müssen, alle Zeit setzend die
 Limosität zu obben der Erde. Dardann nimm eine große Cucurbit,
 oder Kolben 2 Spannen hoch, und setze darinn dein Menstrum Com-
 positum, und schließ oben sein dem Loef zu, mit einem gläsernen
 Köpfflein, Syracusisch, und lobandig, kalch, alsdann laß es
 stehen, und gieß wieder darüber ein andre Lättrum, so gemacht
 wird mit Sul, wass. und Martix und setze ein zu circuliren
 in unser physisch Balneum als die gewisse wasser, beider Cir-
 culation der Vegetabilien, Menstrui simplicis.

Und laß es also 40. naturl. Tage stehn, zu Ende dieses
 wissen finden, dieses Menstrum Compositum oder
 Mercurium majorem, wird gleichmüthig, als Crystall, in
 weiß ersunder, als dein Smig in der Welt.
 Dieser laß macht zu solviren die 2. Luminaria: O A D. /
 und die selben de potentia in actum zu reduciren und
 mit diesen allein per circulationem vereinigt mit sei-
 nem wasser, oder wasser Ferment lauffen laß haben
 zu großer Projection, als die sind gewisse wasser,
 in der Art der Medicin. Item als Rami: Lullius

Mercurius
 Major:

sayt in seiner Epistola adhortatoria: Dieser obbenannte
Leib ist schon so Spiritualis gemacht, daß er durch kein
Kunst mehr aus zu einem Corpus reducirt werden
kann, wann du schaff zu 100 Theil Mercurij vulgi zu
1 Theil Mercurij 1. Theil, so wird er congelirt in C oder
D, nach dem seiner Ferments.

Aurum Spirituale factum

Wann du mit diesem Mercurio Majori C solviren und
in Gummi congeliren, wird sich dieselbe solviren in ein
Wasser, was man will, und wenn du davon einen
Theil zu trinken gibst, wird derselbe in ein wenig
geusen, und dieser ist ein feines und delicates
duerit zu in seiner eigenen Saure, und conservirt ihn
in vollkommener Gesundheit, bis zu dem von Gott
im predestinirten Terminum. Die Wunder, so
dieser göttlich Mercurius in sich hält, sind nicht aus
zu sprechen, in dem die selbe unendlich sind. Des
gleichsam Declaration davon, wie unser Lullius
sich sagt, sonderlich im 37. 4ten Cap: der Art. Essen
sien der Menstruorum divisibilium et resolu-
bilibium.

Die selbe
ist zu
ein elli
Mater

Media Substan-
tia & ii vulg:
Sive illi lma
Mater

Oben, wenn du zu der Transmutation der Metalle 9
Compro Spiritus wilt, so ist es möglich, daß zu jehrs 10: In
2. Nutzen der Media Substantia des Mercurij amalga-
mirest, so, wie wir in dieser Preparation in dem Cap:
X. weisen werden. Und weiß, daß mit dieser Menstruo
die wahre Putrefactio gemacht wird des Os. ind. D.

Wann es aber wird mit der Media Substantia des
Mercurij vulgi amalgamirt sein, so soll man sie
nicht brauchen für Medicin muß: nicht, aber
wohl für Medicin der Metallen. Und weiß, daß
wir die durch diese Practica offenbar und laß
die Dunkelheit sprengen des Raim: Lichts, und
wann du dieselben weißt folgest, laßst du unermög-
liches, und, daß alle Zeit solches für den Götter au,
gewandelt werde.

Das Liebende Capitel.

Der geminen ^{ersten} Calcination

Discontinuatio genant, so wohl der
perfecten, als imperfecten Metallen, so
mit H. gezeichnet.

Dieses Magisterium Discontinuationis ist so darff

wunder, das Wrad zu verwandeln, dan soust es /
 zwar woff zu verwandeln, aber jese perr. Die Balde ge-
 heift durch untröfliche Mittel, nach dem der un-
 tröflichen Metallen. Jedoch die beste dem zu
 diesen werck soll sein die folgende.

Nimmt Mercurium vulgi, der woff mit Glym und
 Saly abgewascht sey, und mach mit C. p. die ob
 auß dem part O ein Amalgama, nach gemeyner Art.

NB
 ad O miß 33.
 woff durch An-
 timonium gewasch
 seyn.

Die besten laust' auf mit der Dna Hm, außgewaschen,
 das man der selben 3 Theil Mercurij zusetzt, weil der
 selbe Leib grober, als der Goldes, als hat er auß,
 woff Mercurij nöthig daselbe zu subtilisiren, und
 alle diese Leiber sollen reducirt werden, als eine
 Pulver, das, wenn man in die Sand zerstoß 3 fin
 gro malaxirt, man nicht grober anspindelt, sondern,
 das sie das aaa auß dem laßt, wie eine Pulver.
 Des dann durch ob dem eine gute Leinwand oder
 sammt Luder, so stark man kan, trennen will man
 es woff durch ein ander mit noch so perron Geisß
 eintröflich, Saly, dan setze das aaa in
 ein Kolben, und distillire den Mercurium davon,

NB
 die impert
 Metallen

Wann zu aber das Mercurium nicht verlaufft, so
 laßt zu abzufließen, mit gelinden feiner, das finterstallig
 wasser mit gemindert distillirtes Wasser wass ab, bis
 kein Salz mehr mit mehr zu fließen. Wenn von
 unsern vegetabilis Wasser, so ohne feiner, Tod und
 Phlegma ist, und gießt es auf das residuum
 der Metallen, das es 4 finger hoch über geht,
 distillirt es genau ab, und selbst auf gießt und
 abdistillirt repetire 4. mal, und die obers,
 unter Corpora werden die also wass auf ge-
 gießt zu sein bleibt, und die die Metalle die
 sind an farb wass, und im begrifflich sein.

NB
 Die drei
 Calcinatio
 der imperfecten
 Metallen

Venus wird mit preparirten Salz calcinirt, man
 wass S. S. S. Fein Salz man in Reverberir Ofen
 3. Tage, dann wass man mit stund wass genau,
 das distillirtes Wasser laß ab, wie oben.
 Mars wird calcinirt mit Feig, und gepulvertes Eisen
 Jupiter und Saturnus werden calcinirt mit prepa-
 rirten Salz.

Das Letzte Capitel

1501
Vom physischen Dissolution der obgesagten
Metallen, so mit J. gezeuget ist.

Diese Dissolution der Metallen oder Separation ihrer Mercurien
muß notwendig geschehen, weil es das rechte Ziel dieser
Lehr Magisterij ist. Darum nehme den kalten Eis oder Dne, oder
was vor ein Metall du wilt, und so viel du wilt, und nim so viel
Sublimierten vegetabilis Mercurium, oder vegetabilis
Sulphur solts zu Wasser Reduciren, in dem du demselben
setzest in unser E. d. i. in unsern Coelum, oder Menstrum
vegetabile simplex auf diese weise, als in dem Cap: G. 40,
sagt worden.

Uebers nach dem diese Spezies wird solviret sein, oder dieser
vegetabilis Mercurius mit unsern zu wech. so mit E. 40,
Zugabe, so solts mit dieser Solution dein obgesagte kalte
imbibiren, welche du in einem gläsernen Kolben setzen solt, und
so viel darin gießen, das es 2 finger hoch darüber steht, so auf
Pflaster des Innern Kolben mit einem guten Glas wohl zu, und setze
es 12 Stunden in Digestion, auf gelinde Art, darnach distill

Disstillirer man per Baln: alle Humiditat, so viel man
 kann, davon ab, In der Mattereder in einem Glase,
 dann in ein maub geschu, und reib die woff in einz gla-
 sen Mörser, dann soll man mit ob besagtes Sulphuris
 In dem Mörser woff aub schütten, und in bibir von unten, wie oben
 gesagt, digerirt in Dyden, und distillirer per Baln: so
 lang diese Calces 3 Theil der obbemeldten Substantie oder
 vegetabilischen Sulphuris an sich gezogen haben.
 Ist zu naturs, das das obbemeldte Öl auf lösem gemacht
 worden mit der vegetabilischen Oden, wenn sie ist präpa-
 rirt worden, das ist, wenn seine Superfluität oder Oität
 worden von ihr separirt worden seyn, und das distillirte
 wieder wird seyn, als Dyden, wo blibet, wie gewis ist wurd
 in seines Cap: 7. Alsdann reducir und mach alle ob-
 bemelte Operationes, wie mit dem vegetabilischen Mercurio
 oder Sulphure ist geschehen worden. Nun zu unserm
 Proposito wieder zu kommen, so sagt man, das nach
 dem du mit demselben kalten wass 3 Theil dieser Sulphuris
 Substantie angezogen habes, so solt du auf die Materi in der
 diren oder aufgießes, so viel Menstrui Compositi, oder

aucten
 Mercurio
 la preuo
 Dre, die
 so viel
 distillirer
 Menstrui
 G. 7.
 die distillir
 die distillir
 die distillir
 die distillir
 die distillir
 die distillir

Mercurij Majoris, das es 3 Finger hoch über geht, so fließt
es mit einem Zyan-Glas wohl zu, und setzet ins Baln: das
es 2. natürl. Tage gelind drey, oder sechs, und 2. andere
Tage in Asen siede. Durch diesen Tag eris in den meisten
Theil dieses obbeuolden Compositi solviret. Soz.
Setz und decantire mit Bedacht die obbeuolden Solution in ein
Klein gläsern Gefäß, das die fees nicht zu viel gemacht werden,
und fließt wohl zu, und setze die in ein wohl temperirtes
Bad das Residuum des ungelösten Corporis solt in
jener, eigener, Gefäß wohl abzuwenden in einem Sitze, als
der Douer, Sitze, genau solt alle obbeuolden Operationes
wieder thun, bis alles solviret ist, das Zinsen ist was das
residuum das Menstrum nicht mehr tingiret, wird, und
das mofando das Gefäß nur im witz und verdaubt
Luden bleiben wird, welche die Pellicula ist, oder die
Kunde so alle vegetabilis Zuyand und den Mercurium
der 2. Luminarien in sich geschlossen gefalt. Diesen also
Solvirten Leib setze in Putrefaction, und Ihre Damit
wie die wird gemacht eris in Cap. K. so folgt.

Merk, daß, wann du dieß dreyen in der Medicin zu curi-
ren gebrauchst, so mußt du diese Solution keine
Media Substantia des Mercurij vulgi mißes wie die
son vorgefagt worden.

Wann du aber zu der Transmutation der Metallen, weichen
willst, so ist von nöthig, daß du ihn dreyen mißes. Zum
E. ist zu wissen, daß wann du zu der Medicin des Monst. Lii,
das procedirt wird, so ist von nöthig, daß, wann du weiß
den obbundenen Leib Eis, wie oben, solviret fahst, daß
du ihn setzest 20 Tage ins Balneum und andern 20 Tage
in dreyen in einem approprieten Gypfire, wie oben gemeldt.
zu circuliren, und wann diese Zeit vollendet, so wirst
sehen, daß wie im anfang der Menstrum oder Menstru
colorirt oder gefärbt circulirt, ob sonach sonach weiß
absteigt, und ruhet in fundo des Gypfires im rotz Gummi
verbleibet als ein Rubin.

Gummi. Dieses dreyen Decantire das selbe weißt es so oder Men-
struam mit dreyen, und gieße es wieder auf die,
solche Gummi in oben darselbes gypfire, wo die Zeit vor
sich befindet, und setze es in abend selbes Balneum

Die weil es sich in 6. Tagen Dissolviret, wird in ein saft
verwandelt.

Olium Gummi

Januar, 1740, als ein andrer 2. Tage in Sydon, so wird
es sich von neuen Congelirt, in ein Gummi, wie oben.
Und also mehr 4. mal Congelando et Dissolvendo,
Solvendo et co- wie oben gemeldet, so wird es revocirt, Tabes, unfer
agulando fit Medicin und zwar unfer Compositum majus, wo
Compositum majus seu Medi mit was alle maniff. Krautfrucht, vor was dacht
cina major absq und Corruption die selbes demmes mögt: als Le
Fio vulgi. pra und andern der gleichen aufrichtend Krautfrucht
sich zu thun.

Medicina perfectissima.

Dieses ist das wasaffliche Aurum potabile, was
wird in unsern Reim: Lullius an unferfindlich
Ostros Moldany gefast, welches so viel Krafft, Proprie
tät und Tugend hat, als zu conserviren, das hüm
dum radicale, Es ist dem von Gold bestimtes Leben
Ziel, welches auf aller Putrefaction widersteht,
und so findet das Alkoholum. Wenn man sich

Das beste Medicin gebrauchen will, so soll man solviren in einer
appropriirten Materie, nach dem die Krafft ist, oder in einer
flüssigen. Das süßeste aber ist, wenn es in reinen Aqua Regia
salibi dissolvirt wird.

Wenn man nun wie die Zwitter, das, wenn du dich dessen für
Transmutation der Metallen gebrauchen will so ist es nicht unbeding,
das diese obersagte Menstrum concuget, oder analysirt
werden mit der Media Substantia zu verley, man mach alle
obersagte operationes, das ist: fermentando und circulando,
und wenn es wird in R. reducirt sein, so decantire das selbe
in eine Philol, und für sonach deine Operation, wie folgt.
Das ist setzrand auf 1. Gul die R. Öl 100 Gul zu verley,
die mit Speij und Sultz gereyten ist, u. setze es sonach
woll vorseynd zu fixiren ein in dyßes 20 Tage, davon
lass ab auf der Capellen, nehmend zu jezt 10. dieß lange
leiden zu auf 10. Saturni seinlich haben O oder D. und dem
Ferment, so du im wirt geben habes.

Das 9 Capitel

von
Der Putrefaction, oder Digestion der vorgeresteten
Cörper, so mit R. gezeibnt.

Es ist ein unumwandeltes festes, das keine neue Genera-
tion kann gestalten, ohne vorher diese Putrefaction oder Dige-
tion, als ein man selbst in unsern Leibern wahrhaft, das keine
Transmutation des Gethiers gestiftet, ohne diese. Es wird
nosur ein Glaswand gestrichen, welches sich im oben anzeigt, von
Capacität der Quantität des Metalls, so wir solviret haben
wunder das man die Luft damit ausgefüllt wurde, und
Sylvere das Glas hermetice, das man ein gross Kupfer,
und Gyps, saubert reinen, und in Gestalt eines Kugels, wie
der Kreis in einem Kreis gezeig wird. Und setzt ein
Glas also ~~darin~~ ^{darin}, wie du wirst damit es nicht verandert
kann, oder von dem Kupfer ein und so besetzt wurde,
schleife es man mit reinem Destill. ein, in jeder tempe-
rürten Zeit, bis die Materie auf und absteigt, und als
Top 40 Tage putrificiret, andere Tage sind wir ein
Compositum Solis als ein obscurer Rubin an der Coler
mit ablassen Blatten oben von unterschiedlichen Farben
haben; das Silber aber obscur grün, alle Blatten oben
auf genommen, so was unterschiedlicher Farben sind, und
auf alle mass Laster farb obscur. Und diese unter

14

schiedt Kompt Dastu, nach dem das Silber mehr oder weniger
gerinnlich ist, u. durch solymals trinsen lassen, wie nachher,
dies diese Putrefaction sein muß.

Das 10 Capitel

von

Der Sublimation und Vivification des Mineralischen
Animalischen und Vegetabilischen Mercurij, so
mit L. Gezeisret.

Nachdem nun das putreficirte Compositum Solis vel Lunae
wie wir dir in vorhergehendem Cap. K. gerinnen lassen, u. setze
es in ein Balneum zu distilliren, u. setze das Balneum die feure
erofft stopfflohen, u. continuire diese distillation, bis die
Materia rinst oder das andere Compositi in fundo in Gestalt
rinst Öl verbleibe. Gabe den Sud ab, u. auß die gemeldete
Materien gieße auß in ein à parte so viel feure Messer
das es 3 feure Sud über dieselbe gieße, schließe das Ge,
schließe erofft mit feinem Geyenglas, u. setze es 12. Stund in Balne.
sonach distillire auß des bests mit einem feure, imd wenn
durch diese setze nicht mehr distilliren will, so augmentir
das feure, so wird die Luft auß das Messer in den recipientes
gehen, laß sonach das Geßire verhalten, u. verwaschen, was in

Den recipientes ist, wasstropff, und setze von nützlichen
Mastix auf die zu nützlichen gottlichen feces, welche sich also bald
solviren werden, schreibe mit einem Geyßelstab trocknen, und
setze ob ins Baln: 12 Stund, wie oben gesagt, und distillire
von nützlichen aus der Dreyer, u. 4. Wasser diese Distillation mit
dem rosten animierten Wasser, wie oben gesagt. Deso selb
dieses Magisterium wird so viel mess, im Wasser, das
in 7 mess dem Ende wasstropff exanimiert sein, u. die
auf den glühenden Bleif dinsten, das mess geben wird. Und
so thut wie dieses und die Materia des mess zu subtilisiren
und damit ein Teil drosselbes können sich mit einem Teil
zu conjugiren, so viel in obbehaltenen Wasser von
Alkohol, u. sublimir sich mit drosselbes. Es könte aber
denn was, das die dinsten so viele Reiteration nicht genugsam
Wasser haben magst, darinn, so die dinsten nützlichen haben
magst, mit alle distillationes, so dinsten die dinsten getrost,
u. distillir die selbe in Baln: 12 Stund davon ab 2.
Teil thut, u. gebrauchen die also zu Probation, u. also
wird die O oder D. wasstropff præpariret haben.

Die Art der calcination des Os
et vegetabilis

Nehmen ich abbe milder Erden, so examiniret sie, und setze in ein
gemildes Gefäss von Glas, ein jedes Träschel zu parte, das ich wohl
verlütet sey in verschlossen, und setze es in reverberir Ofen zu reverberir
beriren, damit das Glas nicht zerplatze, und laße die in diesem Gefäss
4 Tage und Nacht, dan laße das Gefäss erkalten, so wirst die Form die
abbe milder Erden gestillt finden, in der Mercurios oder solen zu empfangen
gen. Und wisse das die vegetabilische Erde Erde wird weiß sein
die Erde das Os, wird die schwarz sein, die Erde des Os Castanien
farb, bald als schwarz, welche Zinsen nicht erinnert habe in Cap: F.
in welchen mir ward worden von der Preparation oder Calcination
der Vegetabilischen Erde insonderheit.

So macher ein alle diese Erde Form, u. nicht in à parte in
einem gläsernen Mörser zu einem unzerstörten Pulver, u. setze
es in ein verschlossenes Glas auf der warmen Asche, die
die Erde farb wird rectificirt haben.

Nun dan das Compositum Dnae, das ist ein Wasser und rectificirt
durch 7. distillationes in feure glühender Asche, und alle Limo
schick, die zu viel bleiben wird, die soll man zu Asche calcinir,
den Erden Ihn, und also selb auf rectificirt. Das Compositum
Os, auch genommen, das, wenn du wisse das Aqua Os, in welchen
Wasser die Erde des Os ist, distilliret in der Asche, das was die
in fundo des Gefässes bleiben wird, so das feure ist, welches

In sold in einer absonderlichen Ort auf besalt, wofft ^{ausgewaschen} ~~ausgewaschen~~ ^{u.} ~~u.~~
so die Limosität, so die in der 7. rectificatione zu wird blieben,
selbst sitzen zu einem Feuer, wie gewohlt. Dasum weil in dieser
Operation der Os. diese Limosität, auf dieser selb, zu dieses
Element der Feurs, als der Erde. Und als ^{ein} ~~ein~~ ^{vollendet} ~~vollendet~~ ^{ist} ~~ist~~
den die rectification der Aqua Os, in solchen seiner Anima
f.

NB
an Feuer des
ist Laffran
erbt

Nun Journal der Feurs, so die in fardo der Gostivt ^{erhalten} ~~erhalten~~
wird ^{erhalten} ~~erhalten~~ ^{sein} ~~sein ^{an} ~~an ^{Feur} ~~Feur, wie Laffran, u. calvinie ^{ist} ~~ist,
wie in yaffan last mit den abgemelten Erde, d. i. Gipse so
viel feurt ^{ist} ~~ist~~ ³ ~~3 ^{feurer} ~~feurer ^{Feur} ~~Feur ^{über} ~~über, ^{setzt} ~~setzt~~ ^{es} ~~es ^{Journal} ~~Journal ⁱⁿ ~~in
Balk: als oben gewicht ist, distilliert aus der ^{ist} ~~ist~~, ⁱⁿ ~~in ^{als} ~~als
^{repetirs} ~~repetirs~~ ^{distilliert} ~~distilliert~~ ¹⁷ ~~17~~ ^{mal} ~~mal~~, ^{so} ~~so ^{ein} ~~ein~~ ^{mal} ~~mal~~ ^{haben} ~~haben~~ ^{das} ~~das ^{Element} ~~Element ^{der} ~~der ^{Feur} ~~Feur
calvinirt, u. ^{gostivt} ~~gostivt ^{seiner} ~~seiner ^{Sulphur} ~~Sulphur ^{zu} ~~zu ^{reducieren} ~~reducieren,
als ^{ist} ~~ist~~ ^{die} ~~die ^{weisen} ~~weisen ⁱⁿ ~~in ^{seiner} ~~seiner ^{Capitel} ~~Capitel ^{da} ~~da ^{gofen} ~~gofen,
dald ^{ist} ~~ist~~ ^{von} ~~von ^{der} ~~der ^{reducierung} ~~reducierung ^{der} ~~der ^{Sulphuris} ~~Sulphuris ^{mineralis} ~~mineralis~~
nae ^{und} ~~und~~ ^{diese} ~~diese ^{Operation} ~~Operation ^{ist} ~~ist ^{ein} ~~ein ^{zu} ~~zu ^{gleich} ~~gleich~~ ^{die} ~~die ^{rectifica} ~~rectifica
tion ^{der} ~~der ^{Feurs} ~~Feurs.~~

Letztes, da mit ^{ist} ~~ist~~ ^{ein} ~~ein ^{ander} ~~ander ^{kommt} ~~kommt ^{auf} ~~auf~~ ^{unser} ~~unser ^{calvinie} ~~calvinie
te ^{und} ~~und ^{preparierte} ~~preparierte ^{Erden} ~~Erden, ^{so} ~~so~~ ^{says} ~~says~~ ^{wie} ~~wie ^{nur} ~~nur, ^{das} ~~das ⁱⁿ ~~in ^{der} ~~der,
selbst ^{ist} ~~ist~~ ^{ein} ~~ein ^{mal} ~~mal, u. ^{imbibit} ~~imbibit~~ ^{die} ~~die ^{mit} ~~mit~~ ^{dem} ~~dem ^{10ten} ~~10ten ^{Teil} ~~Teil ^{seiner} ~~seiner~~

Mastick Oze, so rectificirt worden, schloßte in mit feinem Geyers
 Glas weßeln, u. setz in ein Baln: Vapor: das ist Mastick in Baln:
 Das Geyers von 2 finger nicht Deuffen und laß ab dextrin,
 wann so laug, biß du sofen einsetz das du abgemolte Mastick
 auf feiner beliebter Feder wird congelirt seyn. Gebe das
 Geyers glab ab u. setz in ein Baln auf, in. Laß die humidität
 evaporirt auf gelindem Lufft, in winter setz es die Sommer
 gib, im bibire von neütz, mit dem 10ten Theil feiner Mastick
 als die 2te von gelber Laß, schloßte in mit feinem Geyersglas,
 u. setz in ein Baln in Digestion, u. wann die 2te reif con-
 gelirt sofen auf feiner Feder, so setz die 3te auf, u. evapo-
 rir ab die Lufft feiner humidität, u. im bibire von neütz, mit
 dem 10ten Theil feiner Mastick also zum dritten mal.

Das 4te muß aber nur mit dem 8ten Theil, und bey dieser Art
 Ambibition wird die respiratione Pratum omnium floram,
 das ist, es wird die Feuchte exhalat respiratione, auf welcher wech
 aller Land floram respiratione, so man verdunnet das. Zuletzt
 aber wird die Aliden in winter verpflanzet seyn, u. als repe-
 tir dieses Magisterium der Ambibition^{nehm} humectationum
 u. Exaltationum, wie oben gesagt.

Das 5te muß ein Trankend mit dem 8ten Theil, so nach dem Oben

mit dem 7ten Theil, und mit des Ochs Theil und endlich mit des 5ten
Theil, u. als continuire also alle Zeit mit dem 5ten Theil, bis
es lauy, und mittelst dieses Magis deum die Erde werden
alles Aqua Laue in sich nimmend, Leben, und dann wird
insofern alle das Feuer flüchtiges Leben, u. bereit sein zum flüchtigen
das ist zu sublimiren, und sich zu magnificiren, dessen
in gewissen Theilen, wird sein, wenn die Luft nun
erinnert auf ein glühendes Bleisatz, u. der meiste
Theil in Rauch aufsteigt.

Das nun um die auf dem Gefäß, u. verbleibt es in einem Glas,
von Wasser, und setze es in ein sublimir Glas, das dieses
Beim hat, u. der Luft immer verbleibt es lauy sei. Das selbe
setze in die Luft und dacht, 3 Theile des selbes mit des
Zu, gib lauyfahm sein 3 Bündel lauy, 3. andere Bündel
was ständert, u. 3 andere Bündel was ständert gesüßet
und als continuire 2 Tage, und dann ist das Kind geboren,
so genannt wird: Prima Materia, seu Fermentum
foliatum, wie auf vielfältig andere Namen mehr solche
Name die Philosophi geben.

faktor sein wohl in acht, daß auf der unyomalten Glas sich der Luft wohl
 stelle, in. Daß der Saß der Glase mit einem Sieffel Säurewellen
 wohl vermayt werden, Damit unser Poyel in seinem Saß nicht auf
 fliehe, sondern daß er in Funde der Gestalt verbleibe, und was
 in der Saß nicht sich befindet, wird sein, als gelblich oder weißlich
 u. also wirft er sich alle Zehen Jahre, daß er nimmer folgt, daß
 und davor ist der Sulphur Naturae Mineralis vivificatus et
 Sublimatus.

Und die wird dies wohl bewies, daß die solutio Os. et Una immer
 mehr gestofe, oder vegetabilis, oder Animalis, oder Sulphur, so
 wollen wir intzund zu der Practica derselben Saßes, in dem
 wir ein ganzes Jahr wohl geben wollen, den Mineralis, der Sul-
 phur und damit nach der Ordnung der Arbeit zu animiren oder
 zu fermentiren.

94. Wenn dann die präparierte Vegetabilis Erde, ein ein ge-
 wisser Saß in einem Caput. F, und inbibirendes mit einem
 animierten Geist gebunden derselben den etes Teil, so ist es
 ein ein die gefayel Saß in mineralis, das ist als das man
 8 Tage setzen, so ist der Saß darauf, und so ist es in der Art
 in gelinder Hitze, als die Sonne ist, das man lasse alle humidi-
 tät evaporiren, welche wird sein, als ein ungeschmacklos, laub

Wasser, und von neuen ~~medicina~~ mit dem 4ten Theil, setze
es von neuen in digestion ins Baln: u. Distillir auß der
Leyden, wie oben. Ferner in bibire mit dem 6ten Theil, fern
mit dem 8ten Theil, und also mit dem 4ten Theil, allezeit con-
tinuierend, u. wiederholend diese operationes bis zu
2 Theil und mehrer dieser Wasser wird in sich gehandelt, so
ein.

Des dan inubt auß dem Gypsur, u. wie oben u. woff, u. setze
im wenig davon auf ein glühendes Bleif, dann wenn der
meiste Theil derselben im Rauch auß gefoh, so ist es ein gereiftes
Zäusum, das die Besayle für ein feinstes animierten Geist u. woff
im prägnant sey, u. also setze in ein gestültes Gypsur zu supli-
miren, wie wir die selbte in Mineralischen Wasser Gyps
fals, gebandt oben dardelbigen Reizen, u. also wird das
Sal Armonia: Sal Armoniacum Philos: Sulphurial. Dieser Sulphur,
Philosophorum
oder Sal Armoniae ist der jünigste, so das Principium
gibt der Vegetation der 2 Luminaritz Terrestriam, u.
ohne diesen vegetabilischen oder Animalischen Sulphur
kann in diesen Wasser nichts gemacht werden.
Es gibt wohl ein wenig weiseren Lichte, welche meinen,
das mit dem geminsten Geo der Copur diese 2 Lumi-

Es
haben
ich
selbst
auch
den
G
müßl.

18
naria dicitur in inam Materiam reducere videtur,
ob id glay abbas sagan, weil der selbe der halbe ist
aller Metallen; Jndes sagan wir, das, wenn man
die selbe Ina Materiam nicht, Vermittelst der vegetabi-
lissen oder Animalischen Sulphurs, wir auf die Mediam

N^o 3
nach der Med.
Substantia so
auf dem Glas
magst.

Substantiam der Mercurij sub Zinck so, wir wir die
den Modum in sants Cap. X. Dumblyer geben werden,
so ist mit diesen nicht aub Zinckes, die weil es als
dann gesüßet ist, eine ihre forma zu myffauges, getand
damselbes die ferment Bis vel Dna sind Anweisung
aller Operationes, so dazu gehören.

Jaum die Fermenta in aufgeschlosser noch in grosso
modo sind bey dem Mercurio dunters Abscheidung,
als süß einige in liden, die weil die rasch. caldiren,
und mit dem Mercurio majore solviret werden
müßten, wir oben geschriben, auch sonach die obbe-
meldte Mediam Substantiam mit diesen solvirten
Fermenten zu imbibiren und zu sublimiren, diep
et dem standes, sturs wieder sofolt, u. alle in
gründ fix bleibt, u. als dan soll man ihn flammes
Princ mit Gold geben 8 Tage lang, sofo sonach, ob ob
auf dem Glas, wir Wasser fließen, dan dieses ist

Die fermentirende & vulgi, von welchem Arnoldus de
Villa nova handelt in sancto Rosario, und nicht die ge-
wone abstractione & vulgi, als oblyt inwissenda
sagen, die weil das dann dieses fermentirende & so
wird drauff sat, das es in einem Goffin, in einem
offen fauss sancto wasser oder wasser vider mit aller
Leyden ferment & selber sich lüdtet, u. von sich selber
revivificiret, also, das man dieselbe wie auf obbeden
Leibes nicht rost in einem Materiam reduciret sich, so
es auß igun, nicht zu machet, die weil aber dieses
in einem Materiam reducirt wurd, so kann man sich
dieses zwingen auf unterschiedliche manieren wie
die schon gesagt wurd, und die noch sagt wurd, in der
Composition der Medicin.

7 Seite 96

Von dem verborgenen großen
Secret, Menstrum Animale

Seite 24

Cap:

Salusti Philosophi sagen dinst figuram, daß unser Lapis
aus dem blauen Woldt gezogen werde, u. daß sich unser Lapis
nicht aus dem Salzhlaßer der Mitteländischen Meer. Kust
Paimundus Lullius, dieses Wort zu abbreviren, hat sich derselben
Materia zum offten gebrauchet, welche so offentlich hat in dem
Luz, so intitulirt wird de secreto occulto, u. in alysiu suum
Vade mecum, und viel andern Büchern mehr; Aber hat allezeit
die Practicum dreyerleyes oder strobonyes. Obgleich
dieser und unser Lunariam vor die Hand genommen, Es aber
hat sich derselben mehr zu vermissen Gesinnung als die
metation geschicht, ad refectat aber mehr Zeit.

Die Practica dieses Secrets aller Secreten ist ein
folgt Namen - - - -

} Dies ist der Name
der Materia, welche
ist die Remota oder
Entfernte.

und colligiret selbe in etwadien große gestir von Glas
auf dem gebende, daß dem blauen dinst dinst, von welcher

Du fawden salt mir gung sam Quantität, n. Die selbe setze
in ein unter schiedlich großer gläserne Gefäß, fülle der selbe
mit 2. Dritteln voll, n. Der andre Drittelteil solle Copal
bey, Damit es desto besser circuliren könne auf diese
Materi setze des 20ten Theil insort C. welches preparirt
ist, wie wir die gewissesten Zuber: von einem Todt oder
phlegma: setze in ein jedes Glas 10 Maas und setze
C. ein Salz was ab, das nach schließ das Glas mit gutem Lute
in. setze es 14 Tagen Putrefaction. In mehr droselbes
wissen die Materi finden, als eines Quarzquoffs Stein
so Separirt seyn wird von einem Terrestriat, und
wissen, ja Reiner in putrefaction bleiben wird, in
Quarz, und perfecter die werden wird. Und zu diese
Zweck wissen aufhine geben, alle 5 Tage den Mist zu
ändern. Sonst de cartiers mit fleiß in eines großen
Kolben, wie die ist gewissest was in dem Vegetabili
des Stein, distillirend mit weißer stopflosem feyer, so
lang die distillation mit dem Lute oder Steiner geft
wird, als wir die Zeit geben in dem vegetabilis
Stein in dem Cap: Von der distillation insort B.

20

Und zu einem grossen Gefäss, soll man vier 2. Theil des selbsten
abdestilliren. Nach dem man den Recipienten mit dem Scheytes
rechten destillirten floribus, in aufflößer weß, in. Luge nütz, andern
Recipienten vor, in. continue die distillation, biß das die Ma-
teria in fundo in gesalt nütz Lauge die verbleibe, als es in
geschloßene Bal, nach dem die 2. rechten Theil des florum, so
zu verweßer fast, in. distilliren dieselbe von nütz, in. oben den selbsten
Bal: und nütz dieselben von 4 Theil 3 Theil, das andern setze
aufs die Luge, nach dem die 3 Theil nütz den selbsten Theil, und
von diesen salben Theil nütz von 4. Theil 3 Theil rectificiren
2 weß allein per se, und als wist die flores rectificiret
gabes, mit welchen floribus wird extrahiret die soles oder die
alles stärkste Gley von sainte Michaelis Gottes. Nach dem man
die soles, so die in fundo geblieben, ist wie Lauge oder Zuckers
Luge, gießt darauf 1000 Lumen, das 3 feynere Gold darüber
gibt, schließ mit seinem Geyßel die fügen wose zu, mit unser
gemichten Waßer, in. setze 3 tag in putrefaction mit dieser pra-
caution, das, wenn die das glas aufflößer fast, das man
die materie weß in. in. andern stücker, damit sich Ol in
salt sich daso leicht dissolviren können, setze darauf
den Luge auf, und gebt acht, das in aufflößer und auf
schierung des salzes, die stärkste dieser salten die
Auge

Augen incht wolthen, setze so sonach in gelinde aßon sin
zu Distilliren, in. Vacuo durch diese setze, die all drin was
wird extrahirt haben, so verbräude das feine mit soltz, das
sich öl oder dergl übersetzt in sein Distillirte Wasser, und sin
heil wird als sublizirt, und heil wird als ein weisse pulver
auf sein faden bleiben. Cap das gessene soltz, und wachst
Sublimite u. setze so zu dem über Distilliren Wasser, und
das Sublimite anmirt flores sein, und schneide das gessene
sol zu, wach sonach die faden, so im faden des gessenen faden
verbleiben, in. wach in solz wasch auf sinu faden sein
setze so wieder in sein gessene, in. gessene darauf so viel sein
Reinigung flores, das he 3 finger hoch darüber gese, setze so
sonach 3 tage in putrefaction, und Distillire wieder aus
des aßon, in; augmentir das feine mit soltz, als oben gese
worden, in. diese he 3 off heis mit wieder solung, diese
Magistru die faden Luft grau verbleibe, sonach calcinirt
in Reverberatorio in reverberir faden, als die ist gese
worden, in mineralisim word. in Cap: I. und also die faden
haben die animalis faden preparirt, welche mit in and faden
Zugrund legabet ist, so in sol hat die in und luf 3 faden
Tentiam, als haben die Philosophi unser geringen dergl
die pretiosistru Zugrund attribuirer wollen, das, wach die

Selbst allein Dissolvirt mit ihrem Sermento, die schon zu einer
großen Sülfur in dieser Reothüff schon kaum, als die gewisse
wird zu fude in Composition der particularien.

Colius dann die animirten flores wie oben gemacht, und rectifi-
ficir die 3 mal auf der appen, das alle abgezogen wird,
und die fude, die stusa in fundo bleiben möcht, die 3 mal,
Distillire Formaz per Balneum, usurus von 4. Heil, 3 Heil,
usurus Formaz wie oben geloset worden, in der 3 mal rectifi-
cation, in Distilliro per se, und also reinigfabri, drus ani-
mirte, und rectificirte flores.

Colius einer großen Kolben, einer Reolier flem, so und die
in dem selbst obbennt animirte rectificirte flores,
und stopf mit einem Büffel Baumwolle zu und setz sie
wie fude auf, der inner reitern suabel fahr, fließe einer
recipienten voll dran, und gebe ihm gelind appen fröner,
so lang, bis alle, oder der meiste Heil sich sublimir, oder
in dem recipienten überge in forma einer prätiösen
Saltze.

Dann die nun operiren wilt durch mittel der Vermischung
der Vegetabilischen u. Animalischen wurd, so kaufte
mit dieser, in Form Cacieren, und Formaz circulando, wie
in Cap: I. u. alle operationes die, als wie die ge

Wissen, Laber, in obbermeldten Capituln, dann die weil du Her,
sichsel bist, grundt und geschinder alle diese operationen zu
vollenden.

Wann du aber kommen oder schreiben wilt zu der Natur, des ani-
malischen Sulphurs, so ist es von nöthen, daß du ihn
Sublimirtest, d. i. so bald du sein animirtes Flores weißt
rectificirt haben, so imbibire mit demselben floribus sein
vor schon præparirtes fode, in. Operir, wie wir die schon in
vegetabilischen Vord, gewissten Laber, d. i. imbibirend dar
vor macht mit dem 8^{ten} Theil daruach mit dem 7^{ten} Theil
8^{ten} 8^{ten} in. 4^{ten} Theil vorbringend alle operationen, wie
dort bey schreiben, und endlich Sublimire ihn, und bedien
dort, wie du mit dem vegetabilischen gelben saft, d. i. an
einander sein rectificirtes Flores mit diesem Sublimirt
animalischen Sulphur, sonach Circulir, und mit welchem sein
du sonach Solviren lauff, sind von diesem Boden Lun-
narien, oder alle Erde, in. fort schreiben zu der Medicin
wie in vegetabilischen Vord ist gewissten worden,
observir, daß, so bald du die ersten Flores weißt rec-
tificirt haben, so mußt du selber in 2 Theil separiren
die weil mit dem einen Theil weißt extrahiren können
die Arol, oder dem aller saftigen Spring

Sines fides, i. mit dem andern Heil zu acuten, sein pretio-
 sum Menstrum iudicium zu circulari, i. dem animalischen
 Coelum Isaac zu machen, mit welcher die formale Haupt calcini-
 on, Solvion, putrificion, i. nihil dem Mercurialis, i.
 Saff zu extrahieren, der Boden Luminarien, iudicium damit
 dem Mercurium oder Menstrum majus seu compositum
 zu vor Saffin, wie die gewöhnlichen warden, vor mittelst
 der Vegetabilischen Coeli auch zu machen, fortsetzende in
 alle, was mehr erfordert wird an operationem, so bewähri-
 get sich, das große Wort zu machen, nicht zweifels, das
 dieser Vorgang viel nützlich sein wird, was anlangt
 die Transmutation, wie auch nicht so gefährlich, als der
 Vegetabilische, auch was anlangt diesen particular, das
 diesen Vorgang in einem andern Ofen, i. in einem geschlo-
 ssenen, wie diesen Aufsatz gemacht, von welcher öffentl. gedacht,
 und wie wiederholt haben in der Composition der Medicin

Von der Rubification der Sulfuris
 mineralischen Natur

Nun wollen wir uns zu rüch wenden zu der Rubification
 der mineralischen Sulfuris, als wie die gewöhnlichen haben
 in dem Cap: L. De usibus dicitur die, wie alle gefagte
 Suplemination, i. so wohl dasjenige, so sich oben im Luft

angeführt, als auch das, so sich in der mitte des salztes
figirt hat, und wann du wilt procediren, zum weissen
und roten, so theils die materia in 2 theil, in. setze das
eine theil rubificiren wilt, in ein geschloß, als die die ge-
weissen haben, in der creation oben dieses sulphurs in
Cap. I. und mach die mit dem Aqua Os, in volles
wasser zwar die flucht des feuers sey, substantialiter und
essentialiter solviret worden, in fundirende auf die so be-
sagten sulphur dem 2^{ten} theil des wassers, 7 stund wohl mit
einem geschloß zu, in. setze 8 tag und nacht in Bals:
frucht in die asche, durch ein gelinde feuer, als die
Dauer, laß exhaliren die sonige fruchtig theil, so ofen fast
sey wird, in. also wieder setze dieses Magisterium von weissen
mit dem 2^{ten} theil des wassers, bis so lang du oberstes sulphur
rotz als ein reinen Rubin sehen wirst, in. also laß die Doctum
zu creiren dem sulphur Mineralistis Natur auch dem sel-
ben mit einem reinen feuer zu rubificiren, volles
rubificirten sulphur du frucht in ein Crucum Phi-
losoph: mit einem laugen salz, wohl hermetice sigillirt
in gelinde asche in Digestion zu solviren, sehen sel,

Die wir die wahren wisten die Composition der Medicin
 zur ffr die Heilung.
 Status ist so groß, daß sie die Philosophi genannt haben:
 die Dual der Metale, wie sie sich dann ausbreitet, und
 die Dual ist, so wohl in dem Animalischen - als Vegetabilischen
 Reich, wie selbst auch der Fürst der Philosophorum in seinem
 letzten Theil der Metecrum wisset.

Daß dieser gebundigte Sulphur müste auf dem Argento-
 vivo auch gezogen werden, so sagende: Si argentum vivum fuerit
 purum coagulabit illud vi Sulphuris albi non urentis phi-
 losophi: et illud est res optima, quam Alchimista recipere pos-
 sunt, ut ex eo convertant illud argentum vivum in argentum
 optimum, Continuitatis etiam doppelten Sentenz redet, als
 Genere von dem woffen Sulphur, die weil dieses feinsten
 Corpus Generiert ist von feinsten Substantien, die woffe
 doppelten ist, so wiegt in der reinen feinsten, Spirituälischen
 Sphera nicht feinst, von welcher unser Quinta Essentia
 vegetabilis in actu gebraucht wird, und die andere ist in ihrer
 fixen Form in geschloffen, welche Form, nach dem sie durch ein
 von Magisterium ist gerinnigt worden, u. dann die in
 sich empfangt, die Spirituälische Sulphureibab.

Das iniquum die sich gegen, in. figiren sich zu sammeln in
sine perfecte unität, Von welcher unität heraus durch
unser Secrete Sublimation geborren wird der gloriosum
Sulphur non uriens Philosoph: und ist, und ob
gleich der obenwilde Sulphur, in der allerersten
form zeigt jedoch nicht in stungesunden, in Sulphuri igneo
ist so sehr und voris ist, welche in die fermentation unum
oder Animam lapidis, nach welcher gebunden in fermentation
der obgesagte vegetabilis oder animalis Sulphur alle
imperfecte Metallen transmutirt in Omnia. nachart
der Farbe der Ferments, oder der gebundensten Teil.

Und der Philosophus dieser sententz continuiert sagt:
ei vere Sulphur rubeum fuerit, cum rubore claro,
ei fuerit in eo vis igneitatatis non urentis Philoso-
phorum, illud est res optima, quam Alchymisti se-
cipere possunt, ut ex eo convertant ipsum in Argentum
vroum in Om. optimum

Es ist doch wahr, dass man diese Sulphur viel besser findet
in dem Körper der 2 Luminarien, oder auch in
fangung ihrer so wohlgeordneten Geist. sich kristall

zu magen i. zu in sinu, so ist fō absolut non iōther
 Das dū die dūg der vegetab: oder animal: in in disselb
 inroduciroft, was die allin sind concentrati vif, und aug-
 mentat: nicht allin conservirid ihon vassellum oder vegetatio
 foudron aūg ifo humitudo rad: i. dicit dū dūg der siftr,
 der siftr, so wollen wir die non der Experimente die parti-
 culaire dentent Arnold vordhinger, was in sinu Rosario
 i. Zuer in dem 7^{te} Cap: ist, also fo sich selbst fragt:
 Ex quibus rebus abstrahitur Lapis noster? 22 respondit:
 Ex autem tam in corporibus, quam in argenti vivi substantia
 secundum naturam, cum unius sint natura reperta, sed
 in corporibus difficilius, in ipso vero argento vivo propin-
 quius, non autem perfectius sole, et ejus umbra que est
 Luna, sine quibus nullum fingens generatur aurum nam aurum
 et argentum tribuit Colorem, qui vero argentum vivum cum
 sole et Luna fingere noverit veri et ad Arcanum, quod dicitur
 Sulphur album optimum ad argentum et vel rubrum optimum
 ad Solem. Cū dicit fo zu vordhinger, dicit in der
 vordhinger Corpore, so will vegetabil als animal ist disfo
 argentum vivum oder Sulphur ist, oder sōn Nam, als was in
 dem Mineral ist, dicit in dūg dōthronidig ist, als in
 fingirunt Ferment zu dūpfolbr gestylt dicit.

Das ist zu exaltiren, sagend: Ab illis ergo Corporibus
extrahitur Sulphur album et rubrum, etiam in ipsis corpori-
bus sit purissima Substantia Sulphuris, ingenio Natura
Summe Depurata. *Unde da fr au dem Fast Boni-
facium scrib, sag fr: Cum autem fermentum sit anima
Lapis nostri, quia, sicut anima rationalis corpus huma-
num vivificat, ita etiam corpori mortuo a natura fermenti
alteratio argenteo vivo Sapientum, quod est corpus mortuum
unde anima obtinet principatum exercens vires suas
Idcirco anima Lapis nostri benedicti vocabatur fermentum
Res daum in una vos in Argentum vivum Sapient. Zu
disse Ferment zu setzen, so wird durch einen Krossbändigen
Artisten in Medicin das selbe gemacht, es sey Argentum
vivum vegetabile, oder animale oder minerale, welches
sonst aus Sulphur natura oder Vündroben Sulfat ge-
macht wird. Darum sey fleißig in der Practica der
Extraction disse Sulphurum natura, die weil ofus der
selben die besten Medicin von der andern oder dritten
ordnung sein kann, und darinnen wohl list instruktirt
worden, die selbe zu repariren, wie auch in der Doctrin
der selben goldes worden, wie man ihn rubificiren soll
zu der Medicin ad rubrum, in dem zu der*

weissen Medicin nicht nöthig ist, ihn zu rubificiren.

Das XI Capitel Von

Den Ölen, die Sulphura damit
zu maceriren, so mit M. ge.
zeitdneht ist,

Diese macerirende Öle können auf unterschiedene Weise
gemacht werden;

Diese, so von der Luna gemacht werden, sind geschickt ist
sichere Sulphura, wie auch Saturni et Jovis zu maceriren

Diese von Gold sind geschickt, ist sichere Sulphura auch Ve-
neris et Martis, als die weitläuffiger in Cap: der
Inceration, bey der Medicin Composition weissen werden
Jedoch dem Modum beobachtet Öle zu Maceriren
ist weisfolget;

Einmal für einen Sulphur zu soloirn wilt, oder zu
Öle reduciren. Soloir ihn in Öl Menstrui Majoris
mit so viel Sulphuris vegetab. seu animal. und setze
die in einen Kolben ein zu circüliren 30. Tage in Apren,
zu fude derselben weissen finden ein Öl, so er weiß
oder sehr rottnach als der Mineralischen Sulphure, so du

in geschloßter Faß, in: wann du diese Zunder feiner reinigt so
 nimbe aus dem Circulatorio aus und setze in ein andres Glas,
 so geschiedt es zu distilliren, und machs per Baln: diese
 reinigt feinstig mit exhaliren, so volatilis sie
 wird, in: in fundo des geschloßtes, wird dir das öf veris
 oder noch vorbleiben secundum suam principium, und
 mit dieser öl miceriren wie die grof Materie oder Me-
 dicin, welche Macht hat zu transmuthiren alle imperfecte
 Metalla, wie auch dem Mercurium Vulgi, so geschiedt,
 oder nicht.

das
 andres öf

Die andere Art ist das dinstuoff dem Salz eines perfecten
 Metals, welches du weis, und zu dem selben stes so viel
 media Substantia Mercurij vulgi so du wirst weislauff-
 ger explicirt finden, in: in dem Capit. 8. und gib alles
 woff in einem gläsernen Mörser mit langer Trituration,
 formas in fünfzig auf die selbe Materie so viel Menstrui
 Simpf: das ist 3 Finger darüber gese, stes so formas 3 tag
 und Baln: in Digestion und 3 andern Tage in apert, in:
 was du wirst beschreiben finden, das Decantir mit so
 daß in ein andres reinigt geschiedt, damit du die feces
 am Boden nicht turbiret stunde diese Decantation à
 parte ins Baln: und auf die feces, die noch nicht die =

26

Soloiret / und, grüß nürs Menstruam, und also wieder
solle die so Magisterium so off bis alle, oder der weis
heil Soloiret in weis, 7. 8. so formaz 8 Tage in patre =
faction, und Distillire aus der Linder apfen, jedoß gegen
das fude das fure vorusfunde im spring. Wenn das glas
wird kalte sein, so ufens drum fuch und recipienten
ab mit seiner Distilliren Vapour, non exoliren für so viel
auf die Materie so in fünde der gessiret anblibet, das
so 3 finger los drüber gese, schließ mit seiner gegen glas
wol zu, in. 12. 2 Tage im Baln: und was Soloiret sein wird,
deantire mit bodast, und was nicht Soloiret ist, das trodne
in der apfen, 12. wieder im Balneum, deantire und trodne,
wie oben, Continüre diese Magisterium, bis sich das Mercu-
rialis heil alle Soloiret hat, non exoliren zu 2 in off bafes
zeilren fast, unblif: das wenn man das Vapour auf sein
fode gießt, die selb sich nicht mehr fäbet; oder, wenn die
gourde Terra roge aus getrodnet, und du dasselber im spring
auf ein gläud bled stoff, so es nicht räugt, so es nicht
räugt ist so ein grösstet zeigren, das die fode Disunimirt
ist, in. Braubt nürs Mercurialis heil oder Troc.
alldam 12. die Troc sin zu circaliren 70 Tage
in apfen, formaz zeig das Menstrualis Vapour

ab in Baln: so wird dir in fundo des gessirret sein
öfl bleiben.

Wilt man ingeser in abzieser des Menstrae et-od
gefärbt eser mit übergangem von der Metall-
ca Substantia, so seth darauß gieser so viel siure
Todeß oder phlegma als dir dünckh nöthig zu seyn
das Menstruum zu Debilitiren. Distillire sonach per
Baln: so wird dir diese gefärbte Metallische Substant in
fundo des Gessirrets verbleiben, welche du zu obigen öfl
so oben verbleiben ist, setzen solt. Dieses andere öl wird
gessirret gemacht, sie ist aber in der Transmutation

nicht von solchen Kräften und naturen, als das erste öfl.
Das 3te öl ist dieses, so gemacht wirdt in der Separati-
on der flurute der 2 Luminarien also zu seyn

das
dritte
öfl

sein wirdt in dem folgenden Capitel N.
Das dritte öfl wirdt gemacht wie folgt:
Dissolvire siure von dem 2 Luminarien, welche da
wilt Dtz in putrefaction 8. Tage und Distillire
das Vapor ab per Baln: und auf die Materie, so dir
in fundo des Gessirrets in forma siure öfls, oder als
in dieser form gesalt verbleiben ist, gieser so viel
siure Vapor 3 finger hoch darüber fließt mit

eines gegenglas voff zu, ut supra, setze 24 Stunden
 in putrefaction, hernach Distillire in gelinder asche,
 zu lok das feuer argmentirunde, las das gossire 11
 Pallen, gies non unser vasser drauff, pfließe in
 eines gegen glas voff zu und Distillire anders off
 wie oben, in dieser Magisteriam reiterico so off bis die
 alle feyn theil oder Mercurium nicht extrahirt haben, dessen
 theil soll das feuer zuehen feyn wirdt, wann die ein wenig auf
 ein glühende Feig hie ansetzt, das so nicht rauchet, kumt
 auf die Distillation, so die anders asche gethan hat, in
 standire darauff doppelt so viel nicht todts oder phlegm:
 in Distillire per Baln: so wird die in feinde voff ge
 gossire das öl vobriben oder die theil dieser König
 Corporis des golds oder silbers, zu vobriben die so viel
 animalisirn oder vegetabilisirn Mercurium zu setzer
 soll, als das gossire des öls ist. Observe, das dieser
 vegetabilisirn Mercurius oder Sulphur erst nicht zu
 vasser reducirt worden, circa 12 und in. figirund, das
 die von vobriben oben ist gewisser worden, dann die
 die goldes haben, die vobriben öls zu machen, in die
 solt vobriben, das so nöthig ist nach für öls so feyn

Daß die vorhergehenden nicht gemacht worden, ist die
Vorzugsweise Sulphurisbus Flüssigkeit.

Stoch. Jap. zu wissen als ob auszuführen zu vor gesagt
habe, daß noch vielmehr andere Arten öle sind, die
die Experimente besser zu machen, und wie vorher
und, daß wenn die vorher obige Präcepta in vorherge-
henden Capiteln nicht observirt sind, die oft möglich
ist, daß die selbe so klar sind, als das Licht
selbst.

Das 12^{te} Capitel

Der Division oder Separation der El-
menten in Genere sowohl der Vegeta-
bilischen, Animalischen, als Mercu-
rialischen, als Mineralischen, so
mit N. gezeichnet ist.

Wenn der Artist in diesen nicht sehr geschult ist, so
wird ihm Eifer sein, denn was so wie in Cap. 1.
geliefert habe zu folgen, jedoch habe wie auf diese
so viel abbreviirt so viel möglich gemacht,
Daher dann was für ein putrificirtes Metall du
willst u. setz es in zu Distilliren per Baln: con-

fixirtu diese Feur, so lang, bis alle Wasser fort
 rüber ist, und diese Feur das flussend Wasser, welches
 du mit allem Fleiß zu waschen set, fern das gleiche
 soltu das Wasser, wie oben geurdeht Continüiren, den
 grad der Feur augmentirnde, u. also dann nicht abziehen,
 das ander Element: Lufft

Setze sonach auf die Materie, so in Fundo des geschloß
 verbleibet, so viel ist der eigenn Wassre, das ist 2 finger
 hoch darüber geh, fließet es mit sich gegen glass troffel
 zu, und setze 3 tage im Baln: u. Distillire diese ge
 lindt ab, und wenn humidität nicht früber rüh,
 und die Materie wohl funden bleibet, laß das geschloß
 totalt, u. setze von neuem Wasser so viel Feur
 oberselben Wassre drauf, das ist 2 finger drüber geh,
 wie du oben geurdeht hast, darnach setze es 3 tage im Baln
 und Distillire auch gelindt ab, u. im fall die Feur
 an Wasser manglen set, so mach all Distillationes,
 so du aus der asche geham hast, u. Distillire von der
 selben in ein neu Kolben auf den Balneo als das
 Wasser, u. dessen nicht die Kömmer gebräuch zu
 oberselben Operationen, bis so lang du die 10

Imbibition weiß vollaudeit haben, in. Beobachte, das
in fundo des Kolbens die Luft gelibet ist, welche
man wohl zu wahren soll, in. Damit du noch
weiter und besser verfahren, in. folche Art die
Magisterij haben, so sage ich dir, das, wenn du die
flüssig wasser weiß alle abgedestilliert haben,
dies gelinde Feuer in der obersten Distil-
lation ist gesagel worden, so soltu also dann die Feuer
und einen Grad vorstücken, damit sich das flüssig
Luft ist alle, oder der weisse Teil sich conjugire in.
Destilliere in das flüssig des wasser, und separire
die Luft, wie die obengewiesene anordnen.
Jetzt ist noch übrig zu separiren das flüssig s. Feuer
und reise das und diese flüssig ab zu ziehen, möglich
ist, auf die zu sein gelibet Materie alle Imbibition
on kametation in. Distillation zu thun, wie du ob
oben gemacht hast, und das flüssig des Luft
ab zu ziehen und zwar, ~~das~~ was anlangt die
Distillation so du oben aus der ersten gelbau hast
so müst du die Feuer und einen Grad vorstücken

und wie vorhin auch, das was zu ihr zu obbrunst,
 flucht Luft 10 Inhibitiones gebraucht, so muss
 ihr zu die die zu flucht, feuer auf wenigste
 15^{te} Jahr, in. wenn ihr diese Operationes vollendet
 habt, nehmt alle Distillationes so aus der apert
 gepufft, in Distillirt als per Baln: und in fundo
 des gepufft wird das flucht feuer vorlibrey in
 Trodeno gepufft, auf welche flucht ihr gehen sollt
 das flucht Luft so ihr zu vor aufgefalten seht
 damit ihr die weil der Luft abzuhlen könnt, so
 steuert noch etwas brö dem feuer vorhanden sein müsst,
 Doch alle diese flucht nach in ein rechte zu setzen,
 und distillirt in gelinder apert, und wenn die wirt in
 fundo von der Materi in vor wenig wird, so seht auf
 zu distilliren, aber die wirt noch ein grossen Jahr,
 unndel: wenn du vor 5 weil 3 weil abgerogen seht.
 Nun was das was das perfectam fllementum
 Luft, daselbe retificiren nach 7 mal und teijer
 das diese 2 weil, so in der Retorten vorlibrey

früh, werden frühzeitig geistlich, wie oben ge-
sagt, von vellest. 2. Weil du die distillation
continuirer soll, so lang, bis du die die
materien funde nicht congelet sein,
weil Materie wasaffig das flusset seuen
und was in dieser andern distillation ist
fürübergangen, ist das andre element Luft
welches ein perfectes öl ist, und die medicina
zu mercurio, weilt oft darinn in Physicus
thesaurus gemauchet, ob man sich auch gleich
das rothe Luft zu der Inceration gebraucht, so
ist es doch nicht von dem perfecten der rothe
Medicinen zu verfahren, wie du schon wirst.
Dieses andre öl oder Luft fällt dem Corporaliter
Substantz nicht in sich, jedoch ist nötig, dieselbe
noch 2 mal zu rectificiren per Alemb. in. also
wird sie perfect sein, die selbe vor wasaffig
verfließen, und die funde so die in dem 7. recti-
ficationibus zu nicht geblieben, das ist so was
die funde der rothe und andere Luft zu vor,

Stoffen, die soltu zu dem flussent des fruchtigen
 weil sie theils dorfelber seyn. Und also, wann die
 Redification des Luffts nicht vollendet seyn, so rechi-
 ficir per palro: 7 magt das flussent des wassers
 in die fode, so die in der Redification nicht zu rind
 bleiben, die soltu stey zu dem flussent der fode,
 und das flussent des wassers soll manm heruag cal-
 ciniren distillirunde u. wieder auf giesende
 7 magt die weil du ihn also nicht abläst, calcinirt,
 u. purificirt sein, eben also soltu das flussent foder
 calciniren, die weil diese zwey flussente zu sauren
 concordiren, in dickeitate, und also ist nötig die fode
 mit dem flussent des wassers zu calciniren und weilt
 das wasser zu sich weisen, wann die fode nicht calcinirt
 seyn, so seyt in dem Capitel: L.

Obgleich die practica universel ist, das ist, so wohl vor
 die Mineralien, als vegetabilium und Animalien
 jedoch die 2 letzteren bedürffen eines so grose und lange
 preparation, als die Metallische Körper, die weil die flus-
 sente dorfelber nicht so leicht zu sauren probandem sind,
 als die Metallischen Körper von Natur.

Das 13. Capitel

Von

Der Fermentation, Fixation und Multiplication,
sowohl in Qualitate, als Quantitate,
somit N. N. gezeichnet,

Man nimm Sulphur viv: sublimir dinstelbey mit Vitriol und Salz, Com-
pactis gebräunlich, thu darauß 3 finger hoch Aqua Vegetabilis
in einen Kolben, und in diesen thu einen ~~etwas~~ Gram,
schleiff so mit einem guten Glas Trögl zu, und setz es 3 natürl.
Tage ein, zu putrificiren, also so gelindt kochen sel,
distillirer heraus auß gelinder Asche, das feuer gegen das
fuder ansiehendes bey der Coboldigen Mercurius in einem Re,
cipienden übergeß, nachher dñ mit Bedacht von dem Dampf
separiren sel, und sublimirer ihn von neuem, i. reiterirer das
Magisterium, von neuem von putrefaction und distillati-
on 3 mal, und also wird es perfect wohl preparirt sein,
dann selte ihn mit Baumröll oder einem Wüllstuck
wohl abtrocknen, und vereinigt ihn mit C oder D nach dem
mercurius Sulphur / so dñ fermentiren wilt, subificirer, oder nicht d. v.
Coctij Gebri roß oder dinstel nach seiner Qualitat als dir geschick
trordem im Capitel 1.

Practica Cap dinstel Trögl wohl gläser, und thu dinstel perfecter

Goldt Finis, und das so rasch glänzt, so bald es nicht fließt
 in. Steh ihn 1/2 Heil ob bewahrt präp: Zu zu, sicher so wohl
 in. +. a. mit einem feinen Lein, macho dasand in goms Amal-
 gama, setz es in ein geschloss mit kaltem Wasser und weibe
 es mit dem Finger oder Gant, und zu sehn ob alles, was im Trif
 worden, was nicht so ist nöthig selbiger zum feiner zu setzen, damit
 es sich gänzlich molifi eier daruach trocknen so mit einem
 weillen Tuch ab, und exprimire es durch das selbige Tuch
 das das ein 1/2 Heil zu trocknen in ein Heil 1/2 oder 3 zollbreit,
 observire es, wann es mit Silber geschicht, so muß es wohl durch
 wasch geschlagen werden damit es sich besser amalgamire
 geschur so mach 1 Heil weissen oder roten Philosophischen
 Sulphur nach dem seine preparation sein wird, setz
 es mit 1 Heil in obersagtes Amalgama, triturire alles
 wohl zu einander in einem gläsern mörser, auf 3 Hand lang
 allezeit in einem Clopp stehend, und nicht wieder die Hand
 und setz es daruach in ein glas in ein schauer so es in formo
 nicht für, desers Mundloch so klein seyn, das nur der Luft
 zugehen Finis kann.
 Disillire es so mach mit einem geschloss glas in. setz es in
 tripleite sthanons mit gelinder feuer von 3 fauch
 observire das das glas nicht sofer mit asen bedeckt seyn

Palkin
 etabile
 Giam
 + 3 un
 in sel
 ager das
 dem sel
 in trafer
 Scherke de
 Distille
 oriet
 lausen
 r Dicit
 des nicht
 geschick
 perfect

als so weil die Materi geseit, und also continuiert das
fünffte / 6. Tründt.
Das fonnach das Luft ein und Cap. Das geseit non fülff
not altes, so wisst die Materi finden, in geseit sind die
weisse Pulver, welches die habibere solt, mit einem wasser
oder weissen wein, nach Quantitat fündt Philosophi
Sulphur: mit dem 2^{te} theil, und setz es 2 tage ins Baln
zu digerieren, als die geseit sagt, in der Creation
dieses Sulphurs, in Cap. I.
fonnach solt ein so lange in gelinde affen mit einem
fult, damit die drey humidität exalire, fonnach solt
das geseit, mit ein wenig wein wasser, als die geseit sagt
in der Sublimation des Sulphurs und Cap. Sublimieren,
in, das Sublimirt wein mit einem fuder wasser ab, in
theil es zu einem Residuo habibere non wein mit dem
2^{te} theil eines wein, solt es ins Baln: und in affen
und exaltire die drey humidität wie oben, und diese
Magisterium continuiert solang, bis der Sulphur nicht
mehr sublimirt, als dann wein es fonnach und theil es
in ein wenig geseit in form eines ovi so einen fult
fals einen weissen feller lang und setz es wieder ein
in tripploide Athanors und geseit fündt von dreyen,

in. continuu dieß 20 Tage. Zu funde derselben,
 in die Materie dardard in dem Glas, und solvire wieder
 mit einer weissen oder roten Waſſer in S. G. Ziehe das
 Waſſer ab per Baln: und conge lirt auf der ayren, und
 also hie 3 mal, Solvirende, Disillirende, in conge lirtende,
 in. in der letzten Congelation augmentire das hie zu
 Sublimation und wenn ein Theil zu sublimiret ſat, ſchneide
 wieder ab, sublimire und dardard ab so off, biß alles in funde
 fix bleibt. deß hie eine Class instruction der practi-
 ca der Fermentation, Multiplication, in Fixation mit
 waſſer du in Medicine haben wiſſt, so auf unndliche
 Theil der Körper fallen wird, die weil dieſe dieſe
 Solation und Congelation Lokum, ſo so viel Dignit, das
 ſie unnderebaren Effect hie wird, in. die ſagen hie
 das unſer ganzes Magisterium in die Substitution
 demerudation oder Vegetation beſteht, und dieſe Lokum
 andrer Org, einige andrer groſſe Theil haben laust, und
 dieſe dardard du dieſen Org ordinis hujus Majoris
 ſolgt 18 Monath zum weissen, und 2 Jahr zum roten
 haben wiſſt, von waſſer der viel ſeltigen operationum
 Calcinationum, Patrefactionum in. Disillationum,

in. in und lüß sich andern Subtilisationen, so dazu so
fodret werden, wie du die fülst gefördt hast. Capitel Das
du die Medicin, so wie oben 3 mal Sal vort und lange,
lich fahr, in einer Waare oder Saltem solt, die weil sie nicht
leicht foudert, wie allein son nöthen hat die Inceration
wie folgt:

Das 12. Capitel

von

Der Inceration, und Projection, so mit
O bezeichnet.

Diese Inceration ist inventirt worden, die weil die obbe
melde Medicin nach einer Fixation etwas fast ist be
finden worden, so daß sie nicht genau geschloffen, oder nicht
so fast gezogen werden, als der gemine Feind aus der
Feind weggeschloffen ist, so hat es also dann nöthig
gethan, daß sie durch diese Inceration preparirt
werden damit sie so fliehet, als derselbe weg fliehet
weil sie geschloffen so mittelst einer Saure oder öhl, welche
Medicin geschloffen ist das öhl zu empfangen, wenn die
selbe Salpshurige foudt sublimirt, rubificirt und fer
mentirt worden, und also geschloffen gemacht worden diese

Practi
ca om
Inceratis
oro

obscureltes öl zu empfangen, von welchem öl sie die fusion
 empfangt, sondern als der obscureltes zins nachfolget,
 das ist dann ein halbes, du gehst in den Haumen der
 oder das ist, davon ein halbes 3 Heil mit dem zins
 und sander Luto, in raum für raum tauchen, so ist das
 dieses Sulphur, so dieses lauge drehen zu einem inbegriff,
 lichte zins gemacht werden, in fundirunde auf demselben
 den 8 Heil des öls, so wie die gewisse fahrer in dem 11^{ten}
 Cap: so mit M gezeiget das ist das erste öfl nach der ersten
 Ordnung, fließt mit einem gegenglas, wohl zu und für
 so in frischeide Atharone, und also last 3 tage stehen, in dem
 periret fahrer, bis du das öl in einem Sulphur congelirt
 sehen wirst, darmit inbegriff wieder wie oben, und zins
 der sollte dieses Magisterium so laug, bis der Sulphur
 mit einem feinen fließen, und zu einem gewissen zins,
 sollte ein wenig auf ein glühtes Blei, von feinen oder
 Kupffer, und zu waschen, ob sie oben rauch fließen,
 als dann ist sie perfect, zu dem das große Gottes
 raum in aber noch rauch, ist von nöthen, obscureltes
 Magisterium zu wiederholten, augmendirende das feine
 in raum, bis sie zu obscurelten zinsen kömmt.

Bon der Projection

Wiel fahrer geirret. in modo projectionis weil sie die
 Fixation der Medicin nicht geirret fahrer, in. damit

Die nach so vieler mühe nicht wenig so nutzbar 1 theil der
obgedachten Medicin und theil is auf 100 theil woffgen
wassern Mercurium vulg: oder ungewassern, woffgen die
in ein ferdene gossion theilget, so dem feure dindor stoffen
Raum, und wenn so durch die fire ergränzen will, also dann
theil dazin 1 theil der Medicin, so woffgen dem Mercurium
vor wandelt finden, zu lauter Medicin, und theil is auf
100 theil andern Mercurium auf wenig. Manie so wird
so noch lauter Medicin sein, Zum 3^{te} mal nutz 1 theil
dieser Medicin und theil die selb auf andern 100 theil Mer-
curij und eben auf diese Weise wird alles zu Medicin
werden, jezunder nimb 1 theil von dieser Medicin und
fragt auf 1000 theil Mercurij oder auf was für ein in
perfectes Metall du wilt, so wird es das selb transmuten,
dies in perfect gold oder Silber nach dem Principio
der Medicin.

Daso sage wird lauffiger Lofe der Multiplication so
hofft in Qualitate als Quantitate dann die multipli-
cirt eirunde Qualitat fast si supfangen, nach dem
die 3 mal solort und conglirt fast, und die Multi-
plication in der Quantitat fast die auch durch dieses
Majestorium supfangen, nach dem si noch Mercurij
um präcipitirt fast, und ihn 3 mal vor wandelt
in Medicin die auf isor große feurigheit,

34

Wann du dem fermentierten u. fixierten Sulphur "offor"
als 3 maß Salzion soltest, als du in vorfer gefunden
Capitel gethan hast, so würde es bei jeder Solution
und congelation alle zeit als 100 fältig veruofren, dardist
in Qualitate, und also würde es auch sein in Quantitate
Multipliciren, durch die grofste precipitation des Mer-
curi vivi, so sie ihm würde reduciren, in gröfser Quan-
tität des reinen Mercurij in Medicina.

Und die General Regel ist diese, das so off die Medicina
kraft hat 100 theil Mercurij in Sulphur zu reduciren, so
hat im theil der Medicina oder Sulphur macht 1000 theil in
perfecter Metall in perfectes zu reduciren, und zu
iurer süfser Regel der Profection, so esal der grofsten
Medicin, als der Particularien, sagen wir das so
off die Medicina oder Particular 1 theil zu in Sulphur
oder Medicin transmütiren, wird, als dann disfo
Sulphur macht 10 theil Mercurij zu perfecter
Metall zu transmütiren, und esam 100 in Sulphur
transmütirt wird, so hat es macht 20 theil zu trans-
mütiren, und also hat 1 theil macht 5 theil zu trans-
mütiren so wird es 50 theil in perfectes Metall
transmütiren, in also fort bis auf 10, unubl als esam
die Medicina mit 1 theil 10 theil zu in Sulphur

transmutiert, so hat derselbe 1 Theil macht 100 Theil zu
perfecten Metall zu transmutieren, und dann
15 Theil transmutiert, so hat derselbe 1 Theil macht 150
Theil zu transmutieren in Metall und also fort bis 100
unzulässig dann 1 Theil der Medicin die Kraft haben wird
100 Theil zu zu zu reduzieren, so hat derselbe
1 Theil macht 1000 Theil in perfectes Metall zu trans-
mutieren, und also fort in infinitum multiplicieren, so nach
in Qualitate als Quantitate. Von dieser Medi-
cin ist dir solch ein vor dich allein, und zu solch ein
in zu solch ein der dann und der glaubens zu ge-
brauchen.

Ad. Ad.
Wann die nicht die ardenneis dinsten Polen haben
wilt;

Von unterschiedenen Particularien
oder Abbreviation des Wercks,

Diese Particularia, sind hier introduciert
worden, umb dem Artisten die Speßen zu
mehren so solches werden, bis zu vollendung
das 1. des Großen Magisterij desum so viel Wege,
Particular tabi so prepariert fuer, als die wilt, und
auch so viel Media Substantia & vulgi dicit

in Capit: x. gewissem Weidt vrbt zu in einem gläsernen
 mörser weilt, bis alles was sich darinnen außsetzt, sonach
 fahr die der sandt in solvirtes ferment, als was in
 Capit: d. gewissem Weidte, das ist vordes in unsey
 C. solvirte Weidte, zuse sonach per Baln: 3 Weil sich
 Wapen ab, so wirdt die dinn ferment in gestalt einer
 öflē am boden des goggenes zu rind bleibet, und nicht in
 gestalt einer feig dide,

Der obrerthe composition in ein gläsernen goggenes so
 als in der rubification des phil. sulphurs ist gewissem
 Weidte, in fundiret darauff dem 8^{ten} Weil des obersagten
 Ferments fließt mit einem goggenes rind zu, in. stes
 in ayser 12 Weidte, dtes nimm fudt auf, mach die
 humidität exhaliren so gewis gesten wirdt, und
 augmentir das frure in. sublimir was sublimir
 zu kam, in. wam das gläs halt rind wirdt,
 so stunde das sublimirte vordes zu boden, und in
 filire von unten von unten, wie oben, mit einem Fer-
 ment, fließt mit einem goggenes rind zu stes so
 in ayser, exhalire die humidität, und sublimir
 wie oben gesagt worden, in. wirdt es sol die so Magie,
 ferium so off, bis das diese Media Substantia

il zu
 am
 150
 200
 Labu
 de p
 trans
 so
 r Med
 pfalt
 zu
 in
 arige
 rde
 boden
 fer
 vol
 it
 it
 rgi

Fix in Boden Leibe, und sich nicht weiter Sublimiren, welche
von dem Ferment demselben Theil ist, so großt man saugt,
fabri soll. Und wenn die fix sein wird, so geht so
Lang Kohl feuer, bis das die Materia sich wird Liqui-
ficirt haben, u. Zuwas als ein Öl sein wird, u. also
continuire dieses feuer 3 natürl. Tage, Laß. Das geschied
halten, u. wenn man die Medicin frucht, welche man
die von dem Silber ist, so wird sie weiß, und stillet
Maas in grün fallen, u. wenn die auch gold componirt
ist, so wird sie rot auch sein.

Als dann nicht die Last in einem gläsern Mörser und setze
die in ein Soloir Glas, und gieße darauß das Wasser
welche du von ihm per Baln: abgezogen hast, setze mit
feinem Grogglas wohl zu, und setze es in Aschen alle
es glühend lassen soll, sonach gieße es mit Bedacht ab
das reine, und auf die Materi, so zu rind geblieben
gieße von neuem von reinem Menstruo oder Wasser
u. wiederholte in der Solution, wie oben so oft
dieses Magisterium bis alles solviret ist, sonach
ziehe per Baln: das Wasser ab, u. congele

diese Medicin in gelinder Aschen, exhalirende diese geringe
 humidität, wie vorher gesagt worden, hernach augmentiren
 das feine und laß sie sublimiren. Das daß geschiedt
 so altzu, in. rübe die materia von unten sauber dem
 was sublimirt ist mit dem, was am boden geblieben ist,
 alzeit abwechselnde, was sich sublimirt hat, in. Solche
 von unten mit oben diesen Menstruo, so die zu noch per
 Balni abgezogen hat, und noch mal Solvis, conglit
 und sublimir wie oben, in. die Operation verricht
 zu mach und das Letzte mach gute sublimir feine, damit
 zu sein, wenn noch etwas sublimiren solte so muß
 die sublimation, so oft wiederholt werden, bis sich
 nicht mehr sublimiren wird, sondern am boden des
 geschiedt bleibe, als ein öl hernach mach die projection
 wie folgt.

Dieses woff gewapstern & vulg: als die die gewapstern
 laben, in dem Capit: N. N. und setze diesen & m.
 So thil in ein kirsche geschiedt von Glas in. auf diesen
 & m Frage 1. thil von dieser Medicin in N: Der
 Mercurius muß zu erst in das Glas gehalten werden,
 hernach die Medicin oder materi: und setze alles in

Apfen brög temperirten fünd in dem offnen der Alkanors,
stopft das Glas mit ein wenig Baumwolle zu, u. laß es
also stehn 18 Tage und setze es hernach auf die Capell mit
brög exhalirt ist, so wirstu sehen Silber oder Gold
so perfecter ist, als was aus dem Bergwerck gegraben
worden. Observe, wann du diesen asß mit Gold
machst, so müstü usfuen zu 1 Theil vegetab oppo:
fuer 2 Theil Media, Substantia jedes worden alle
operationes so gemacht sein die mit dem Silber geseh
fast.

Das andere Particular:

So mit dem Vegetab: oder
Animal: Sulphur Compo-
nirt wird.

Wegur 2 Theiln Vegetab: oder Animal: Sublimir,
den Sulphur, als die ist gewissten worden in Cap.
I. u. 1. Theil Gold oder Calcänirtheil 2 u. andr,
solch Theiln Media Substantia und incorporire alle
Theiln zusamen durch lange Trituration in einem
gläsern Mörser, darnach Dissolvir mit dem Menstruo
Simplici, und wann die Composition von Silber

ist, so wird sie in solvir Glas an der farb auß sehr grün
 oder Laster farb, wann die aber von gold ist dündel roth:
 Zierf Formas das Menstruam ab per Baln: und das
 Compositum wird dir Verbleibet, in geschalt sind Metals
 welche du in ein ründel Glas mit einem flöhligen laugen
 saft setzen sollt, und das Loß oben so eng schüß, das man
 ein klein Finger drin gesetz, digillirt hermetice und
 setz es in Lude acht 20 Tage, Formas augmentire das
 Feuer, bis es sublimire, u. was sublimirt ist, schreib
 wieder sumndt am Boden, und das reitire so off
 allezeit noch beide u. n. a. reitire und wieder dabe
 + limirende, bis alle in fundo fix bleibt, was die ist
 Formas procedire die Solution und
~~gestalt~~ Congelation,
 was die ist geschick worden, im ersten Particular,
 was auch oben dergleichen die projection und Reduction
 F.

Das dritte Particular

Arten, welche du wilt, von den 2. Luminarien so
 calcinirt, Formas Lab so viel vegetab: oder Ani
 mal: Sulphur, oder der selben Formas, so geschick ist
 wird alle u. n. a. in einem gläsern Mörsel,
 solvir Formas mit Mercurio Major als in einem

Capit. 3. gezeigert ist.

Ordet od sonaror 20 Tage in gelinde apf zu circaliren
indmaße, daß das Menstrualis. Vapour exhalirt, zu
stopffend das Windlog der gessire mit ein wenig Baum
wolle, damit nur allein das Vapour übergehe, und nicht
das Metal und was die Materia dir in gessalt
nicht öfler ruffirt, wird, so setz es in ein runder
glas, u. gebt ihm gelinde apf für 20 Tage lang,
und wenn das gessire ralt ist, so erige dir
Medicin u. wenn es i. rutz ist, setz zu wo rutz
Mercurij Lavati sein oben gessagt worden, stunde
in die apf, daß es gelinde hoch, daruaf congelirt,
wenn, und setz in altes, eis in vorgeweldem, Particu-
largewissem Lavore, was auf die Deduction und
also eigge fabry ein für perfectes Metall.

Das vierte Particular, so
aus dem dritten forstambt.

Es kann da die obbruneltes Kalis, Eis vel Zinn in
ein Fermentum, wieß Deueirt fabry, oder in ein
öfl, u. daß die davor wieß abgezogen, daß Menstru-
alis. Vapour durch die Baum wolle in Galn: und so

Das Öl 1. Antz ist, so stet dazu 6 Theil media Substantia, ³⁸
sonach stet es in ein gläsern gepfirs zu sublimiren, mit
seinem feil asseltet gepfirs nach mit der Baum rolle
ein bewußt stopff sein soll, Laß das gepfirs so alt,
so weis zu finden 1 Theil auf sublimirt, und sein Theil
nicht, asseltet Theil da so oft wieder zu sauren weinigen
sol mit wieder, ~~in~~ und dann mit fleiß sublimirter,
in wieder so die operationes so off, bis alles fix
in fundo verbleibet, und nicht mehr sublimirer, will
in. das gewisste ^{zuletzt} sein wird, wenn die deson ein wenig
auf ein gläsern Bleib Theil, fließt als waßer ofus Laß
von dieser medicina stet 1 Theil auf 100 Theil weinigen
Mercurius oder auf was vor ein imperfectes Metall
deson, so weis das allerbeste C. oder 3 Labry.

Das fünfte Particular, so gemacht
wird mit der Media Substantia und
dieser Modus ist dem Vorher
gefunden vorzüglicher

Altes so viel Media Substantia, als die beibet zu
die in Capit. X. angewiesen wird, so fließt, und waßer
die merire mit dem 2^{ten} Theil des andern öls, wie die
sien gesagt worden, in Capit. C. und also weis zu

sine Medicin fabric, non videtur dū solent haust 1 stiel
auf 100 stiel Mercurig, so wisstū dūnt D fabric, nach
acht dūnt Terments.

Vii spiritus Praxis inquit Mercuri est so groß, daß man
nicht geringe sachen aufstehen laß. Dese 5. Particular
aber sollen die sufficient seyn allen dūnt Stoff
vorzu kommen.

Hier andere Particularia vor sich
mit dem perfecten Metallen zu
bringen veran machen,

Stoßes 3 Eutz R. oder 5^o calcinirt seyn wie gewisst
worden, in Caput. H. Dissolve die in Mercurio simpl.
i. putrificire die 8 Tage sonach zise das Menstruum
per Baln: ab, so wird die die sel zu sich bleiben sonach
die, i. corrupirt auf welche dū setzen solt 3 Eutz
Sublimire die animalis die Baln, Sublimire mit feiner
Baumwolle, als die in Cap: L. ist gewisst worden.
Infundire sonach so viel reine Wasser, oder Menstruum
d. i. so dū von ihm per Baln: absondelt fast abgezogen
magt, daß es 3 finger hoch über geh, pflöps mit feinem
Gegenglas so oft zu, i. putrificire 12 Stunden, setz so

nach innen zu drehen, u. Distilliren aus gelinder Asche
mit rothem Klopffern fügen, und gegen das Ende so
augmentiren das Feuer, bis 1 Theil der selben, sich in ein
fein weißes Pulver sublimiren lässt, welches Pulver
wenn das Glas erkalte, da saubler und weicher,
wahrer seht, mit Gedacht, Verhuts daruach die Feder, so
in fundo verbleiben ist, u. reibe die Asche mit 1 Unze
animalischen Salts, u. sublimiren hernach, wie oben gesagt,
und giesse auf sein Wasser, so ist per Baln: zu vor
ist abgezogen worden, so viel das feine Pulver
drüber gese, schließ mit einem gonglase weisse u. setz
12 Stunden in putrefaction hernach Distilliren aus ge
linder Asche, u. augmentiren das Feuer bis ein Theil
der Medicin sublimiren, d. i. so viel sublimiren
kann, und wenn das geschick erkalte, so saubler das
sublimiren in ein gläsern geschick weisse Klopffern.
Und dieses Magisterium wird so off, bis
das kein weißes Pulver mehr sublimiren, also halt
wird die die Feder exanimirt sein und fort verbleib
welches du vor seinen Haupt, wenn du ein wenig derselben
auf ein gläserne Glas schick dann wenn die selbe festsitzt

räuch, so wie ich vorhin schon, das die fode aller hie
mi dicitur erlaubet ist, alsdenn wie ich für vorhin, und
im referberie für calciniren, so alsdenn die gese
für fabri, im Capit: F.

Observire, das die fode nicht länger, als 24 Stunden im
für vorhin wie, in sage die fode der imperfecten
Metallen, dann nach wieder die selbe all weg, oder
wird sie vitrificiren, das man erinneren wie die, das
das für nicht soll so groß sein, und erweiden also fast
und wann die drey nicht ganz sein experimentier
beis, so wie ich so das rote magel und mit einer
gelben Hül der selben fode. Dieses wie die
Lime die fode wie und tritieren die mit ob besag
der calciniren fode, in einer gläsern Mörse
und fließt sie in ein weis weis gläsern Glas zu
sammeln wie alle distillationes, so die oben die
der asse gessen fast, und setz die in ein Baln:
zu distilliren und also hier zu magel, in einem die
in fundo der geschiedt reinere Liqueur oder fode
nicht vorhin, hier die selbe wie wie die die
für wie die wie die conjunction der was die mit
die fode wie die, alsdenn wie die
fode so die zu vor weis weis gläsern auff behalten

2. Der selbte fude gebe dem 8^{ten} Theil siind zu vor rektifizir
 ficirtu waasrod, schließet mit siind gegenglast rooff zu,
 2. Stuck 12^{te} Rindern rooff zu in Digestion ind Baln:
 stete siind facht auf, 2. Distillire and der apfer mit ge
 lindem feure diese geringe kamiditat so die selbte in sich
 selb, imbibire von wein, wie oben, schließet mit siind ge
 gegenglast rooff zu, stete in Digestion 2. exhalire die
 kamiditat. und also wieder softe diese Magisterium
 so off, bis die fode all siind waasrod siind in sich getruind
 fahre, die selbte si alsdenn gepulvert siind, zu sub
 limiren, 2. das rechte zeichen siind siind, wenn man von
 dieser siind gering auf ein glühende bleib theil, und wenn
 der weisse theil in Rauch auf geht, dann usset si mit
 schweiß and siind gepulvert forwand, und wiebt si rooff in
 einem gläseren röscher, und sublimire forwad, wie im
 Capit: L. angewiesen siind, und also wiebt die selbte
 im perfecte Metall in einem Materiam reduciert fahre
 2. in weissen Sulphur weissen die weissen selb mit
 dem Gold oder Silber öl alsdenn die selbte gepulvert worden
 in Capit: C. also geschauert siind von der Inceration
 welche Inceration wie in diesen Extrad siind Fermentla
 tion weissen.
 Man siind Lindt Rauch 2 die weisse und die selbte misch

Morbo autem in se non fore gaudere Operationibus i.
du sicut aut rigor Experimenti, dicitur esse necessarium est
Luminaria quae remediatur in aurum fauget, pro di
Ratione sua grandis est, aliquid quod gaudere dicitur
resoluto, namque in se dicitur, dicitur Mittel des Docum
fite in se gaudere Docum dicitur, sicut fore preparari
so se sicut non dicitur in se humedicitur fuit, dicitur sicut
so sicut Docum, resolutio videtur quod vult gaudere, reineru
dicitur gaudere, und namque in Vegetatione Tigrud also
auf geschlossenen so gaudere in se putrefaction, in se
regeneriert und multipliciert.

Indes, unde dicitur quod Mercurius non sicut contrarius
dicitur est, d. i. dicitur vult quod gaudere est dicitur sicut
so necessarium aut vult Operationes dicitur namque
in se sicut remediatur in. dicitur. Namque vult
abre sicut subtilitatem in. dicitur, dicitur namque aut
in se Media Substantia in se dicitur, so gaudere
videtur Materia Prima Philosophorum quae
resoluto namque gaudere in se sicut Luminaria so
in se reducit, in se dicitur lauffiger in se
Practica gaudere videtur.

Das 15 Capitel, die Manir oder
 Practica wie man denn Mer-
 curium vulgi in Mediam Substanti-
 am oder in primam Materiam
 bringen kan, so mit d. Bezeichnung

Man nehme ein Mercurium vulgi das aus Flantz in gr-
 -wissem Landen, so sieget hocht Kupf, und wenn du
 - das nicht haben kanst, und du gross wissem wolst, das
 du dich der Landt fast ob so gutt frö, so nimm ein silberne
 Löffel und capelichtr hinein Silber gemacht, ofus andrer
 Züsatze, mach dusselber warm, giest ein wenig dinst
 Mercurij dinst, und laß ihn abrauchten, und wenn ein
 wisser oder gelber stunden zu nimm bleibt, so ist so
 gutt, so andrer so ist so dinst ist.

Mannt zu Romanischen Vietriol, und Liqueficir in
 einm im so gesidtem irdern geschir, und flus auf
 dinst d. von dinst Mercur: n. so nimm von
 preparirter Saltz, süß mit einm soltz ein wasch und
 und laß ein humididat exhaliren in einm gelindem
 Wärter alsdie Feuer, nicht so mach all ob soff n. r. a.
 und steh so in ein geschidtem Glasp zu sublimiren und
 von geschidtem graden dinst für so laß nach der
 sublimation so altu, ein dinst ~~...~~ sum so auß

Für ihn in einer retorten und giest darauß so viel ve-
 getabilisirs Wasser ofus frucht Todt oder phlegma
 das ist 3 finger hoch drüber gese, und also Lapidem 2 W.
 in Baln: siccæ und sonach Distillirt auß der apfeln,
 mit einer Vorlage am Hals der retorten, so wohl vor
 Luthet 1/2, so wirdt roß dem Aqua Vegetabilis über
 gese, sonach drüber völlig die retorte mit apfeln, damit
 sie nicht kaltes wirdt, in augmentir das frucht, so wirdt
 frucht Lapidem Mercurius auß in das vegetabilis
 Wasser übergese, darnach decantir. Das Wasser
 von dem frucht wollest du von unsern Lapidem mit unsern
 Materialien sublimiren solt, wie du roß geseham
 und also für 3 mal, in. Das letzte mal solt du ihn mit
 unsern Lapidem völlig auß abtrodnen.

Sublima²
 cum fe¹¹
 cibus¹
 Duplirer ihn dreis der 7 mal mit unsern Materialien
 allzeit zeit, zu sammt dem unsern geliebten Secibus,
 aber observir das die sublimationes geschehen
 müssen, in dem Klüdel oder blüthen solen, dann auß
 ihm andrer artz Lapidem das auß gesigret in. Probra,
 die Lapidem nicht separiren, in. Damit du auß unsern
 Lapidem irren mögest, so wollest wie die dem Modum von

Läuffiger Zinger damit du die 7 Sublimationes des
Lichtes macher könnst.

Sublimationes
Do nimmst du ein gläsernes geschloßes Formirtes altes
Kolben oder Glas der gleich auß gest, inner selbes alle
mit einem gongelap oder Jelen, mit einem kleinen
Höfgen, i. Hüt oder in diesem Kolben 2 Theil woff zu
sieber Nictrol, dann 1^{te} Theil dieses zu, i. 1 Theil pra-
parirter Salty, nimm die Materien woff in der
andere mit einem hölzernen gantz langsam, damit das Glas
nicht bruch wird, so mach auß in der asche, mit
temperirter feuer und setz darauß ein gongelap oder
Jelen, mit observantz das dein Glas nicht der 3^{te} Theil
voll sey, und die andere 2 Theil bleibe auß der asche
und also geht temperirte feuer, damit alle humidität
exhaliret heraus gleyde. heraus gleyde das höfgen
hoff mit ein wenig Baumwolle, und continüire das feuer
bis es anfängt zu sublimiren, i. wenn die sublimati-
on ericht vollendet sey, so setz das selbe, das so
hoff oben, als unten ist, und wenn das Glas voll gantz
und nicht zu hoch ist, so mach es mit warmem
Wasser, welches 2 Pfünd darinnen gestanden, auf schüssel
und zu formen gebrauch anwendet, in ein feuer setz
Materie mit dem sublimato, und mach dieses sublimati-

ones² wie oben geschicht, Jovialis in d'ius Sublimat²
Jovialis, und wird ihm wohl in einer gläsernen Mörser in
Pflanz in einem reinen Weib, Jovialis d'ies ihm wieder in ein
solches geschicht, als das oben geschicht, doch also das id gr²
schick² so Jovialis, so groe Entzückung d'ies operation²
nam so man oben mit einem gläsernen Mörser, in dem
darauß zu setzen, wie die nach geschicht sein wird.
Nachdem die d'ius Sublimat in ein rein geschicht wird
geteilt fahre, so d'ies zu einem so viel Menstrui vege
tabilis simpl. oder animal das id 3 gute Finger d'ies
groß, schick² so mit einem groen gläsernen Mörser, in
in die apte und das id 12 Runden gelinder Röhren, Jovialis
sohr rein schick² auf und distilliert per Baln. all das
Menstruum ab sohr wieder ein geschicht auf und sohr
so in die apte so d'ies als die Materie in gläsernen geschicht,
das d'ies groe gantz gelinder fahre d'ies alle humidität
Jovialis Jovialis sohr das sohr groe wohl zu mit ein
damit wolle und augmentire das fahre d'ies d'ies Sublimat²
zu und das d'ies geschicht kalt werden, wenn das oben
gläser ab, und d'ies d'ies, was sich darinnen Sublimiert
hat, dem d'ies nicht in der Röhren ist, weil es in
gantz wieder wässriges d'ies ist in dem Magistrey, d'ies

faubelt diesen Esel, so sich mitten in Glas ist sublimirt,
 und gesteht hat, so wie Eselkall ansehnlich, in Esel
 alles mit fließ ab damit nicht auf die feces falls, so
 nach sich wohl und schlägt es durch ein Sieb, in Wasser
 das Glas mit warmen Wasser von seiner fecibus
 säubert ab, wie die oben gethan hast. Trüben es wohl auch
 und Esel dieses Sublimat wieder von einem Esel, und
 gießt wieder ein wenig Menstruum darauf so du
 per Baln: zu vor fast abgezogen fließt mit einer
 Zugschale wohl zu und laßt es 12 Stunden gelinde kochen,
 wie vor, setz einen Helm auf, und distillier per Baln:
 das Menstruum ab, setz einen Aludel wieder auf
 in Sublimirpfeife oder Asse, wie oben, und laß das
 geschiede dalt, so ein den Aludel ab und Esel wie vor
 gebraucht, angefangen Esel, und nimm ein den Esel
 das sie in der nicht das Glas Eselkall angebracht
 mit Gedacht Hand und setz die feces als in ein
 dem Honig fecibus auf die Stöcke, und also Esel
 wasch mit warmer fließ, bis kein feces in Händen
 das geschiede zu sein bleibt.
 Und wenn du dieses zeihen laber weißt, so weißt

Vi Media substantia und thut si in ein gläsern ge-
 gossire, und giese darauß Menstruum vegetab. simpl. Das
 2
 3 finger dreyer gese und schliß es mit seiner gese
 glase nach zu, i. laßt es 2 tage gelinde kochen, und es
 soluret ist, das gese ab in ein andro uirt gossire, und schli-
 de es off zu, und es in fundo des gossire verbleibet, so
 wird trocknet in aspen mit temperierter Doum Fez, Sonach
 gese und Menstruum darauß, schliß es mit seiner ge-
 gunglase die obr dross zu und die so Magisterium thut
 so off bis die alle schlacken thut uirt soluret laber,
 und in flüßig des gossire uirt die uirt in solable
 und nicht würdige fode verbleibet, so die uirt
 uirt uirt uirt, und so die uirt solutiones oder De-
 cantationes in ein gossire des gossire und per Balne
 zu Distilliren und rauch die Menstruum
 früber so uirt so die uirt kludel auf, und

media sub-
 stantia in
 sinam Saloe
 ipsius
 Mercurij

so lang bis das siue
 sublimirt so non drem
 Materia grossal uirt, welche auch Geber Lapis
 Mineralis uirt, mit welcher uirt unser Menstruum
 amalgamirt,

so lang bis das siue
 sublimirt so non drem
 Philosophis Prima

amalgamiron, i. di Particularia damit managen, als
die gewisse anordnen.

Dieses ist der Mercurius von Valerius undt unser große Fürst
Raimundus Lilius, esam so handelt de Lapide Minerali
wie auch in dem Lohes Capit: dicit Vade Mecum i. in vielen
an dem orten eines Buches und dieses ist auch der jüngere
von Valerius undt Arnoldus in seiner Rosario, und wie sagt
die das esam der selbe nicht in primam Materiam reducirt
wirdt vor mittelt der vegetabilischen, oder Animalischen Capten
so ist es unmöglich mit ihm was gütts auß zu richten, wegen
der vielfältigen Corruption so es in sich fällt, so die auch in
der Practica sehr exist.

Wann du ihn aber fixieren, das ist, voll kommen auß bringen
so ist nöthig, das du ein gewisse Brö der feinst feinst als die
ist, als die ist gewisse anordnen, in der Subification der
mineralischen Sulphurs in welchem du ihn so oft subificieren
solt, bis es in Grund fix bleibt in seiner eigenen Capten
Luißon durch feinstigen gestalt, welcher, esam man ein
stein auf ein glühend bleibet welches fließet wie
Wachs, ofter kann die beste dinst dinst, in esam,
du schen die zu zingen, was gebraucht haben, alsdann kann
so zu dem Particularium exploriert und gebraucht,

werden, so die gewöhnliche werden, wenn da ich aber, wenn
für sich gelöst mit mir von mir zu dem in der
wie wir die im Capit. In gewöhnliche febr, so wie in
und große Transmutation für sich
für Hamam und gelöst werden, d. i. prima Materia
oder Media Substantia, und fängt an, mit
seiner Form, wie folgt:

Reib sie roth, und setz sie in ein gläsernes Gefäß in
Jahr in dem 4^{ten} Theil Aqua vis 1. Dra, d. i. roth
wie Wasser, so phisicalis solviret werden, d. i. da
die obgenannten Metalle in dem Menstruo
Majori mit solviret werden, das was fließt mit
Glas, und setz zu Baln: oben auf die
das die fast dem Desert in Capit. 1. machen
Labaum die 2 Tage vorbey schüttelt die Luft auf,
mache ex haliren in gelindem, die humidität
augmentire sonach das Feuer und das Subli-
mire, wärdet von mir, da ob beuolten öft
dem 4^{ten} Theil in und continire mit dieser opera-
tion des Sublimire und für das wärdet, bis die
Materia in sich getrennt febr, dem 3^{ten} Theil des

fermento, und das alle fix und flüchtig theils von
wird, wenn man, ein wenig auf glühend theil
wird, flüchtig wie wass, und gibt voraffig Tinctur
Secundum fermentum suum.

Wann die einfö Zünd, fast, so solte solviren, und con-
con geliren, die Medicin $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ mast als die ist weit
läuffig gewirsen worden, bei der grossen Medicin
und oben auf die sacht solte die Projection zu
sein als doctor die ist geüben worden, und hier
für die Heil von dieser Medicin iero die die
im perfecten Metallen oder zu vilgi, so die die
in gut C oder D. Transmutirt worden, was die
der Medicin.

Auß diesen allen Haupten die Artis allen drey
wollangen, ein als ein zünger sein in dem die
die Doctrin der Menstruè simplicis wie auf
Compositi, die fast auf die Solution u. Remerü
dation so voll der perfecten, als in perfecten
Metalls, wie auf die star in Primana Materiam
und grossen Medici $\frac{1}{2}$ zu redüviren, die fast
die Purification und Decoctum ad Mercurij

Vulgi vambt des selben Reduction in Imam Materiam
und obers mapten in großer Medicin, so aquivalent
altes von dem dinst zu gelassen ist zu sein.

Das weiß, das diese altes nicht und vengänglich, wie
wir frohlich, in. vorwärts die das was du diese
altes nicht auswendig zu führen, diese dinst, wie
diese dinst, und zu hoh der allseitigen, so die
zu Confusion und Damnation diese dinst
nicht anstode.

Dieses Lob, nicht und diese dinst, und das diese
froh vorwärts diese schiff, weil Gott nicht sehr
will, das, diese schiffen in die Länder der dinst
kommen, denn, diese für selber Wolf weiß zu
disponieren mit seligen in Favore dem dinst
so will.

Paracelsus: Libr: 7. de Spiritib: Planetarum Esot
die Manir die Medicin durch die dinst in dem dinst
offen sind zu dinst, wie auch die Multiplication
Raimundus Lullius, wie auch Gerhard Cornuus
und in der Confession Generarij zu schiff.

Das 16 Capitel

Wie man für Manier man die Metallen
in Mercurium und öhl convertiren, und
ebener Massen machen kann.

Man findet unterschiedliche Modus zum die Mercurii,
zu den Metallen zu extrahiren, und wie es
die die Vorurtheile expliciren, und so kurz als
möglich ist, damit der Artist mit die zu Mer-
curien können in kurzer Zeit und mit wenig zu
kosten sich vor sich mit dem benützlichsten Leben.

Die beste Manier ist die: Diefeul Bleij, Zinn, Regulum
Antimonij, oder Marsat, i. Solvie von die
zu einem Metall oder Mineral zerlegt die be-
lieblich. Das gossien mit dem andern ovalen
in den gossien, pflicke die fügen wohl, i. mit
dem mit dem aller rändigen füere made. Das
ein grosser Vapor oben auf steigt an den Boden
so brunden ist und sich zusammen wird, und sich durch
die Kälte an dem Boden des gossiens condensiren,
wird, wie dem selber auf zinn, wie ein, wohl und
sich mit öhl, Fri, so wird resüderiren, im

Leinwand oder Silber, so puggirt sich nicht von seiner
Fecibus.

Zu 2 Manier Calcinare auf grüner asch das gold
oder Silber, oder welches Metall die beliebt, das
mit wass mit öl: Tartari p. d. bis alles wass zer
rieben, sublimirt das öl wieder davon, und dieses
wieder, öl auf geben und trüben, für 3 wass
daquas sublimirt mit sanden feuer, wass und
wasser von unser dieses sublimat mit öl Tartari
i. so wass in feuer drum Mercurium currentem
ist. der sublimat wird das letzte wass mit wass
spitz wass gerieben, so greiff das öl drum spitz
an und der 3 fuit susjuris, und wird von seiner
Lauden loss.

Zu 3 Manier ist. Der wass 2 H. der besten Tartari spitz
ist, in. flagis durch ein subtil sieb von wass mit
drum silber 1. tt: Sal: com. so pfften wass ist und als
wass von wass für dazu 1 oder 2 Unzen gold, so
so in aqua Regis solviret worden, oder Silber
in Ag: fort solviret und mit einem hölzernen spatel
nichts jedes schelt wass zu sammeln, so wass an

König in wol runder nupfen ringen
 zu bil Regen wasser zu setzen, sonach trocknet
 die mit einem selben feuer, damit alle Aqua fort
 die raucht, sonach zu der die getrockneten Materie
 setze ein wenig siedend Regen wasser zu, zu sauren
 solviret, nicht so wohl, in dieser thut also 2 oder 3 mal
 allezeit darauf stehende siedendes Regen wasser, welche
 geschosse muss in einem wasser oder luterem gläseren Ge-
 fässen, oder in einem irdenen, sonach filtrire alle,
 in. Wenn das wasser durch gangen ist so trocknet
 und presse die Materie mit drei fingern wasser aus,
 so wird der Mercurius durch dringen, welche die
 sonach von dem wasser scheiden solt, jedoch solt
 nicht wegwerfen, druselbre sonach zu wasser mit
 Salz und essig, und letztlich mit reinem wasser
 darnach mit einem wolle oder sauberen lappin
 wasser abtrocknen.

Die 4te Manier, damit die dem Mercurium möglichen
 extrahiren können die thos, 2, Marcasit etc:
 Calcinire die Metalle mit etw. fort: nach Proportion
 des Metals, wasser dem kalte mit Distill: Regen

Regenwasser weß ab, oder mit Spei frouw mit ober
in selber distillirt, was so solvir filtrir^d und con
gulir. Frouw mit 1 Hül diese calcinirten Metals^d
und 2 Hül Sal Tartari, 1 Hül Sal Armeniac: purgat
sich nicht purgirt, wenn man es oder 3 mal in
gum. distill: Wasser solvir^t u. jedes mal filtrirt,
u. coagulirt: / Reib jedes Part aparte mit Frouw
alles weß zu summen, und distillir^t, wie man das
speid. Wasser distillirt, v. i. gradatim mit gar dem
Frouw, soß. in dem recipienten kalt Wasser gethan
sich nicht zu Ende der Mercurius früber gefen, welche
da Frouw von dem Wasser separiren solt, wie du
oben gethan. Es ist nicht nöthig, daß diese fügen
verpfliehet, u. das obenste Sal Fri wird purifi
cirt, wofur den calcinirten Tartarum, Disolvir^t
den selber in distillirten gum. Regenwasser, filtrir^t
und regulir^t wieder, und diese Hül 3. mal.
Dies 5^{te} Manier ist. nimb den Tartarum und Calcem
vio: ana Dissolvir^t die in distill: Regenwasser,
filtrir, und congulir^t wieder, solvir^t Hül 3. mal u.

47

vorwahr das Saltz, Strehn Jonas $\frac{1}{2}$ in Aq. fort
oder supra in Aquam Separatorem: gemacht, zu dieser
Wasser sehr zu 9 Untzen Distillirter Regenwasser,
Dissolvir Jonas in diesem Wasser 1 lb Blei, so ganz
klein gemacht, in. wann solviret ist, so precipitiret mit
Saltz Wasser Decantir das. Befreie Wasser davon,
und Wasser drum precipitir so oftmal, bis das Wasser
keiner Saltzigen geschmack noch gibt Decantiret fort,
nach dem Wasser, und trocknet die Materie mit einem
gelinden Feuer nach aus, reibe Jonaz dieses klein
mit 3 Finger Untzen obbesagten Saltz, so ist die
besoffen zu bewahren, in also nach vornehmlich, die in
einer Retorte, so nach vorläufig in. Darnach vorlag
etwas kaltes Regenwasser, in. die feste Grund
gibt gelindes Feuer, die $\frac{1}{2}$ Grund vor mehr das Feuer
die $\frac{3}{4}$ noch ständen und also continuire das Feuer
allzeit vor mehr, bis der Mercurius anfange
in dem recipienten über zu gehen, nach ihm Jonaz
mit Saltz, und schlag ab und trocknet mit Regenwasser,
und trocknet ihn mit einem vollen Wasser auf.

Zu 6^{te} Manier. Dem Dreyde Wasser, in. stze zu.
dieselben dem 6^{te} Spiel sind geschickte Distillirte da-
gen Wasser, in. in dem selben Disfolvirte das W. in gelinder
apen Waarm, präcipitire das Disfolvirte und Decan-
tire das Wasser mit Vorstand, von dem präcipitirte,
Wasser so wohl ab, und thut es in ein Gläser geschien,
ffür darauß Distill: Regenwasser und pfüttele für
wohl unter + a. und ofe so viel stzet Decantire das
Wasser davon ab, und Wasser von unsern Lais oben, die
Materie mit andern Distill: Regenwasser, und diese
Lovation solte so off wieder solen, bis das das da-
gen Wasser können geschmeid des Daltzes mehr bö-
sel habe. Vor dem Formung mit gelinder Hitze diese
Materie aus der Form 9. W. diese Bleibe, vornehmlich es
Wohl mit ein zu dem 1 1/2 W. so fulnerst, ffür Form
nach diese vornehmlich in ein Wohl beschlagene Retorte
die Wohl vor luttich ist, in. das in dem recipienten
kalt Regenwasser sey, sigillire die fügen Wohl
zu, und Distillire, so wirdt das Bleib in dem Käuf über,
gofen, in wirdt sich in dem recipienten in Mercurium

vor wandeln. Wenn die Jonars die in Mercurium
 multipliciren will, für Jonars calcinirtes Bleij,
 wie oben gesagt, aber wenig auf 1 mal mit süßer
 mit dem flüßiger in wasser zu, in dänke so drey in
 Loden, in. nach drey gefen wird ist der Mercurius
 der 7te Manier dem sal. Armonicum, so ein
 mal mit sal com: sublimirt worden, 1 W. in.
 in andern Hünd der Kalte von gebrauchten fies
 salen, so da sie wolle zusammen, in. für die in ein
 verlatirtes gläsern Gefäss, in. Laps also 1. Hünd
 lang auf einen temperierten fies fies so wird
 alles zu einer Masse worden, Laps das Gefäss
 verlatirt und so da Jonars drey Materi, fies
 die auf dem drey an einen Kuglen ort zu fließen
 so wird alles zu öl worden, filtert das öl
 in nor wasser ab. Dem Jonars das in calcinirt
 Metall, sondern das nur klein gefilet ist, so da
 gefilte die in dänken salt mit ob besagten öl
 und in gelinder fies auf dänken, von wasser
 frände und brändens, und die, so wasser zu off

maget ihm bey dem Metall mehr als 3 Theil des
selben wird in 14 Tagen fertig, und das ist am
geringsten zu gebrauchen, also dann noch die
Materie und hier in ein gläsernes Gefäß
Volwassers, in gelinder Baln: oder Feuer
wird, so wird sie sich in 10 Tagen putzieren
Dazu brauchet das Gefäß in die Asche, und Dab-
mire mit offener Mündung das Glas, denn das
Metall wird sich putzieren. Also noch die
Materie, und hier in reinem Wasser, damit
das Salz sich solvire, so wird die 8 in fundo
des Gefäßes wider von 1 lb. 1/2 lb. 1/2 lb. 1/2 lb.
Antzen und mehr zu ansetzen, und 4 Antzen
Luna reichte 3 Antzen, in. mehr zu ansetzen, die
von selber Theil, Veneris 2 Theil Jupiter 3 Theil
O aber wird sich ganz in reinem Solviren,
Die 8 lb. Manie Amalgamir das O mit 8 lb. wa-
sser zusammen daselbst, solvire zusammen mit Aqua
fort: Decantire also dann die Solution, das O.
das in fundo des Gefäßes, was voll mit reinem

desdem setzt das C. oder Ina calcinate in den
Kolben, und auf die selben gis: von obersagter, wasper
das feinsten güttes feinger bereit drüber gis: und wenn
der Kolben woff verpfloden ist, so setzt ihn in einen
Kalter ort, 10 tage lang. Setzt hernach auf obersagter
Materie von obersagter wasper so viel, das es 3.
feinger bereit drüber gis: und wenn der Kolben
hoff verpfloden, setzt ihn in Kopf in 12 tage lang,
oder 20. dem Miß vorwärtend, wie sonst in sonder
weis, hernach setzt einen Helm auf, und distillirt
aller das wasper ab, geht hernach sublimirt für
so ein für einen güttes feil Mercurij refaltens
In 10 Manier pflegt das Berg oder Zinn, oder den
Regulum Antimonij, Marcasit, u. auf die geschmolzenen
Materie setzt ein zimliches Quantität pulverisirt
Tartarum, und empfangt es dem selben von Rauch, in
welchem sich das Metall finden wird, welches da stehet
in flüssig halten set, so lang, bis das Metall aller
Consumirt sein wird, alsdann nimt den Trüm

so mit dem Saug des Metallo soll worden, in. stz
 in locum humidum so wird er in dem rezept
 stz saculo aldrin Mercurius salens. oder solvire
 mit dem Wasser so wird er in Mercurium worden,
 oder, oder dem Dreyde Wasser, so Debilitirt worden, in.
 Hier od in einem Kolben mit einem groffen Saug, in. in Dase,
 so solvire den gum. Mercurium sonach stz in Dase,
 so die drey inder sich liest maßten, ein Hfil nach dem
 andern die Lamellen des Hfil, dann wenn die sie
 alle aufeinander in stz, wird das Glas zerstoß,
 so sonach in das woff kühmb, so wird sich das ^{bleib} ~~er~~
 vor wandeln, der Mercurius vulg: a. wird sich in
 fando des gossiret verbleiben, precipitiren,

Fatzünder folgen unter dreyerley Maniren,
 das Mercurialisise Wasser zu machen,
 Die 1te Manir ist, das du nimmst den Gum. com: non falsi-
 ficati und dem selben in Dreyde. calcinirte, waffr ihn
 sonach woff ab mit ^{Distill.} Regen w: damit manm dadurch alle
 Gristen des Ag: fort: aus zise, Dissolvire sonach den Gum
 mit Spir: vin: so mit frischem O fortificirte, wenn
 die 2te Solution. geschehen, stz 8 sonach 12 tage lang in

1
B. oder Dapucijst, zu patrifizieren Distilliret Jonach, so
wirstu Jonach das off oder das Mercurial traspur per-
fect Jabru, welches du wirst in infinitum augmentiren
können. Wann du in das selbe andt calcinirich, u. abge-
waschen m: Was oben den 6^{ten} Hül Hül, nach Propor-
tion des öls, die Dind m. n. a. Digerirandt in Distillir-
andt, observire, das wann du in diso, oder dergleichen
gial off die gesönnig Proportion Goldes, oder Silbers in Solu-
ten oder stoff gemins artz, calcirt in gelindem hitz, so
wirstu wirst, und die selbe Jonach m. n. a. off tags patrifiz-
iren laß, und Jonach circuliren, Ab. oder, wann du
so off Distilliren wirst, bis zu letz alls in fundo des ge-
fässes wir nur Gummi fix bleibet, so wirstu mit droselben
dun gewaschen m: figiren, in C oder Dnam. also
wie dieß Gummi sind sijn preparirt worden, zum roth
oder ^{zinn} wirtz observire aber, das brö der Reiteration
der Distillationem die Materi nicht bis auf die fischer-
müß abgezogen werden.
Ab. oder, wann ihr die Solution, wie oben gesagt worden
goltam so könt ihr die Materie Roget, u. figiren, cir-
culando und die selbe Jonach mit goldt oder Silber off m: ce-
die 2^{te} Manier: Dem Säunöl, und Distillir v. dem selb-

51
phlegma, welche zu roth erwidert übergeben, hernach folgt das
öl, und dieses Distilliren, wiederholt so oft, bis du ein
Kraut und Subtiles öl haben wirst, in jedes macht separire
die phlegma von dem öl, denn das öl wird allegiert oben
auf dem phlegma gerührt, setze in dieses öl ein gm purg: cal-
cinat: sed Livat: und lasse und lasse es stehet Tage zu sauren
Digeriren in MB. hernach Distillire in. Separire das gemene
öl von dem Galigen öl und dieses erweise in 7 Distillation
hin

Die 3te Manier. desgen gm. erud: bene Lavatu, in. Sal com
bene de erepib: ana mag belibet erweise für anoff. i. r. a.
setze so hernach an ein kaltes ort, nach du es noch erweise ge-
niet, wann es in ein tag und nach also gestanden, so Distillire
per per Alemb: in. nach nicht über gehen ist, das trockne
ein wenig ab, und gieße dar auff das über distillirte, und setze
es von neuem an einen kalten ort im Kolben wie oben, in. noch
einmal Distillire, und dieses repetire so oft bis du nach dem
Vollge fallen geringen Gal erweise haben wirst, dieses Wasser
solviret wunderbarlich gold in. Silber und hat offtermalen,
dies oder andern dergleichen Mercurial Wasser, in Ast oder
particular gemacht, so sehr nützlich war. Darum man sich
i unter C vel D so wohl purgirt war, auf gross. orth Calce-
niet, wohl abgewaschen, hat sich amalgamirt mit 2 unzen rothe
gerastete Qu erweise zu sauren gerührt, damit alles was in
dies rauchte hernach habe ich das Amalgama in einem Alemb:

oder Matrariam gesetzt. u. auf das Amalgama sehr in
abfagen. **Spical** Vapor & fingen damit zu operiren, vor
pfließe die fuge voll, und stehe so in die affen, und gebe
tag lang feuer von 1 Tagt, so lang bis alle die stee solviret
sind, u. wenn die solution geschehen, so zünde an 2 dinsten, und wenn
in 8 tagen, die Materia nicht congluirt ist, so gebe ganz
gelind feuer, damit sich die Materi congluirt, dar
nach Continuiros Cohion u. fixation. und diese Medicin sehr
in i. p. auf 30 p: gü. erud. et Lavant geschoffen, so setz sie
aller in gut C. oder D. vorwandelt, also wie die Medicin
componirt war von gold oder von Silber, jedoch vor der pro
jection sehr in diese Medicin. 2 oder 3 mal mit unsern
Menstruo vegetab: oder animal solviret, Sonach sehr in
eines getrodnet, wo nicht, so sehr in mit gold oder Silber
öfl in ceriret.

Die 2te Manier fuhre dem **Qm.** u. vor nicht in mit an
etc: so wird darau ein feig vordigen du in unsern Eling
Kolben einset, u mit offnen Mundes glases solbt sie
aus der affen der affen ein sublimat: Nach dem sonach
dieser u u. und von einem sublimirt in Wasser
ofur addition Salis **xc**: dieses u mat. setze in locus
humidum und in ein solches oder zu öl solviren, wofür
du sonach distilliren set, Wenn du aber mit einem

Distillato dnm 2^{te} Hril zu calcin: ex. Lav: Hrst, u. di
 m. n. a. Früher distillirt, so wird alles zu öl, oder
 gial wasser, und also nach demselben, wie die
 öl duple Multiplicirt, kömmt. Aber auch die
 wie die öl Antimonium — Fund oder ein Baln,
 gram in gial wasser vor wasser kömmt. Aber auch
 in der doppelten Lösung zu machen, Haupt die
 Alkalische, f. d. g. oder oli tartari gebraucht.

Vie st. Manir: solvir den purg. In. in Aqua fort. und prä,
 cipitir dnm sebr mit Salt wasser, so wird das öl
 und froder in wasser ab, und also auch getrocknet, so wird
 mit ana. ol: Fri. p. d. vor nicht wasser in wasser, und
 das öl in gelinder feuer evaporiren, oder distilliren
 das öl aus seiner Reiner Retorten, so wird die reiner
 wie die Materie zu nicht bleiben, wie die Materie. und mit
 distilliren alcoholisirt f. d. g. das in Baln: digeriren,
 so wird distillirt, so wird zu Lotz der gial öl über,
 g. d. die öl Haupt Multipliciren, so wird die wasser p:
 zu calcin: als Lavat: wie oben in dem Hrst, und so wird
 m. r. a. distillirt so wird die dieses öl, mit Oover 3
 vivificirt, m. r. a. Solvir. so wird das öl und f. d. g.
 und mit Oover 3 öl in cerir, so wird die wie die
 mitzlig Medicin Faber,

Dann folget die Manier, mit welcher man die
Metallen zu öhl verwaandelt kaun.

Jedoch soll man observiren, daß diese operationes nicht alle pho-
losophische sind, denn es seht sich sehr leicht zu ersehen
wollen, daß diese in dem erstlichen nür lüßend gewesen sein
kann,

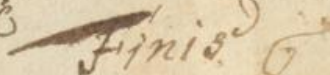
Das 1. öl wird also gemacht: Nimm 3 unzen purif. Salnitri
und ana Sal: rec: purif: 100. Di. a. r. a. u. auf die 1. unze
thut 1 lb. des besten aqua vita, laß zu samment solviren, und die
stilliren 4. mal. In dieser stillation setz doppelt zünd ge-
richte, spir: Mellis: und distillire zu samment, 1 mal. son-
st das calcinire und raff auf geschloßten, C oder D. in
einen Kolben, thut sonach das auf so viel Menstrui, daß
es 4 finger breit darüber geht, sigillire sonach das ge-
richt hermetice u. thut es in No. zu digerir, oder in
offen nicht 8. Tage lang, darnach distillire per retortam
mit raff raffloß setzen, obfagtes Menstruum auf
das C so offmal, biß es sich alle in. Öl verwaandelt
Das 2. öl distillire so off den spir: salis: com: per
retortam auf des calcinire und abgeseihter C. biß
zu Lotz alle zu einem öhl wird. Die april in 10 oder 12
distillationen zu dem perfecte öl des C. distilliren
wird, Jedoch zu jeder distillation muß ein spir:
eis: setzen, die füget das Affin nicht vor fließen

damit das gypfeln nicht zerbricht, du weißt aber noch besser
 sein, wenn du zu dem calcinirten zu gewässert, in auf zu
 produzieren, & doppelt so viel zu purg: zu stoff, so calci-
 nirt worden, mit feindt wasser gewässert, in wider ge-
 trodnet allz zu sauren gypfeln, und sonach distillirt,
 wie oben gesagt worden, wenn du aber an stattd calcini-
 zu impuram Mediam substantiam du die distillationes
 triffst woltraist fabri, so separire den spirit: Salis non di-
 gen öfl, und auf das öfl stillier & mach den besten spirit:
 vini: sonach figir das öl, circulando oder decoquendo
 so wirstu eine perfecte medicin fabri, so dann der vulgi-
 figiren wirdt und alle imperfecte Metall in gut O.
 zu wandelt.

Das 3^{te} öl des salis & uuter purg: des sal Nitri und & uuter
 purg: sal sec. pulverfir: und aromisirt mit 1 lb wasser
 sonach distillirt zu sauren, sonach distillirt auf das
 calcinirte O. diese wasser so viel mach, biß du die
 öl zu wandeln wirdt. fbrn auf die st artz zu wandelt sich
 die andros Metalle, der Gold und die forallen in öfl.

Das 2^{te} öl zu figurir den gm. mit 7 rs in. Cale viva, mach
 nitru stoff zu sauren, mit die zu wasser, sonach distil-
 lirt den gm davon ab, so ein und es oft purgirt so
 muß, die zu gm. solvir in Ag: fort: und preparir ist
 mit Salz wasser, wasser und trodnet diese, præcipi-

hat wohl auch, propter istu und istu istu auch sicut, sicut an
sicut sicut sicut, damit fr sicut sicut sicut oder öl oder
ze sicut in daselben Multipliciter, sicut, sicut
andere Präcipitat, abgesehen mit auf zu tradit, sicut
oben gesagt worden, sicut sicut istu mit obgesagter öl
in sicut in locum humidum, damit alle zu sicut
oder öl sicut, mit sicut sicut sicut sicut
sicut obgesagter öl Multipliciter, oder das sicut
sicut, oder sicut in diese öl oder präcipit mit sicut
sicut, sicut und Distillier istu per retortam, sicut
auf sicut Multipliciter, mit sicut in sicut sicut
sicut sicut sicut, sicut Distillier auf die öl sicut
sicut sicut sicut: in also sicut in die sicut sicut
sicut das geläutete C. oder das auf sicut sicut
calinirt ist, oder in C. das in lamellas redicirt.
sicut, oder sicut, sicut in sicut sicut sicut
sicut Digerirnde in gelinder Baln: sicut sicut
dieses öl circūlando oder ofus Circulation sicut
sicut, das sicut sicut zu sicut sicut sicut
sicut sicut in sicut sicut sicut sicut sicut
in cerium sicut

Finis. 

In nomine S. S. Trinitatis.

Seite 147 ff ⁵⁴

Eröffnetes Alphabet des vollkommenen Magisterij,
welches in sich hält die reason Kunst und Practicam der
wunderbaren philosophischen Weisheit, die Trans-
mutation der Metallen, wie auch die Pra- und Conservation
der menschlichen Gesundheit.

A

Benedic die Elementen Gottes, den welchen alle Güttliche und
geistliche Güttner beschreiben, oder welchen nichts kann zerstört,
oder zerstört werden.

B.

Extrahirt insonderheit Lunaria, und welche man extrahirt
den fließenden Liqueorem, welche Lunaria genommen, sein
werden, die gegen die Dourer Dreygang stofft, und auf yemou,
am 8 Tage nach St. Francisci, das ist den 12ten Octobr: von
9 Uhr bis 2. wann ein Heller und dreyer Tag ist, stelle es 14 Tage in
die Dourer, und gib Achtung, das nichts von Staub, oder Wasser drin
falle, sonder stampfe es, und setze es in ein irden und verschließt dreyer
so unten am Boden ein klein Löfflein set, das die Saft durchläuffet
da.

Das Luft gelassen werden, das Gefloß aber nicht sollen, als
mit 2 Drachmen ausgefüllt seyn, und das an ein kaltes
Lingestell, darsich die aufgang des Tauff, so auch den unteren
Lungung wird. Das was soll man diesen Tauff wieder
auf seiner weinge Materia gießen, und wieder auch des unteren
Lingstein ablauf des Tauff. Dieser ablauff, und wieder die
gießen des Tauff mit 4. mahl repetirt werden.

Diesem Tauff thut man in ein gläserne Phil mit einem
Lanzen Saß, und setzt es in Kupfer 40. in die Putre-
faction, das Glas oben wohl verlutirt, das nicht trans-
piriren dau, es nicht aber nicht mehr, als 2. Drachmen
NB. Das gläserne soll seyn. Dieser Tauff auch gibt Zinn,
Lij, wie declariren sich aber, das die stärkste Mineralien, die
Lijte seyn, dan wir finden, das in der Operation mehr Tauff
und stärcke an zu tauff, als in der andern, weil die Ma-
terie die selbe mehr decoyirt, und nicht gearbeitet hat, und
die Geister daraus desto drücklicher.

C.

Leinwand im hohen rosten Geist, so von feiner phlegma Ge-
pariert ist, gantz rein, so das man man ein Leinwand
denn dinstet, und anzündet, dasselbe wellen lassen
4 roben. Man dinstet diesen Geist, so man die,
so Spiritus Juncoi noch i. nach abgedistillirt werden,
damit man 2 Dinstheil macht, wie weiter unten in
seinem eignen Capittel zu sehen ist.

D.

Leinwand zur Acquisition im hohen Geiste, wie auch
die Preparation von unserm arabischen Lunaria, und
damit den obbenannten Geist zu aufrichten.

E.

Leinwand der aufrichten Geistes Circulation, und wird ge-
nant: Menstrum vegetabile Simplex.

F.

Leinwand der Vegetabilischen Mercurium oder die
Vegetab: Erde, und zur general Preparation.

G.

Bedeutet die Doff der 2. Luminarien /: Ois et Dna: / mit
 welcher wir die erste Dissolution der Metallen machen, mit
 Conservirung ihrer humiditatis radicalis, so das Leben ist derselbe
 gan, und wenn die Solutio der Metallen mit obigen Doff nicht
 geschieht, so ist es dinn, und wird auf unumkehrbare Weise phisische
 Solutio, sondern sind obgenante Operationes unumkehrbar.
 Und von dieser Solutio fangen sich die phisische Operationen
 an, und diese Solutio wird genant: Menstruum Compositum,
 Menstr: Resolutivum, Menstr: Vegetabile, Menstr:
 Minerale, Menstr: Animale, Aqua viva, Mercurius
 Major.

Wolter, wenn es wird circuliret sein, als dann kriecht
 im Brennen weg, so ist aller Philosophi, Schemer,
 Doff nicht Menstr: Zunge dessen Wortrefflichkeit nicht
 auf zu setzen dann.

H.

Bedeutet die Calcination der 2. Luminarien /: Ois et
 Dna: / und der andern imperfecten Metallen

J.

Bedeutet die physische Solution.

K.

Bedeutet die wasser Putrefaction

L.

Bedeutet das vivificirte und sublimirte Sulphur
in genere, so wie die Profutur aus imperfecten Metal-
len, wie auch die vegetabilischen und etaimalischen Indivi-
duorum.

M.

Bedeutet das Öl zu inceris.

N.

Bedeutet die Separation der Elementes in genere

O.

Bedeutet die Inceration

P.

Bedeutet das Bods, oder Sol.

Q.

Bedeutet Silber, oder Luna.

R.

Bedeutet Kupfer oder Venus

S.

Bedeutet Mars, oder Eisen

J

Bedeutet Holz oder Saturnum

V.

Bedeutet Zinn oder Jupiter

H.

Bedeutet den Mercurium vulgi, und sein Pro-
paration.



57

S. 10

30

Nachfolgende Schrift erschien erstmalig:
1740 (Breslau) unter dem Titel:

Die wahre und vollkommene
Bereitung des Philosophischen
Steins der Bruderschaft aus dem
Orden des Goldenen = und
Rosen = Kreuzes.

Später abgedruckt in der Gesamtausgabe:
Sinceri Penati

Sämtliche

Philosophische u. chymische Schriften
Leipzig u. Breslau 1741

Der Text nach folgenden Manuscripts weicht
etwas von dem gedruckten Text ab -
kann demselben aber nicht zu Grunde ge-
legt haben.

Das 1. Capitel

59

von

Der Materia Remota

oder

Von der Entfernten Materia

Die Entfernung Materie dieses Secrets ist eine gewisse feinstig
Lust so mit dem Spiritu Universali und Lyabul ist. Diese
Materia muß nicht specificiret seyn, oder eines Decan unig
Satzes, Jahres, Monats, muß indifferent seyn aller Speciesum
und nicht allein inchoative signirt seyn und Metallifis,
Grifis, wasser, Grifis die in der Luft angefaugt von der Mutter
der Erde. Denn also durch den Willen Gottes operiret
dieser Universal Grif in dem Er durch die Elemente forwärt
steigt, und wenn Er in die unterste region der Luft
komet, so verbindet Er sich mit dem Sulphure und Sal
volatili terra, wie auch mit dem fixo Mercurio aeris
und ignis, u. also wird die Materia mit kraft gemacht
Chos oder Terra chaotica die weil dieselbe yffend
wirdt im Jahr Nerides, die der Jupiter durch einen
Donner vom Himmel forwärt getrimmet. Also
wirdt unser Lieber Land der Grif faullos tragen
derfolbe

A

Es solle mit dem Saturnischen Saft, Dinstag ist.

Die weil der Gemayt unser Gleds mit Regen im Sommer und
ditzes Regen, so soll der Artist dieses Regenwasser nach
folgender Art: Nämlich er soll formiren Lusten ein Gläs
Goffier in forma pyramidal, u. in dasselbe Mündel
soll eingestrahlet werden, ein ander Gläsches Goffier, das aber
sofe weit ist, in form ein Trichter, der Regen damit auff
zu empfangen, zu fando der rothe Goffier, soll sein ein lang
Rohr, welches drey Spannen lang, als das ob Goffier, was
es auf ein drey oder fensers an eines Rohrs, das gestrahlet
wird, gehen dem General offen, und das Regen dem
das da der Artist ist, dem gestrahlte, u. die weil das
Maßer sich in einer phiol communicirt so nimbt man dieses
den Regen zu dem dritt Teil der Goffier, u. wofol
hermetice, damit keine Sulphurische Geister exhaliren
und das ist in der rothe Grad unser Philosophische Art
und wenn das Gemayt so wofol, das dem Taglicht sein
kan, so wirdt die aus dem Glas alle sand farben, in drey
representiren, es wirdlich. Aspects als ein Regenbogen, man
wirdt nach und nach in fando der Glas mit gewisse Farben
fand sich fater, und diese ist unser Mixera, oder die Mische

ria Remota infort großer Secrets.

Und wann die Philoptri sagen, das' infort Materia oder infort Sub-
jectum von Saturno verfal sey, und das' dieselbe Saturnisch Antimo-
nialisch, Arsenical: und Mercurialisch sey, so aber nicht zu ver-
stehen, sondern an alle orten unspecificirt gefunden wird, dann dieselbe
steht von Himmel herab, und von nichts wird die was dan von
uns, so als in der Himmel macht in forma corporali gezeugt,
und so sagen die welt, die weil infort Subjectum infort aller
Gradus participirt.

Dieses Subjectum fällt in sich dan Sulphur, welches ist das
humidum radicale, so mit der Wärme der Luft vermischt,
und das unser philosophische Goldt ist dann auch mit dem feinsten
lichten Nitro Terrestri, welches der Sonnen der Welt ist, i. e. Aqua
die Natura produciert durch diesen nützigen simplen Weg dieses Sub-
jectum, wie folgt:

Dass zuerst in der Luft verändert wird produciert das Sulphur, oder die
veränderte Wärme, i. die Luft verändert wird in dem Wasser mit der
gesagten Sulphur produciert den Mercurium, i. wann das Wasser
in der Luft verändert wird ist, so produciert durch die Bewegung der centra-
listen Hitze die coagulirende Oligant die Sulphurs i. alle Subjecta
die in sich haben den ersten veränderten und andern veränderten Sulphur,

werden gefunden in reinen Mercurio, so extrahirt wird aus der
obgesagten Materi oder Subjecto.

Das 2 Capitel von der Abbreviation.

Wenn unser lieber Herr oder Sohn wann haben wolle, das
sich das Universal. Daltz ist zu geschwindt präcipitirt soll, so
soll er, so bald er das glas zufließen will, in das obbesagte Wasser
2 gran unserer Medicin sein, in: Jerns stück in derselben
grad unserer Phil: Ofen sein gesetzt worden, so wird er sehen,
das durch die wunderbare Kunst und große radicalische Kunst
sich die Medicin in fundo unserer Geschick universal 8 Tage
sein Wasser und Miltz zusammen saulen und an sich ziehen

Das 3 Capitel.

Hier folgen sich die Operationes
an.

Nach dem diesen Universal Tartarum, weinigt ihn von aller
Feuchtigkeit und Humidität und setz ihn in ein gläserne
retorte tabulata, u. sigillirt mit recipienten an dem
sag die Retorten, so wolle, das von der Substanz des Geistes
nicht exhaliren könne, und im Lauf der Retorten soll ein

61
Mündelof frigen, Damit ^{man} Das Subjectum Salsum Huius, welches
Mündelof frigen mit einem Luto von Campher, calce viva
Zugelassen, und mit dem Luto von Campher, welches soll zu gelassen
werden. Diese Cucurbita oder Retorte see man in dem
ersten grad des feuer, u. in 40 Stunden eine spiritualische
Substanz heraus distillieren, u. saum nicht mehr gelassen wird, nehm
das verbleibende Gypfere heraus aus dem Ofen mit Luften, oder
das zerfallene auf ein Kropflos. Nehm dann eine andere
ordinaire Retorte, in dieselbe Ofen das oben übergeliebene, u. ein
gelassenes Caput mortuum, u. auf dieselbe giesse die spiritua-
liche Substanz, so du vorher auf gelassen hast, und distilliere von
neuem in ersten grad des feuer, und dieses Magisterium
continuire so oft, bis an dem Saß der Retorte eine gewisse
sulphurische viscosische Materie gelassen wird, welche Materi saß
genamtes güldenes Sulphur, d. i. Sulphur aureum ele-
mentare genamter wird. Gehe die Retorte, u. über die
feinsten feines zu feinen Filter, u. mache mit distillierten
Lut Wasser eine saße Lauge daraus, filtere durch ein weis
Papier, und evaporire in einem grad des feuer, bis 9 Theil
davon abgeränget frigen, den einen Theil setze an ein kaltes Ort,
so wirstu sehen, das löslliche Salt, so die saße Lauge u.
Sollicitator des Microcosmi oder der kleinen Welt ist,

D. i. Der Manne.

Es ist all dein Galt in die obige Distillirte Spirituöse Substanz, in verman
tize die Zersamung 3 Tag im 1.ten grad des Feuers, distillirte, fremde
Mittel die D. v. a. distillirte mit seinem eigenen Galt vermischet sey, u. dieses
ist das wahre Dissolvens universale, so von unsern heiligen Brüdern
Alkalest genant, das ist ein unsterblicher Liqueur, welcher ayerst, d.
i. activ et agens ist, u. von keinem andern Ding in der Welt lindet,
oder überwunden wird.

Das 4. Capitel.

304

Von Sulphur oder lebendigen Gold.

Nachdem dieses Subjectum s. e. Materia remota: so ist ywerim
get, u. ist ab in ein gläsernes Gefäß, so ein ovum phil: oder philol
genannt wird, die nach groß sey, sigilire das schiedlos hermetice,
in setzen ab ein im 1. grad des Feuers, u. also wird in 14 Tagen
wohl steyn mit vorwunderung, als dann nehme dieses also wohl
gemachte Subjectum, u. pulverisire die in einem gläsernen Mörser
u. thut es in 2. Theil des Solventis, u. lasse es fermentiren 2 Tage
in dem 1. gr: des Feuers, u. wann du wirst sehen oben ein schweiß
wenn, nicht geringe wolle das in forma eines Öls, fange dieses wolle
Öl, welches der wahre Sulphur ist das wahre Agens, das wahre le
bendige Gold, welches in seinem Centro das punctum seminale
activum et actuale fält.

Manne nicht observiren, das dieses Subjectum sich nicht ganz wohl

62
magt, sondern i Hail dleibt weiß, welches Hail genant wird, Das
weiß ferment, welches der Artist Separirt, soll mit Gedult, nach obiger
Manier dinst obgedacht Solvens Ziehet man ainf den wassigen Sulphur,
der Lunam vivam aub.

Vielß O oder Dna worden von der reinen wassl dinsten Abstrich ge.
magt, von welchem iusser Wasser ainf gemacht worden, indies sind 2.
Substantzen da iusser Lebendiges Gold die Stelle eines ferments mas,
culini vordiehl, welches seine Nassung empfangt von iusser Wasser,
in solchen Wasser es sein gleiches Aliment nimbt, welches ihm eigent
lich Zuegottan ist.

Jedoch muß dieß Wasser in Eide convertirt werden, und die Erde
in Wasser, u. das Wasser in Luft u. die Luft in Feuer, damit die
Köner alimentirt, u. penetrirt, u. iusser Grundt esind dieß alleß
klarlichter seyen dinst die Experiens.

Nachdem Jrensch das andere Hail des obgedachten fermenti u. Stylliret
hermentie in ein phil: Ovum, u. setzet es in den wasser grad des
Feuers, und in 20 Tagen wird es aufanngt woff zu werden, und auf
die grüne farbe fallen, u. wann es die weckemane grüne farbe esind
trunfft haben, so laß es gessen, das diese operation geschicht, in dem
dieß Subiectum sich laßet in seinem natürlichen Feuer, welches
von vielen Vitriolum genant worden. Für diesen Vitriol in einem
Loch woff verpflößen, damit nicht exhalire, setze ihn in iusser Ofen,
gebe dinstselben Feur die 4ten grad 4. natürl: Tage, und also 4m,
gibt sich der Loth mit seinem eigenen dleib, den er dleibwoll esind.
Diesen mit seinem eigenen dleib imgerichten Löwen Für in einer gläsernen

retorten wohl verschlossen, und mit offener Ofen gebe ich Reverberir für
 4^{tes} grad, so wird sich das Lösen Lüt distilliren. Ich und nimm das
 Caput mortuum, u. gelochir, u. misch darunter 1. Theil unferes Sul-
 phurs, und setze die in ein gläsern Holt, wohl verschlossen, setze es in
 den Ofen, u. gebe ich den 4^{tes} grad des feurtes, so wird sich der Sulphur
 verbranten. Nimm also diesen Lösen, der so von dem Sulphur ver-
 brant worden, u. für darauß das Lösen Lüt, so du oben distillir-
 last, misch die wohl u. a. für die in einer retorte u. Lage saures reeipi-
 enten vor, wohl verschlossen setze es feunfter in den 1. gr: des
 feurtes zu digeriren 24 Wind lang, darnach setze es in 4^{tes} grad des
 reverberir feurtes, u. gebe 3. naturl. Tage feur, u. diese Operati-
 on soltu 3 mal repetiren, so wirstu das unser Lösen haben, welches das
 unser Mittel oder Gaud ist, so von unserm Bräuder Spiritus unitivus
 gemacht wird, welches den Masculum et foeminam mit einem unauß-
 lösen Kupff zu samen bindet. Und also wird das so publicirte Enigma

Es sind die wofür
 die haben diese
 Enigmatis.

verificirt: Visitando interiora terra, redivicando invenies
 Occultum lapidem, veram medicinam: d. i. Wenn du in
 die Eingeweide der Erden visitiren so wirstu finden den Werboynus
 Stein, u. die unser Medicin, alias die wofür die Kupff hat nicht verschlo-
 den werden werden, wie es die gemeine Mann auß Eych, feurter,
 wie es unser Bräuder verschloß, d. i. von dem philosophi-
 schen Vitriol.

V
 I
 T
 R
 I
 O
 L
 U
 M.

Das 5. Capitel.

63

Was auf das Vorbergebende folget.

Nachdem man abstrahirt solventis in Luftem, und nachdem auch das Leben,
denn Golds, oder unerschaffenen Sulphurs, so von der besten, höchst
extrahirt worden, so das spiritualis Gold ist, u. mit Corporalisch $3\frac{1}{2}$
Luft, u. in das obersagte Wasser oder Solvens für einfließt $3\frac{1}{2}$ Luftem von
abstrahirt Lössen Blut / i. e. Spiritus unitivus. u. setze es ein 3 Tage
zu fermentiren, im ist, gr: des feines, u. wasch dich Dissolvens
wird, als ein Blut, was gemacht habet, als das man setze dasselbe diesen was,
Lössen Sulphur oder spiritualis Gold im Gewicht $3\frac{1}{2}$ Luftem, was
oben gesagtes werden, schreibe das Papier wohl zu, u. setze es von unten
in die digeriren 8 Tage, u. also wird diese Materi ein schwarzer Stein,
gr: setze es wieder. Diese Materi also benidat, wird genant:

Materia Proxima, oder die Nächst von unten gebrauchtes Me,
denn, oder Mercurius Philosophorum, in welchen alle Elementen
da elementirt u. purifizirt enthalten sind, in welcher Materia
nicht allein der actualis metallis Sulphur sondern auch das
activum agens, u. das passivum recipiens, was auf die visco
sität, oder was ist humidum terra, so da ist das Lössen Blut, das
da sind die Actiones der Agentis. werden darinnen gesimdet, u.
unerschaffig von sich an procedirt man nach dem die Natur. Dann
die Natur procedirt natural: wird in ihre gebührendes Atton
denn

Durch die Causas productivas, daß die unwillig Jahr das Masculinum et
foemininum, so das die Elementa Activa et passiva, u. erweilt,
best die Bewegung der Jahr fermentirend die Elementa u. Subtili-
sires sind. Und obgleich die Activa Elementa sind mit grobalt sind,
als die feine Lande, so zu machen, in der, weil die sind mit der Viscositas
Elemente, conjungirt u. gebunden sind, so können die sind auf die
Virtus los zu machen, u. als durch eine gegen action s. actione et reactione
ne: excitiren die sind ein andere ihren Effectum zu produciren.
Es ist mehr daß die Natur in den Samen der Metallen u. vegeta-
bilien das Agens u. Patiens, wie auch der Baue in einer Masse
zusammen gesetzt, u. die nicht Separiret hat, als wie daß Contrari-
um schon in den Samen der Animalien, welche zur Wachung ihren
Hülfe u. delectationen ihrer Sinne, die Part à parte von nicht
hat.

In diesen reinen Mercurio, in einem reinen Gestein in einem reinen
Ort oder regimine der Natur haben in dieser Länder alle, was die
sind u. vollbracht, in diesen reinen Subjecto proximo u. reinen Gestein
werden gemacht alle operationes, so die Philosophi gelehrt hat, man
sich auf alle bald alle Conversiones der Elemente, wie sind daß Wasser
in die Erde die Erde in Wasser, daß Wasser in Luft, die Luft in feine
Elemente, u. die windt u. um u. wandelt sind die feine in Luft u.
die Luft in Wasser das Wasser in Erde. Und eben da wieder

Das ist ein dinst Mercurius in der untröblichste Salamander
mit recht gemacht, in dem Er sich von dem Feuer ruffet, u. das andrer
ein von dem Feuer resuscitirt.

Das 6 Capitel

Das Gewiust, oder Maas, so unsere Brüder gebrauchen.

Obgleich obgedacht Gewiust oder Maas von dem alten Philosophis
nicht u. experimentirt gefunden worden, in das dinst in unsern nach,
folgende Regeln gebrauchet wird das Gewiust und Maas.

Wirste dinst von mercurio obgedacht Menstrui oder Subjecti oder
Wasser 10 Hail u. 4 Hail Sanguis Leonis u. fermentirt zu sauren
in istes gr: Das fürst, das das Wasser recht gemacht, setze sonach
1 Hail lebendigt Goldes in obgedacht Wasser, u. laß die zusauren
elementiren, daß das die viscos werden, u. alle diese dinst so recht
abgemessen, setze in ein phil: Ovum, u. digerirt recht sonach
setze es in istes gr: Das fürst, so werden Trüb Melles rufft man,
so circulirt, u. sich in dem Glas drohen werden, fuffende ein, dinst,
ganz zusauren, so daß die das gestir gantz damit verfüllt, also,
den, als dan wird sich die Materia klar macht, u. liquifict, u.
nach u. nach wird die sich condensirt, u. sonach wird rufft man
gewisse sprüche, so von dem Philosophis das Rabusant getruen
nat wird, so da sind gewisse sprüche dinst, so auf der Materi

Materi spirituum, u. auch das was zu Zinsen der Putrefaction ist,
u. das die Materie, von corruptibel ist
Der was Philosophus operiret durch den Impulsus, der, als der
Baine Gut, welche das oben nimbt, u. einfließt in die Erde, u. also
corruptibel für die Samen zu was, dass die Erde auch dazu dispo-
nirt: / Durch die Hitze aus dem Centro Terra, welche movirt u. dis-
ponirt u. liquificirt das humidum, und bewirkt es auch, und was
diese Masse movirt für die Spiritus director-idealis und
die Species zu multipliciren. Unser Materie unispiritual
was, von dem obbesagten Apollon, oder Spiritus fluitans, und
also nicht die transport was, mit dem Lac Virginis.

Das 7. Capitel.

Zur bessern Verständniß.

173
Wirdt den Fili Artis, das in dem Mercurio alles enthalten, und
die Erklärung sucht. Wir was aber nicht den Mercurium
vulgi, so was dinst, sondern der unispiritual Mercurium
seminatam welche faure hat, und macht saure, u. in welche
die Principia aller Saures gesündet was, u. alle Elementen,
die Kraftes sind, oder was den Spiritus universalis, welche
in sich hält die Tugend aller Saures, so zu allem durch die
gibt es was, durch Kraftes sind die Tugend, als die

Mojfes spricht: Der Geist des Herrn ruhte auf den Wasser, d. i.
in der Luft.

Diein dieser Universal Geist durch seine eigene Action operirt in
der Luft, u. fecundirt mit der fecundität des Sulphurs, vermischet
mit der Wärme die Luft producirt in den Wasser den Mercurium.
Das Wasser in der Erde producirt das Salz, das Salz ferner, als
das Phosphorus die Säure oder Kraft ballindat den Mercurium,
u. inspirirt in die Gestalt des Quecksilbers. Und dieses ist der
wasser saure aller Dinge. In diesen saure, werden 3 Substantien
gefunden, u. dieser Ursachen wegen excitant die sich u. moviren
sich, die weil die von einer Universal Materie sind. Der
Sulphur ist nicht der Mercurius, der Mercurius und Sulphur,
sind nicht das Salz, jedoch diese 3. Substantien, zusammen ver-
mischet, sind das was die Natur, u. der saure, der Luft, u.
von unserm Lande, Mercurius genannt wird. Dieser
Mercurius, den irgendwo findet, wird nicht allein in einem Simplex
gefunden u. uncorruptes Subjecto gefunden, sondern in unsern Materia
remota ist. In andern saure ist dieser Mercurius doch u.
ist nicht mehr spürbar, die weil er in andern Dingen schon seiner
eigenen Kraft oder Perioden vermischet so ihm von Natur assig,
nicht war, u. also der spürbarer Geist hat seinen Umlauf, oder
natürl. Sitz schon verlohren in ist gestorbet, und nicht in unserm
Materi, so das einige Subjectum ist dieser Secretis, verlohren

welches zu diesem Effect von Gott verfaßt worden, ist diefer Mercurius oder Geist von der Natur in jenen Dreyen verbunden worden. Unser Mercurium, in andern Dingen zu finden ist ungrüßlich, ob ich gleich in der Natur verfaßt, aber so ist es doch mit großer Mühe zu erhalten. B.

Die haben unterschiedliche Subjecta mehr verfaßt, aber ihre Intent ist nicht allemal nach demselben verfaßt. Darum muß man Gott loben, unser Dreyer in alle Ewigkeit, in diesem Christum unserm Erlöser in dem H. Geist, welcher die Dreyer unserer Brüder verfaßt hat, die so in der Natur der Natur der Christi, unserm Erlöser anzuwenden sind. Ob gleich in dieser Materi an allen Orten gefunden wird, in dem Hieronymus auf offenkündige Manier mit andern unterschiedlichen Orten, aber als verfaßt, hat die selbe die Form oder Formam schon verfaßt, und ist ungrüßlich gemacht worden, und wird nicht mehr in Circulu natura gefunden.

Man ^{den} muß ~~den~~ nicht von diesem andern Ding sagen, daß das Sal vivum in unfer, so in sich hält den Mercurium u. Sulphur, d. i. Leib, so in sich hält, als in unserer vorigen Materi.

Diese obbemelte Erde, oder universal Saltz, wird auf unser Magnet genannt, u. wie der Magnet die attractivische Krafft hat, daß er sich an sich zu ziehen, also hat auf die obbesagte Materi die Krafft den Sulphur u. Mercurium an sich zu ziehen, u. daß Saltz hervor, wie wir oben gesagt haben, durch seinen natürlichen Solution convertirt sich zu Wasser, in demselben Simple Distillation, u. digestion condensirt er sich, u. wird aber

66
im Ding mit seinem Salz in das feinstoßte Wasser, öfnet den
Leib des Goldes, ist in dem Centrum, extrahirt seinen Fieber und
verfassendes ferment, damit man mit dem grünen Lösen die
in dem Mercurium formira. Und ob es gleich 3. unterschiedliche
Substantzen sein, in der Natur, die radicaliter von einem
Salze oder Spiritu her.

Wird nun oben gesagt, von der Putrefaction, das man alle
weisse weiche Stoffen werden lassen, die selbe von dem
Philosophis das Caput Cervi genant werden, u. alsdem selb
in der Materia von nöthen alimentiret zu werden, mit weisse
nichter Nassung. Man muß jedoch wie wir oben gesagt
haben, das Lac virginis, also von in der Brüden ge-
wandt und nach dem Abriß wird es ein Lac Abundan-
tia genant. Alle Ding zusammen ist mit oben dem
verweil der Experiens ist. Das alle Vegetabilische
sagt, die da weisse sind verweilt u. Johann Braunschweig
wird durch das Wasser, zu verstehen das das Wasser das
Aliment gibt, durch die Fecundität die selb gebunden ist Mer-
curial Salze der Natur so das immer ist, ein auf bey dem
verweilt zu sein ist, welche ist gelber zu fecundit
es soll zu mehr also fand nicht davon verweilt, u. die damit

folget ymmer, das die den Geschmack nicht haben Erüfret, kömmt,
Zu erst, das die die Temperatur u. Vermischung mit dem Was-
ser die ihm nicht haben die ungeschmeltze Teil der Züngen gründlich kömmt,
sonder, das selbe ist erfunden worden von der Wirksamkeit mit
Menge des Wassers.

Wir wollen uns wieder zu unserm vorigen Propositum kehren,
u. sagen, das die Wurzel nach vorhin Metall ist, ist unser
Mercurial Wasser. Denn die wir zu unserm Ding gemacht
werden mit dieser radicalen Humidität die nicht aber wissen das
unser Lac nutritivum zweifeltig ist. Das ist die Crüden ist die
menstrualische Humidität, d. i. unser Wasser, mit welcher unser
Kind in seiner ersten Tagen verfahren wird, da es sich ~~in~~ noch
in dem Baue seiner Mutter befindet. Durch das Discoctum
wird erspauhen das vorbesagte Menstrum, oder Wasser,
so schon fermentirt in warmen ist mit lebendigen Gold, damit
man das Kind, oder unsere Materi verfährt, wäu es anfängt zu
waschen, u. sich zu perfectioniren, die weil sein Mayn als das
Durch die natürlichen Zeichen für die vorhin, so dau es uns
so viel leichter das Gold oder die Tractur des Goldes verdaunt.
Diese Operation der Putrefaction geschieht in 35. bis 40. Tagen
unser, oder weniger, jedoch werden die vapores in dem Glase
zweimal erhebet in 20. Tagen da die Materi solviret ist, u.
sticht

faugt auf u. ab, u. circuliret in dem Glat Feinub, bis die sich Conden-
sirt. Und, wann diese Putrefaction vorbei, so faugt an zu verpfa-
uen eine gewisse weisse farbe mit grüner farbe vermengt, fer-
nach, wann sich diese grandirt, so faugt an der zehnte / Drautz zu
verpfauen, da es sich fast mit allen farben der Natur farbet, u.
wann der Deseon oder Tauben esind aufangen zu verpfauen, so
setzt also bald das gestir in andern grad des feuer. Der 1. ste
grad des feuer ist gleich der Deyn des Winter. Der 2. ist gleich
der Deyn des frühlings, Continuiret der feuer, bis du wirst die perfec-
teste weisse farbe, oder eine gelbe, die in der mitten mit einem weissen
speckel bedeckt. Und wann die Aurora oder Diana esind aufangen
zu verpfauen, so das die Materi, als die Augen glänzen esind, alsdan
gibt der 3. ste grad des feuer, gleich der Sommer Deyn, so da ist
ein zehntes der Lössen. Und wann du wirst schon die Materi Citrin-
farb, als vorgeldet, in diesem du die Messen Lössen / papav: rhead.
Sitz: / Des dan setzt das gestir in 4. ste grad des feuer, u. continuire
also, bis du die perfecte Messen Lössen siehest, u. dieses feuer
muss gleich seyn der Deyn des Herbst. Und wie im Herbst alle
Korntr der Samen, als auch wird unser Bruders der
Samen des Goldes in Supremo gradu exaltiert Laben.

Das 8. Capitel

3011

68

Von Substanz der Materi.

Wann du wirst dein Ovum phil: in den Ofen gesetzet haben, so
gib dir acht das istes grade, so wird sich die Materi in 14 Tagen au-
fange, oder zu mach, u. man wird unter stündlich Vapores in
den innersten Teil gesetzet haben, u. das Glas wird so durch 14 Tagen,
das man nicht das Glas setzen dar. Sonst innerhalb 5 oder 6
Tagen werden sich die Vapores verfaul, in Gestalt Wasser,
Auffloss, u. starker als in fundam der Gestalt, u. als innerhalb
3. oder 4 Tagen wird die Materi in Gestalt eines Wassers sein,
und nach und nach verfaul die in fundo der Gestalt in Gestalt
unter Erde, u. als in wenig Tagen verfaul sich in einer
Tagen über Erde. Und als dan, wenn man die Materi mit der
str, Milch der Lactis crudi stift, wird so wird die Materi aufangs
wird zu mach, und innerhalb 20. Tagen wird die aufangs, oder
zu mach, in forma einer dünnen Luft die verweicht ist
mit unter stündlich, fester, stid. Sonst wird die sich condensiren
in forma eines fester, u. wird die, fall u. glänzend, so schon stift.
Von andern darob haben wir schon Meldung gethan, u. mit dieser Practica
wird diese dund, ohne Zweifel viel experter sein als folget.

Das 9. Capitel
ist.

Eine dritte Erinnerung.

Es muß man observiren, u. vorsichtig seyn in regirung der feur, vor dasolche administrirunde nach ordere der Natur, und dar uent gepfligt der resta gradus, gleich der Wärme im Winter, u. dieses pfligt ist in Meylung halt u. feucht. Der 2 grad gleich der feur lung & Wärme. Der 3 gradus ist gleich der Sommer Wärme, das ist die in Anfang der Lössen u. Der 4te grad windet die Wärme der Herbst dann als operiert die Natur, digerirunde u administrirunde der Plankis für die zu resolvoiren u. coaguliren u. In saurem zu vereinigen die Saure. Der Winter putrificiren sich alle Saure, in springung faugen die an feurer zu kömme, die Sommer gibt die alle für feuchte wirt. Endlich der Herbst wirt perfecte feuchte, saubel für wallkommenen Saure. Der Artist soll aber trotz arbeitung geben, das er nicht zu viel nach zu vereinigen feurer geben, dan durch das zu feure feurer respill die Materi, u. recrudiret sich in feurer ungen, lumen ditata super flua, subtilisiret sich auch nicht, in dem feurer die all zu langsame Digestion sich mit alle Zeit crudidat oder phlegma introduciert, u. als solt man nicht mit imperfecte Materi.

Eben des gleiches feurer das all zu grosse feurer alle der Sülphur und wasser

wasser spiritus agens, so in der Materi der Director u. das die
 selber ist subtilisiert sich all zuviel, u. wird vermindert, so das die Mater
 sich verbum, und in lauter Finckel verfluecht. Dieser Wasser lüthet
 haben in der Landen dan Phil. Opts zusammen, durch welche die das fere
 Naturlich u. regulair administriren u. danfalls Opts auf zubehalten,
 die fere Synthesis wird sampt seiner Practica. Man solle in der
 Ordnung u. Artist observiren, das man gleich in Anfang die wasser
 aber wenig fere verfluecht werden, so ist es ein Zeichen, das die ganz
 zu Fundament der Arbeit wird, u. auf diese Weise succedirt
 der Abortus, gleich seiner Form, so vor der Zeit nicht kommt. In dem
 wird man nehmen von reinen 1 Theil reinen Mercurial Wasser, u.
 rein 1/2 Theil Sanguis Leonis in der Feuligkeit Gold der das Feul, re-
 spectivè in der Mercurial Wasser u. der Mercurial Wasser verfluecht
 wie sich bedand ist. Und also muß man die obbesagte Materi wohl
 pulverisiren, u. mit abigen reinen Zusatz vermischen, u. von dem
 in der nach in der Experientz, wie obbesagt worden.
 Und in der Liebe Ordnung das dieser Abortus Ordinair
 durch die allzu große Hitze gescheht.

Das 10. Capitel

von
 Dem Philosophischen Stein

Wasser Ordnung sollen reinen allmählig durch einen Laster mit
 reinen reinen Post, den man durch das Mineral auf die erste Ordnung. Auf
 der

Im Jahr 1714 soll ein Fenster sein, durch welches die Luft ein
gehet, in das Kesselwerk anbleibet, so auf das Kesselringet, damit die
selbe alle Zeit lebendig auf des Kessels sein. Derselbe ist in vier
Linien eines Boel von Eisen oder Zinnstein 6. Spannen lang, und brei
jeden $1\frac{1}{2}$ Palm formire eine Kammer. Die erste Kammer muß offen
sein, oder 4 Register haben, die andere 3. die 3te Zerst die 4te 1. Auf
des Kammer, muß je jedes sein, so auf des Kessels je ein Meißel so,
das in der Luft der Phil. gesteht.

Die Materie mit man, dieses ist auf dem, ist von Zinn
stein, u. Zinn, so mit Saure vermischt und nach dem belich
nicht fleißigen Artisten.

Das II Capitel.

Der Abbreviation und Practica unserer Länder.

Obgleich nach Ordnung der Natur unser gemeiner Universal
Tartarus sich präcipitirt, wenn Er in unsern Ofen eingesetzt,
u. im die Hitze der Erde grad der feuer gezeiget wird in 40 Tagen
die weil dieser einige Materie so viel ist von Sulphure Mercuri
rio u. Sale so bald die in die Erde absteigt, so breitet die sich
durch die Actiones der centralisier feuer in alle Theile
des selbes Landes aus, u. in dem die durch unsern feuerliche Mate
ries geht nach der Sulphurists Disposition des selbes Landes
die sich

sig in andern Feindlichen Metallen u. Mineralien, mis Mineralien
 perfect oder imperfect gefärbt oder ungsfärbt, nach dem die unter
 Feindlichen Colura drosselbes nups oder einigere fahs die oder par,
 kicpiren die die purität oder impurität, nach dem die was dem
 Sulphur die Matericum unter Feindes ordienist oder digerirint
 worden.

Und also, wenn unter Zuhilfney einer gelinde Hitze gelbt als
 abzugestalt worden, so sind die die Materi präcipitirt,
 welche ihre Spiritualische Substanz in die unterste Region
 der Luft von dem Sulphure die Euden Empfangen hat, wie man
 auf in der Experient sieht bei der Ascension, infocation et
 fulmination.

Derselb wie das von Litho, so abbreuende Materi produciert,
 wenn man die windt oder fängt u. die weil der Dandte nicht
 40 Lay werden, dann weynder weyterung an sich unferer Lage
 so dem so das Metall abbreuiren, wie solynt. Namlich in
 dem das Gestein zimafte will, so solle die dartin Hrs. 1. oder
 2. gran unferer gebene die Medicin, so sind unfer fent
 Längstent in 8 Layes oder 10. Tartarum liqueficiens und dem 400,
 faulbes u. demselbes in fundo die Gesteins präcipitiren nach
 Indes die Sulphur, von welchen man das Feindliche Gold extrahirt,
 das die die Labundigt u. Gist: animirte Sulphur wenn drosselbes
 ni.

in die Erde fällt, so dann im das centralste Feuer, von wegen des, weil die Luft in einem solchen Grad nicht exaltiren, sondern multiplicirt zu uns allein in Gold in dem Element der Erde, durch solches deut, das alle über ein stimmen und sagen, das die Mutter dieses Sulphurs in dem Element der Erde, zu erstehen, wenn es sich fermentirt u. verfallt durch die centralste Hitze in die vier Materien in Zeit 100. Tage multiplicirt sich in perfectes Gold wie in unendliche Zahl.

Dieses unsere Rezept u. Exordium mit der natürlichen Hitze, unser Artificium in geformter und proportionierter Matrix Sulphuris et terre mit der Feinheit und unser Prozess dann verfahren u. exaltiren unser abwechselndes Sulphur in einem solchen Grad, das es sich transmutirt u. multiplicirt in ein perfectes Gold, obgleich bei dem Gewinn, man dieses in unzulässiger Weise. Nach der proportion der Materien, die man beliebt, so viel du wilt, u. setze es in ein gläsernes Gefäß in Form einer Kugel damit 3 Theile des selben Lagers bleiben, sigilire das Glas wohl setze es in unsern Ofen, und gebe Hitze das ist Grad, in also innerhalb 2 oder 3 Wochen, wird sich von dem Cent^{ro} der Materie der wasser und erdige Sulphur ad superficiem ~~dem~~ verfahren.

wolyer man dividiren u. repariren miß, und mit allerley Sauer, des
 Sphærum u. weißt blühtes Hül wey Hül, so in untery Hül
 fündt sind von unterstlichst farbe reffinet. man miß aber ob
 serviren, das die Materi die restt Moße liquidirt 7 æp dem
 sielt die nay und nay: man die sil wofers condens firet sal
 in forma solida: in dem Oben Hül der glase æp flores sul,
 phuris auf.

Von dem Sulphur Sabon süßimber Linder Linder, und
 dem yünny Lösen zu erbrunnen, damit man and desers Linder
 und davon die Tincturen auch wofers, oder zuer, dem die Moße
 die fündt extrahirt man das Lösen alut, wie die oben gesayt
 wofers. ~~Die~~ die Linder süßimber dieses Sulphurs, imber
 Gold darau zu extrahiren auf polymia sub:

x
 die

v. Alkabet

Man nimbt 3 Hül in 1000 Aqua Solutive, in wolyen man
 die Hül dieses Sulphurs Hül, und als setzet man sie in 100 grad der
 Linder zu digeriren, so wird sie als bald in 2 u dividirt die Linder
 Sulphurige Linder in unterstlichst Hül; die essentialist
 Hül aber, wolyer von unser Linder Quinta Essentia, wofers
 Tinctur u. das die Tage gewonnen, so imber æp eine Olfite sub,
 stans oben drayß. Unser Linder soe die Quinta Essentiam
 samlen, und den miraculeusen Mercurium und den wofers
 Sauer der Metallen zu macher. Oben des glüht von dem wofers
 Sulphur

vid.
Cap: 19.
Sich. signa
†

Sulphur extrahiret man Lunam vivam, welches ein Sublimirtes
Hil ist das obersayt Sulphurs, wie auß dem Luch, so sich unter
dem Solventi setzet, Extrahiret man eine gewisse Gilla, welche
per Lixivium, so der Linder macht, alle, mit einem Distillirten
Span wasser, und in Hil dieses praecipitats, forsch dinst wie,
diesolche dinst u. filtration, u. Evaporation mit einem u.
andern grad des feuer außerscher man 9. Hil evaporir
soll, damit man in Hil alle, und auß dem wasser in ein kaltes
Ort gesetzt, wird sich vercrandeln in ein Salz, welches von unsern
Gilla) Erindern Gilla genannt wird, u. diese Gilla wird auß extrahirt durch
distillation und verbrunnung von dem Sulphur des Lunders Blitt.
Und voraffig, wenn diese Gilla in 3 Hil des Solventis gesetzt,
und die obersayt Zeit digerirt wird, namlich 3 Tage, so wird auß
auf die Luna viva herinnen von welcher unsern Erindern sich
bedienet zu dem wasser, was welches auß dem wasser alle extra
hirt wird. Diese Gilla ist die Materi und gewisse gewisse
Stund, so sich macht allein durch die Agitation u. Bewegung
des feuer und diese Materi selbst u. exaltirt sich in ein
ein gewisse gloriosum Sulphur fixum anodynum, das ist
eine Medizin, so die Litz foementirt, u. alle schmerzliche schilt.
Wolches gewisse gloriosum Sulphur macht die unvol: und vrsach

72

Vimus nun / fluyss, so wohl das mineralische ferment in sich ge-
blüht, die übernatürl: Revolutiones u. impressiones zu emp-
fangen. In welchen Stand der Wunst in die Natur Extasie
fällt, u. durch welches die Seele sich aus dem Stand von der Dunkel der
der Sinne, in welcher diese fliegen die Finsternisse u. Obscurität,
von ihrem Leib, u. tranquilisiren sich die Operationes der Phantasien
u. Imagination der Sinnen u. der andern Sinne. Undt auch
diese Weise unserer Seele sich das grosse Mineral bedienet
nach ihrem Wohlgefallen, in welchen, sohl: was der Phantasie
nicht oder anders finstern Objects imprimirt war, sohl: als in
ihren Sinn, sohl: undt als kann man darauß schliessen, das diese
operation Extasies abliß nach gantz natural: gesehen können
ofne Kunst oder ofne unser Artificio, so viel zu verstehen,
das die Phantasie von dem unser Sinne, Stand u. wieder
Stand der Bildnis empfängt. Diese Bildnis u. Charactere
mehren abliß nach dem Mineral ferment der Geblüht, durch
welches sich dieser sulphurige Teil sohl: so die Sätze formen,
Fest und sich in der gantz Leib ausbreitet, machet die Sinnen
in Schlafend, wie auch die Bewegung der Nerven u. also blüht
die Seele in ihrer völligen Finsternis u. Obscurität der Leib.
u. als products über natural: Effecten. Adan diesen gebrauch
der.

Das Sulphur Jabor wie das principium der Cabala, das ist die
allerhöchste in allerhöchster Kunst, die sich erhebt der Mensch sich zu
allen Wissenschaften davon extendirt, in dem höchsten, weil die
Sache durch ihr Subject nicht getrennt ist, alle Sagen zu bezeugen.
Von dieser Materi, wie oben gesagt worden, Jabor wie der
Jupiter Lössen, von welchen man sein Blut extrahirt,
welches Blut eigentlich ist Sulphur viscosum, so die Form in,
wie Sulfur sal, so man und gran in eine perfekte Form
jungirt, oder bindet. Es ist ein Mediator, oder Mittler
zwischen Leib und Seele das ist das wunderbarste ferment
des Goldes in. Das Wasser in welches das glorieuse
Sulphur gefunden wird.

Auf und Manier dieses Sulphur extrahirt wird, Jabor wie
oben gesagt da wie in dem Lössen in Praxi,
eine gewisse Jabor.

Der Philosophische Mercurius, so nicht allein actualis,
sondern auch activus ist, Jabor in sich das Sulphur in sal,
in ist nicht allein von dem Menstruo oder Liqueo est.
Kahest untrübend in dem das dieses untrübende
Liquor nicht allein das Sulphur virtuale, in das sal
actual activum in sich Jabor, die sich erhebt das Jabor
Leib und Goldes auf geschloffen wird.

Also lieber Linder, nun diesen Mercurium, wie wir ihn
 oben explicirt haben, in sechs in ein in ein Ovum phil: in
 Lijellens hermentice, in sechs 5. Teil. Das Gessicht müssen
 Lese bleiben auf das wenigste 2 Teil, ob er nicht aber geschollet
 sein, in fülle den andern Teil mit Mercurialis, Liqueur
 ein, in sechs Dein Gessicht in 1. Teil grad der fülle, auf so
 wie das, damit das Ovum ganz mit dem Saft bedeckt
 sei, Lese so 2 Tage stehen, nach welcher der Saft der
 Saft Mercurium oder Saft der sechs, so er nicht erlosch, das
 er ein wenig obscur worden, in ein wenig Saft Gessicht
 verändert gegen des Saft. Überdies aber muss der Saft
 von ganz das Gessicht, in sechs in andern 10 Tage stehen,
~~als das Saft der Materie an so er nicht erlosch, das Gessicht~~
 als das Saft der Materie an, welche sechs fülle ein
 wenig clarificirt haben, in fülle an auf, in abzu. Saft
 stehen, bedacht von neuen das Gessicht mit dem Saft, es
 continue das Saft andern 14 Tage, so er von neuen dem
 Materie an, so er nicht der Saft ganz das Gessicht fülle in. Lese,
 bricos Saft, in. Gessicht. Das von neuen in dem Saft, und
 Zuerst, und man ist nicht in phil: terminum, namlich
 1 Monat verriegelt haben so er nicht alle dem Materie fülle
 in. bleibt Saft, in Gessicht, als feces oder als ein Substantz

Substantz Excrementos, als dem menschlichen Leibe so wichtig sein,
die weil die Art ein ungeschmacktes Ding ist, dessen Materi unser
geschmacktes Dings so wenig ist. Doch dieses, weil unsere
Materi so wenig ist, so bedürft die das Kind zu alimentiren,
dass man nicht mag, es alimentiren mit Aliment, so es vor,
dass es der Kind die Milch selbst Magens digeriren können,
in das menschlichen Kind so wenig so wenig so wenig
den auf folgenden Zeit:

Nach dem 4ten Theil Lactis crudi, in dem das gleiche, in dem
Leibe dem geschmackten Materi, welche sie erst in einem
gläsernen Mörser zu feinem Pulver, in dem 4ten Theil Lac-
tis crudi man solle es also fein erst, so es von einem
andern in ein Glas, so es in sein geschmacktes Dige-
lits hermetice, und so es von einem in dem
ein ober, in so es in andern Grad der Feinheit.

Man muß observiren, dass die die Materi kontinuierlich
in feiner Galbe, man solle, wie auf das Lac ~~crudum~~
bis octam et crudam, man die mit der Materi vor,
nicht wieder müssen auf es sein so, weil es in
dieser die ist Grad, und also continue die Operation,
so es die die Materi in einem Tagen liquidiren und
die

Die beschriebene Melde werden verwehrt, in die Materie
 wird daz, in Luft gleich und werden und also nach und nach,
 firsat man in fundo die Erde, in. Das dazur Maßre ober auf
 phisinnens, in. also foul derformda, so springen die Vapores auf
 und ab, in. circuliren das unter auf, in. das ober mitre
 solviren u. uniren sich zu saures, in. nach 40 tagen das Kind, in in
 40. Tagen von aufangem des Rabensaugts solviret sich, zu
 löst u. unirt sich alle Zeit die Materie.

Nach verfließung der 40 Tage verbleibet die Erde in. das
 Maßre oben drauf, so mit unter schiedlichen Farben gar
 zersal, in. nach u. nach innerhalb 20 Tage wird alle zu
 was werden sein, das dann oben im Goffire, in.
 wofür der Oh Hül das Menstrui, oder Lac erud: so
 warm, in. fater ab nach u. nach auf die Materie fließet
 von unten das Glas zu, in. continuire noch andere 20
 Tage das fater so wird die Materie daz verwehrt, als
 sich zeigen oder, als ein feiterer Gimmel, und so
 nach wird die von unten aufangem, nach und nach zu
 ligvidiren in forma eines Öl, als dan continuire

Dasz ferner noch einz phil: Monat Lany, und so wird alle die
ne Materi fest u. fix werden, u. wird sich mit arison dtri,
des Gallian. Des dan sagt der Lany. ^{meine} ~~komme~~
braut, meine Laubr, dan du selbst gelblich werden
mit 7 Goldgrün. Des dann wöfne dem Gylfere auß
nein, u. setze noch und nach, von neuem dan 5tes Hül die
Menstrui, das ist Lac biscoctum f. auf diesem Gylfere,
setze: warm auf die Materi u. also continue die
Kosung, bis die Materi wohl weiß worden sey.
Des dan imbibe von neuem mit des 4tes Hül u.
also continue 20 Tage zu lassen, so wird die Ma-
teri aufangz sich citrinfarb zu färben, dan imbibe
von neuem mit dem 3tes Hül, u. setze das Gylfere in 3tes
Grad des feuer, so wird die Materi aufangz wohl
geordnet innerhalb 20 days, also dan unß man im-
bibiren mit dem 2tes Hül u. also wird das Gylfere
einz natürl: Monat in 4tes gr: des feuer, u. so wird
sich die Materi bellind mit Alindes, so der Damm gleich
sind, so 7. Damm zu 1tes feuer Laban wird, die von

von diesem grossen Licht illuminiert werden, u. ~~und~~
 wird aus ihnen, als wider die Natur /: Papaver errat /
 Des dann mag der Linder wohl fröhlich seyn, die weil
 unser Mercurius fest, und fix ist, und in glorieuses Gold
 verfallt, so multipliciert.

Das 12. Capitel.

von

Der Inceration

Unterstein, oder Lapis also gelehrt, ist ein feinstes yad
 exaltirt, von ihm selbst hat er keine Metallisch Time,
 nur, so sey dann, das man die ihm erst gabe, und
 damit ~~hingere~~ Inyire, wie auf lieve ficiat er
 sich nicht, u. hat keine Ingress in die imperfecten
 Metallen, was er nicht durch die Kunst geschicht.
 Dieser aber ist Wohl zu wissen, das unser Linder
 es auf bestmöglichst Art thun, wie folgt: Die ist der Ma^z
 nie ist, das du nimmst 1 Theil Gold Öl, und 10 Theil unser
 Materi oder Stein, setze das Öl in ein gläsernes Gefäss
 auf das Feuer, u. wenn es wird warm seyn, so setze
 darinn wenig Theil von dem andern über dem Stein, nicht

nächst d. n. a. mit einem gelben Spathel. Und im fall die
Materi noch alze fast wäre, so kauftu da zu noch 1 Pfund das
Gold Öl zu setzen, bis die gantz Masse liqvör in gestirn
In, als lauffß.

Als dann wird der Lapis incertus gemacht, der Dindere soll auf
observiren, das man sich zur Generation der Tincturen des
gemeinen Golds oder silbers besser macht, und dann
die weil die der dichte Linder, vor mitttel der droffl. im fort
solventis dönnert resuscitiret worden, u. animirt, in dem
raum d. auß dem centro dieser Linder der Perfecten Sul-
phur extrahirt d. diesen Selen reviviscirt u. außre-
weilt, u. der Dindere soll operirt wie nachfolgt:

Der Dindere dann nehmt Gold oder silber, so viel ihm be-
liebt, u. reducirt selbes in einem Reif Glase, dar nach soll
es cementiren d. d. das pulverisirt saltz im der Materi,
so per lixivium mit Lau Wasser geschilt werden, d. das
geschilt Salz des gtes Yel zu evaporirt, und dan nitrs Yel
zu crystallisirt: / faciendo s. s. s. Dasselst formet das
gestirn fast zu, u. statulirt über alle nacht, in. yobte igne
3 natural. Tage langer das 42 grad. Als dan selbe d.

Das Gypsire Graub, u. Zer brosch, u. n. n. n. n. n. Gold Graub,
 gällassiret, wasse id wasse ab, u. purificire von saure saltz,
 hind, und nach dem das Gold gälassiret wasse auß getrocknet
 worden, wenn id i. Untze ist, setze darauff 3. Untz des Solven
 tis, u. setze die Materi in ein Ouen philosophi: welsch Gypsire
 man nicht zu machet, sondern setze die in Ligooren saugt
 dem corporaltes Gold zu saure in istes grad des saures
 zu digeriren so existir durch die duoff untre solventis,
 so das Gold in so viele Theile dividirt, sofen oben auß
 in Gestalt einer Linde: Ob presümmet, sofen ein Polig,
 welsch innes moß durch natural: dinst den in ein Corpus
 reducirt werden. Das den inuester artificioser bündere
 sich des Goldes sulphüres dinstens, dem Lapidem zu
 inceriren. Der andere Modus ist, wenn man i. Hül
 inuester sulphüres einblet, u. 3 Theile des Solventis,
 setze die zu saure zu digeriren disponirt zu Forme
 tation in istes grad des saures 3 Tage lang, n. also wird
 man auß ober auß presümmet sofen den glorieusen
 und lebendigen sulphür von welsch, wie gesagt worden,
 wird sich inuester bündere dinstens dinstens dem Lapis
 zu inceriren.

Das 13. Capitel

Der Multiplication

Die Multiplication des Quin ist mit vielen Eigenschaften begabt,
denn selbst das feine, was es ein mal ausgezündet ist, nicht
mehr auflöst; Deso auf unsern Quin, was es ein mal
gemacht worden, wiederum mehr dann aufgelöst werden,
was mittelst dieser Operation der Multiplication.

Wisse lieber Linder, daß dieser Quin in einem philosophi:
Monat, so wohl in Qualität als Quantität der Multipliziert
wird, durch was wir ein wenig die Infinitum pro
cediren soll, wie in die Formel offenkundig:

Nehme 1 Pfund dieses Quin, das nicht in ein Pfund
unser Philophi Mercurij, in die Dagein was wir nicht
in ein gläserne retorten mit einem recipienten was
wir lösen, gelass, in. gebe stand Linder, so wird mir
gewissen Substantz Substantz, so wohl ist destilliert, die
Substantz solt auf den residuo des Quin reindere co,
hobiren, in. dieses solt so oft repetiren, bis nicht mehr
aus der retorten destilliert will, in. das alle in fundo
des Quin fix sey.

Nosme von unsern 10 Theil unserm Stein, u. 10. Theil unserm
Philosoph: Mercurii, ~~vermischt~~ u. n. a. und Distilliret 4 mal,
Dre, ein obm cohobirende und Distillirende, Bis nicht mehr
aus der retorten Distilliret wird, u. Das die Materia
in fundo fix verbleibet.

Nosme von unsern 10 Theil unserm Stein u. 10. Theil unserm
Philosoph: Mercurii, cohobir u. Distilliret Bis die
Materi fix bleibt.

Nosme alle die fixe Materi aus der retorten sein 33
Theil zusammen wird, setze dazu 3 andern Theil Mer-
curii nostri, setze es 3 Tage in Digestion, so werden
die sich in n. a. vereinigen, und liquid werden, setze es
alles ein in ein Philosoph: Ovum, wohl verschlossen, u.
von 10. zu 10. Tage, bis du den grad dinst findest andern,
so einig diein Multiplicirt habe (als ich dir gesagt
habe).

Daruf soll wohl observiret werden, daß die Mestio der Stein
mit dem Mercurio alle Zeit geschaffen soll, alle Zeit wohl
trituriert. Mit dieser Methode laufft nicht nur 3
3 mal, sondern in infinitum multipliciren, und es
ist unserm Bedenken nur offenkundig, daß der Stein
in quantitate et qualitate dörner Multipliciret werden,

Das 14 Capitel
von
Der Projection oder Ausbreitung in
Jeder Medicin.

Wofur 1 Hül untrüb feinet, so du in einigt zoff, die andern
Hül, so nicht in einigt zoff, bringe zu Multipliciren, wie die
oben geschriben worden, u. Subr 10 Hül Saturni oder Mercuri
völgi, oder zum Topf in einem Linyol geschmeltz, u. die daz
1 Hül wie oben geschribt, in der Philosopher Trinetur, wird
all dein Metall ist in ein sofe woffen Hülstr utrodt,

1403.
Wofur die woygeschribt 11 Theile, u. woffen die auff 25
Hül bester Metallen wird, so wirstu noch ein so woffen
Hülstr Labs, u. die 25 Hülstr woffen auff 100. Hül obyr,
schreibe geschmeltzener Metall, so wirstu noch ein so woffen
Hülstr Labs, u. die 100 Hülstr woffen auff 1000. Hül
obyrschreibe geschmeltzener Metall, so wirstu Gold Labs
woffen alle proben auß sofen wird.

vid.
ap: zi. Sub. sign. Δ Man muß das wohl observiren, u. wissen, das der Lapis
dau auff zerrig volig Luft incorporirt worden, u. die imperfecten
Metallen in perfecte zu transmutiren, im dardard geschribt restlich dard
Sublimation oder Exaltatio die unser Linderer wohl bedant ist, oder
zum andern dard Mixtur wird anders perfecten Metalls.

Das 15 Capitel

78

Der Multiplication unserer
Weisen Medicin.

Diese Medicin wird multiplicirt oben auf diese Weise, als
wir oben gesagt haben von der wahren Medicin, wir mit diesen
unterscheid das die ihre Differenten Mercurium hat. Das weiß
zu wissen, das gewisse Mercurii sind ein weißer, u. ein
schwarzer. Der schwarze fällt in sich das gewisse gelbe Ferment,
u. der weiße Mercurius fällt in sich das gewisse weiße Ferment.
Das fällt in sich das wahre Lebensblut, u. das andere das weiße.
Der schwarze wird in 40 Tagen gelöst, u. der weiße in 30. Das
weiße Blut wird auf extrahirt von der Gilla Paracelsi in seiner
Lust. von Naturlichen: Lesen im 8 Cap. de virtute Lapidis.
Unser Zweck soll wissen, das unsere Medicin die imperfecten
Metallischen Leiber exaltirt, u. die in perfecte transmutirt,
als da ist Gold u. Silber, und purificirt einander. Diese
imperfecten Leiber der Metallen von ihrer Unreinheit,
durchsich wird von selbster Luft u. reinet, das, ungestört
obgedachte Leiber sehr leicht und fast zusammen, verbunden
sind, jedes selber öffnet, u. durch dringt, und bringt seinen
Effect. Und diese Leiber dann rd auf der menschlichen Körper für
Luft

Kraft auß ihm, u. Durschdringens, die humores zu purificiren
u. die Excrementa auß zu ziehen, wie auß der natural: Lige zu
illuminiren zu corrobiren u. zu vivificiren, u. alle feuchtere
große humores auß zu ziehen, Hülff darzu ist der Strahl in forma
aëris, u. illuminirt das Labor, wie mocht das humidum radi-
cale, wird auß der Lige, so vorbeyan troset in dem feuchtes
mumialesten Balsam

Man muß wissen, u. observiren, das die Lapis in der rechte,
andere 3. 4. 5. Projection nicht einnehmets dörren, in dem Er
in diesem Stand schädlich u. ein Gift ist, das Er auch also
die Mangel economia fürbiren, wie dörren ist aber in
der Oben Projection nimm, in dem Er als dann nicht viel
sauer Medicin ist mangel: Liebt, so soll man dan observiren
das man von der Lapis, also projectiret, nicht 1 yr. nimmets
kann, und der Gesundheit dan eben so wohl 1 gran desoltes
ein nimmets, zu Preservation et conservation seiner Ge-
sundheit. Von dieser Oben Projection solauben wir
allein unsern dörren, und nicht dan fremden einzu-
nimmets. Dieralber gilt unser dörren ein unvoll-
kome und yetzige Renovation zu 4 rechte, das die Mangel

Man muß auf dem die 4 Jafte Zeiten, oder Jafers, wie die
 Sonne gefahr muß, und in dem die die Halden dem den
 Zodiacum dem wandert formiret die die 4 Zeiten,
 Also Hül auf die Sonne in dem Manlysten Liebz
 unabh. 4 Mutationes, da die Landzeit so die tate ist, wie
 ungleichung Zeit mit dem flüßlich, die flüßlich mit
 dem Sommer, die Maufert mit dem Herbst, und das
 kaltschneid mit dem Winter. Also wie die die Erde
 die Winter mit Meisen Alidres i. d. Jafers die
 Alidres, Oben das gleiche die Manly in dem Alidres wird
 halt und wie. Diese Renovation soll von dem die
 die wie fandes werden, wie die die Herbst d. i. Manly,
 das ist, so unweisselt die die die Sommer d. i. in die
 Jugend; und wie die alt wäre, würde die die unweisselt,
 in man befor die Hände, durch die Mündung in der Medi-
 cine, i. parte werden, auf so wie die, das die die
 wird unweisselt i. unweisselt, die natural. Kraft in die,
 die, die wie für wie die die Renovation gestift,
 wie in die die wie die.

No. 3 gr. dieser Medizin, so in Obre Projection gemacht
 Ihre

Wen die Kranke in 1/2 Untze in Menschenblut erasert und alle
die da von fallen Wen in 4 Untzen Cardui benedicten Erbsen
zu rasen rasen es ein, u. Luge die mit Salze, was zu gedult, u.
D.

also die 4 Winden Lügen, so erupfen wir in der Gafolij wohl
stücker, nach dem Luge die mit Tüster wohl abzuwaschen,
u. rasen in der Zeit rasen die mit Substantieusen Alimen-
ten, u. diese Operation soll in einer Woche 3 mal geschehen,
damit alle Zeit ein Tag auch gesatzt werde, da die die Medi-
cin nicht ein nimbst.

Diese Medicin hilft wunderbarlich: Apoplexiam, Epilepsiam,
Parafysim, Convulsiones, morbum Caducum, u. wann die Kranke
Zeit von 1 Monat ist, so rasen 3 grade von dieser Medicin, nimbst
alle 7 Tag rasen 1 gr: ein, und wann die Kranke Zeit von 2 Monaten
ist, so nimbst man 4 gr: u. gibt alle 3 Tage davon zu trincken
nimbst 1 gr: und wann die Kranke Zeit von 3 Monaten ist,
so soll man alle 7 Tage nimbst 1 gran trincken, jedoch soll
erstanden werden, wann die in der 7. Projection ist. u. in
wan 3 Projection, nimbst mit Succo Lactae und Menschen-
Blut werden gemacht werden sein.

Die curirt auch Lethargum, wie auch Incubum, und
alle

alle Krautpulver, so von der Schaffheit hervortretend, so ist der
 dinst Jobes von einem unartigen Sulphur. Die
 Krautpulver um damit zu curiren gibt man die Kraut
 alle 12 Wund 2 gran dieser Medicin ein, Es curiret
 auf die Melancholij, Phrenesin der Delirium Maniam
 alle Kopfweh, wann man von dieser Medicin in der
 7te oder 8te Projection was 3. zu 3 Wunden zu trinken
 giebt so wird ^{die} Phthisin curiren, wie auch Heudainung
 der Mergel, alle Species Hydropeos Lymphis, die Asthma
 Asthma pidenica, Anxiarum, wann man 3 gran alle 2
 Tage von der Medicin, so in 8ter projection ist, eingibt,
 die curiret auf Lienteriam u. Dysenteriam fluxum epa-
 ticum, wann man die Mergel nuchter 2 gran in 8ter
 Projection ein nimbt. In unvol. und unvol. Haemorrh-
 rhagia in Genay bei der wasser Queck, wie auch in
 Blut Spinn, wann man fünf u. Sechsd in 8ter Pro-
 jection, 1 gran des selben ein giebt. Gilt auf Arthriticam
 Chiragram, u. Podagram, alle Dolores articulares, In
 Stein, wie auch der Sand in Nieren und Blase, so giebt
 man zu trinken, Von unvol. Medicin alle 3 Tage 1 gran

in 7.ter Projection. Gilt auch vomica appetitum
prostratum, major Symplicium, fanera caninam, die
Krautfrucht, da die frucht im ordnungtlichen Lust zu verbot
tenor dreyen fahr in 8.ter, so gibt man 1/2 unß
davon zu trinken 2. gran in 7.ter projection. Gilt
auch allerhand dreyfaltung der Lirins, Ischuriam,
Dyschuriam, diapedem, u. alle difficultät der Mastrod
Lapide, wenn man dreyer 2 gran unß in 8.ter pro
jection ein gibt. Man Postulantia ~~gibt~~ fieber, au
popen, wie auch alle Febres intermittentes, und sonst
was dats fieber sein mag, so werden die curiert
wenn man bey Anfang der Paroxismi 3 gran in 8.ter
projection ein gibt, auch in 4.ter in 7.ter projection
wenn 3 gran. Alle febril continas curiert mit 2 gran
7.ter Projection; Jedoch soll man 3 mass mit dreyer con
tinuieren. Alle Febres malignas curiert wenn man 1 gran
in 7.ter Projection auf 3 Mass ein gibt.
Obgleich unser Lapis oder Medicin nun temperate Medicin
ist, in gewicht Maas u. Quantität, u. alpin ~~medicin~~ ~~ist~~
Jener in der Activität u. penetration, so ist die doch ~~in~~

in jener ersten Operation gemacht worden, ein unermüdlich
 tätiges Gift. Darum muß die wegen jener allz. großen Activität
 temperirt werden. Daß diesem erachtet die Brände durch die köyliche
 rathschung seits, wie leicht man durch dieses Magisterium
 das gantz menschliche Gifflust könn destruiren, u. zu Grunde
 richten, durch sympathetische werke, welches Mysterium die
 Brände sollen anfangen anfallen, als ob es die alte Philosophi
 einig gessen haben, Damit die nicht die Pro malactio inu gottlos
 gottlos sich auf den Hals laden. Und wie durch den Feindgiff dieser
 Medicin die Brände das menschliche Gifflust destruiren könn,
 das wird auch nicht für alle brandhaften, doppelten curiren
 können, u. die fast individua multipliciren, wie solches die
 Experiens zeigt wird.

Es ist von nöth, daß die Gifte unserer gebirgischen Medicin
 muß temperirt werden, Damit die dem menschliche Gifflust
 Temperament u. den Ditts u. yueben humoribus nach zu,
 Brände beyzue, u. nicht von feuer über windet, das son-
 der auch die große Gifte der Medicin die Almia Gifte
 unser Microcosmi überwindet, ja gar and löst. Es ist
 also von nöth, daß sie sich einander mit proportionier-
 ter Formung, fast beyzue, u. damit unser Brände
 zu unserer Dispositio, nach aulauget den menschlichen Leib
 zu conserviren procediren möge, so soll es sich dieser nach
 folgender

nachfolgenden Methode zu dienen.
Nimm 5 gran abbesagter Medicin, in was von Projectione die
wilt, ein wenig oben gezeiget worden, u. Thun die in 35 Tropfen
Sanguis, so wohl depurirt sey, ein oder zwey Tropfen, so
ein wenig davon eintröpflet, u. die abbesagte 35 gran meng
in den selb. Thier ein wenig, u. die abbesagte 35 gran meng
in den selb. Thier ein wenig, u. die abbesagte 35 gran meng
Absehere das die selb. Sanguis wohl purificirt worden muß,
u. per filtrum so wohl wie per colat das der Lapis auch
in einem gläsern Mörser wohl zerrieben worden muß —

Das 16. Capitel.
Wie man den Stein auf Vegetabilia
appliciren soll.

Wen, weil die Steine mit dieser Medicin Bleuen, und Obf.
in jeder Zeit der Jahrs produciren, und die künstlichen Pflanzen
zu künstlich machet, dörren, da man soll man sich nicht
verwundern, wenn die Gezeiten von den gemeinen Mann
von Examinieren geschehet worden, u. das gesagt wirdt,
das die mit dem Lauffe eines Jahr Jahrs fallen, aber die
Wahrheit ist, das alle diese Effect natürl. seyn, u. das
die in den dreyen der Natur gesunden werden.
Insamst sollen die Steine zu jeder Zeit datt laben, das ein
Pflaster u. Colat aben dieser Natur ist, u. auf was von
Aut.

82

Laut man diese Effecten in dem Topf der Natur finden
 soll, will ich ein Stonen reveliren.
 Die erste Experiment geschicht also: Nimm 1 Unze Rosenapff, u
 fñ die in ein Glasen Gefäße mit einer Lantz, Kryssa
 be in der selben Apff 3 oder 4 oder so viel man will, Ros
 saure, und vermisch die mit 5 gran süßwäss. Mediam, u.
 1 Unze Reynu Wasser und Digestive. Das gessir hermetice
 u. so auch die die Miracul der Natur schon will, so setze
 das Gessir in dyßes, Damit die Wärme der Apff die
 natürlichen Wärme nicht übertrage, so erisset in einem Stund
 ein kleiner Rosen wassersapff mit alle ihrer farbe,
 geschick und perfection, als man es eine natürl. Ros wäre.
 Oben auf die laut wird der bruder auß allen andern die
 von den selben procediren können, so größer oder kleiner
 ist, mehr oder weniger seyn, und sind es immer bar
 das man auß der Experiment sehet.
 Man der daccu untersuchung ist so soll er 3 gran in der
 selben Quantzol seyn, so wird er Stonen geschick bringe.

Das 17 Capitel.
Der Modum, alle Edelsteine und
Perlen zu formiren.

Man der Quader der Rubin, Topfirs und Smaragd
formiren will, so nehme 2 Untzen Scharayd, oder
andere preiöse Stein, welche so viele, d. i. von dem Stein,
was die stein von dem Stein, d. i. von dem Stein in dem Stein
s. s. s. und luter ihn wohl, d. i. setze ihn in 4tes Grad des
Feuers, laß die sammt 3 Tag calciniren. Nach dem
guffire geant und dem vielfälthigen Ablution oder
Abwaschung zusehen davon den Sulphur auß, d. i. als da
wan der Smaragd oder andere Stein mit einem andern
farb colorirt ist, als da man sagt ist, nehme Blutstein
oder Crystall pulverisirt, d. i. aben die gleichen calcinir
in mit weissen Sulphur wie wir oben mit dem Smaragd
besoffen haben zu thun, d. i. nehme die abgemeldte 2 Untzen
von Smaragd, d. i. für die in Blutstein, weisse Menstrue
Solventis, d. i. setze die 3 Tage ein zu digeriren im 1. Per
gr: des Feuers, so wird auß dem Solvente die augenoffene
Tractus von dem Calciprunt, oben auß steinern, und

von dem 2. Leuten, wird man dann in Leuten Extrahieren können ⁸³
 Darnach abgemeldete Tinctur, und für die in einem Kolben, der
 ein weiches Mündloch hat, und setzt das Glas in 1/2 Grad
 des Feuers, und wenn die Tinctur wieder warm ist, setzt
 darauf einen sehr feinen Kristall eines Theils nach dem andern
 und das der Kristall präpariert ist, wie oben, u. nicht
 alles wohl u. n. a. mit einem Salzen, und wenn
 es wieder in forma eines großen Laufs ist, so wird das
 gelöst ab, u. wenn man dieses Laus, so haben die mit
 20 gran in einem gebundenen Medicin wasserwässers
 sold, öftersmal von einem Mercurial ∇ zu setzen,
 und setzt es in ein Gefäß, oder in eine phiole, so wird
 es aufgelöst u. Lütret ist mit präparierten Laues, S. A. u.
 setzt es in 4/5 Grad des Feuers, so wird die Feine die
 Edelstein so schön und köstlich findet. Wenn mit
 dieser Regel formiert man alles sehr pretiose Osmir.
 Dann in einer Medicin liquifiziert, korumpert, und öffnet
 alle Osmir, exaltiert für Esentz u. Substanten die fast,
 den zu Multipliciren u. perfectionirt die, u. die Osmir,
 die fast gar nicht zerfällt, das oben sehr gemacht
 Osmir nicht so wohl die perfection u. natural. propri.
 Etal

E
Acht haben als die gemeinen, so nicht durch Kunst gemacht
worden, sondern durch die Natur bedonnen, alle, die
die natur viel desto leichter zeigen, u. die man fast auf das Glat
stein und malleabel.

Das 10 Capitel.

Objection, und contraires Argument.

Man aber das Ingenium unserer Erfahrung andrer
mentiren wolle u. sagen, wie ist das möglich, das wir
einigen Medicin so viel unterschiedliche Effecten produci
ciren können, u. so vieler Krautarten curiren, in dem
diesen differente Effecten jedoch nur von unterschiedlichen
ursachen, wie auch von differenten Ursachen, müssen unter
schiedlichen Krautarten in Menschlichen Leib zu
wir dalt, nicht anders was wir, u. nicht möglich, u.
bwecken. Zu diesem Argument kan man 1 mit der
Experientz, zum 2 mit der Vermuthung ein gemüßes
Erfolgh und ist die Natur in dieser Welt, und nicht die
veränderliche Facultät in unserm Leib, welche dergleichen ge
nirt, u. diese veränderliche Facultät gibt der Natur. Das
Schemm

Münster. Inofalben, weil in dieser Medicin alle diese
Ursachen einwirken, so failet die auf diese Krautfrucht.

Das 19 Capitel

Der Weiser Medicin

Wolt die erste Stoffe und verfallte der Welt, so
als im Anfang ^{alles} nicht von dem Chaos und Abfluss,
und ohne allen gebildet, alles wieder zu Nichts zu
werden. Die Natur aber producirt eine Sache aus
der andern, die die Natur ist ein feinerer Geist, so
durch den Willen Gottes schicklich bewirkt wird. Die
Natur fängt an zu operiren durch ein niedriges erstes
Subjectum, das selbe schicklich zu bewirkt, d. i. Mann
die Natur in der Luft operiret, so producirt die
den Schwefel vivificativum, so dass volkührende Leben
hat, u. der Trümmen der Materie ist, die Luft durch
den Willen der Natur operiret in dem Wasser, u.
producirt den Mercurium nutritivum, humidum
radicale

radicale. Das Wasser stonocher dinst die Natürliche
Impression der Luft darff droselbes Sulphurs u. Mer-
curii, so in der son ist, Operiret in der Erdm, u produ-
cirt das Saltz, das feste und fixe in dem Centro der
Erdm, stonocher dinst die centralisirn ditz zolast Es ist
in der Matrices aller Örtter, und produciert nach dem
stindlichm dinst der Matricum dinst Örtter, u nach
der Disposition der Matricum ist der Sulphurum pro-
duciert Es ist nach stindlichm Mineras u. vegetabilia, wie
man sieht aus der Experiency das alle Mixta in dinst dinst
Principia solviret werden, aus dinst dinst dinst dinst
sind, wie man in der Anatomierung der dinst dinst
Spagyrischer Kunst sieht, das die dinst in sal, Sulphur
u. Mercurium sind solviren dinst, in der dinst dinst
Erdm und ~~ist~~ phlegma. Die Sulphur, Mercurium
u. Sal sind nur allein principia activa, die dinst
aber u. die phlegma sind nur principia passiva

Und obgleich Helmontius sagt: Das die principia aller
 Sachen sind der Spiritus internus oder der Grund der Generation,
 Das Wasser das Fermentum. Aristoteles sagt, Das ist die Materi
 so von allen formen unblößt sey, welche form sie deducirt von
 der passiva potentia der Materia. Diese aber sind nicht nur
 simple principia, sondern contemplativ ist die Seele die Gedächtnis
 und Intelligenz gefest gesetzt.

Democritus u Epicurus sagen, Das die naturen principien gewisse
 Atome sind unter sich ligieren seyn, welche sich durch unter
 sich durch Motus bewegen, Seytne auch, Das ein ingliedtes Atomus
 durch seine Art u Gestalt nicht unzerstörlich sey welche in sei
 nem principio also von der Natur componirt worden, Das
 in der selben Natur so gewisse Dämonen gesunder sind, die
 die macht hat, solchem zu dividiren in drei Classen ist.

Die Philosophi meynen sagen, was die welt, inder ist, u.
 alle ist, Das die Natur procedirt, nachfolgender deut: Das
 ist die Natur ist alles, u. generirt alles. Sagen, so ist die Seele die
 durch Disposition der Samen produciren, wie auch der
 Experiency.

Experientz imter Liquors der Erden wird sohn dreyen
nach dem Erden solution die auf dem Samen wird ge-
macht haben, das, wenn sich der Same durch die, so durch
sich auf die Generation die solvirten Mixti wie in
den Erden man auf mass ~~einige~~ ^{einige} ~~einige~~ ^{einige} zu solviren
und die Erden zu reduciren, die in primam materiam
die die zu dem Samen, zu verschon, das jeder Samen ge-
hilt ist, sich zu solviren, u. zu conserviren von der
Natur zu perpetuation ihrer Species. Das der Mann
produciert dem neuen Samen nicht anders seine
gleiches sich fort zu plantzen, sich zu perpetuiren, und
zu conserviren, bis auf den letzten Tag, in welchem Tag
als die Frucht der Samen auf formen werden, also
aus produciert das Korn, ~~gleiches~~ ^{gleiches} dem neuen Samen
in andern Erden, nicht gleiches, wie man in allen Tagen
die Experientz sieht auf diesem grossen Theatro der
Welt. Obn das gleiches soll der Artist, wie oben die
Nabier, und die weisse und weisse Medicin zu formen
aus Gien, u. i. Er soll mit dem Werk der Natur, u. i. ^{bedenke}

86

Weldnis Operieren. So muß Er, daß nehmlich, dem Metallist
Samm, nicht das dreyer Liebt, in welchem der Saure ein
Cadaver ist, in welchem kein Vegetativus, u. Animalis, Sa,
nur gefunden wird, sondern Er solle nehmlich, dem lebendigen
Samm, welcher nur allein in dem Element, gefunden wird,
per Solutionem, congelationem, sublevationem in aërem, so
stelt in dem feinsten Saure oder Matrices der Erden,
in Gestalt eines Trugms oder Esai gefunden wird, von welchem
Gold, u. alle Mineralia producirt werden. Weil aber
die Natur das Gold, oder andere Metall nicht in supremo
Seminati gradu exaltiren kan, nach unserer Multiplication
dem Samm extrahiren von weym Teil der Luft; Deso
daß, was die Natur abgibt, muß die Kunst zu Hilff kommen,
um als wir, das in dem ein Gemel gezeigtes Gold, da wir
von dem Septentrionalis, Regionen gewendet haben alle wo
die Hitze das Klima überwindet. In diesem kalten Lande
kommen die feinsten aller Specierum unterm die Erde
oder tiefen perfection, indas, dem feinsten der Kunst
administrirande demselben die benöthigte Hitze, als daß es
Er ohne Zweifel zur Volldommenheit erzeiget.

Cham

Oben darinn, das Gold zu exaltiren, Damit ob die Semina
tzu multiplicirte Luynd solange, so ist ob nicht von
dem Samen das Gold. an zu fangen, wie auch mit dem Samen
das Silber, u. weil der Samen das Mercurialische Salz ist unser
Contri, welches Salz in diesem einigen Subjecto Spirituales
u. lebendig funden wird, so vermittelst unser Antificii in
aquam vivam verwandelt wird, also sagt mir von unser
Dandor, das aus diesem Aqua viva, das Sal Armoniacum
extrahiret wird, welches ist unser Tartarus, u. von unser
Sal Armoniac. I. i. Von unser Tartaro wird unser Mercur
us extrahirt, wie oben ist gezeiget worden. Und obgleich Gold
und Silber beide Metallen sind, mit allen denselben die Dandor
vermittelst unser lebendigen Mercurial Wasser resuscitirt
werden, I. i. de potentia in actum gebracht.

Wissen aber lieber Dandor, obgleich das Gold u. Silber also resus-
citirt werden, die Dandor nicht den Seminalischen multiplicir-
ten Geist haben: welches Geist, als Aëra Spirituosa
so wie funden überall aus gebracht ist: können zu aber, Wom
mittelst unser Mercurij eingefangen, in welchen das principium

Seminale

no:
Cap. II
des 10ten
V

⁸⁷
Seminale des Sulphüers nicht allein actual, sondern auch activ ge-
funden wird. Und dieses ist der Schlüssel unserer Kunst, welche
niemand, wer er auch sey, soll offen bawet werden, die weil
das principalste Secret unserer Kunst ist, mit welchem dieser Schlüssel
unser Lapis in unendliche perfection exaltirt wird, mit welchem
auf das ~~Wort~~ man abbreviirt. Legen Sie Ihr Innere,
lieber Leichter das Stillstehende von innen auf, u. bitten Sie
und Gottes willen, Secret zu seyn, und mit dieser nachfol-
genden Manier wird das ~~Wort~~ regulirt u. vorgenommen,
so auf die Zeit und klar zu seyn offen bawet werden.

Nachdem ich alle die ~~Teile~~, so sich in Flucht der Sonnen gesetzt
haben, da du von dem rothen oder braunen Sulphur das Fer-
mentum des Goldes oder Luna viva, so auf unser Universal
Solvens in forma wird Öl genommen, wirst extrahirt hab
u. mit distillirtem Esen oder Regen Wasser mehr ein Lixivium
s. a. so werden gewisse pelliculae vertrieben, als dan setzt es an
ein zünftiges Öl, so werden darauf ~~schalen~~, so von Paracelso Gilla
genant wird, guldtspezifisch diese Gilla, und wachse damit P.S.S.
mit feinem laminirten Gold, u. lictire den Tringel so oft
u. setze es 3. Tag in 4tes grad des fenes. Nachher es stromen
auf

140.
Cap. II
de figao
✚

und u. gultweissend u. Hier ist in ein Gläsene Retorte, u. setze
ein im isten Grad des Feuers mit 3 Unzen im Monat menstrual
Wassers, 8 Tage zu digeriren in unserm Ofen. Nach dem 8
Tage setze das Gyps in 3ten Grad des Feuers, so wird es
3. natürl: im besten Liqueur diffilliert, wobei noch auf
die überbliebenen feces, u. diffilliert wieder, und dieses 2 mal
3 mal. Des dan setze das Gyps in 4ten Grad des Feuers, u.
diffilliert noch gewisse Stunden liquorem in Gestalt eines
Sonnens. Dieses also reducierte Gold was sehr weich, dan
es sehr vivificiert ist, und hier die feces weg, als die vorerwähnte
Purde so sie nicht mehr dienlich ist. Oben beschriebene selbste
mit der Capellierten Luna procediren.

Dieser ist ein der edelsten Goldt oder abspaltet $12 \frac{1}{2}$ Unzen
in 3 Unzen Mercurial Wasser, und hier die in ein Gläsene
Gyps u. digillire hermetice, u. setze es in ein philosoph:
Monat im isten Grad des Feuers zu digeriren, so wird es sich subtilis:
ren, und wird das Corpus Luna oben des gläsern aufsteig:
sen, das es von dem Centro ad circum ferentiam herum
ziehen wird die Vegetativische selbste Tinctur in forma
und

88

in der Öl, so oben auf ¹ Trinumus, ² einwärts, ³ einwärts Öl /
Hü nafsmer.

Dasunt abbasagtes Salz oder Gilla, das Mercurialwasser von
verlym in das Gold- oder Silberöl extrahiret, u. mischt
jedes mit 2. a, Sigillire das Gypsire woff zu, und setze es 8.
oder 10. Tage zu digeriren, bis so lang das Salz im Mer,
curium wird an seiner Leyen fahet, u. das der Mercurius
in dem Salz ganz aufgelöset wird. Des den flüssig das Gypsir
auf, u. mischt in Materia graub, u. Hie für in einer Retorte,
und distilliret in seiner Tod 4tes Grad, so lang bis die yutzige
Essens wird über distilliret sein, welche weißes Öl genant
wird.

Item der das woffe Öl zu mischen, rectificir auf die Ordnung das
weißes Öl, cohobirende 5. mal. Dis wird mit 7 ~~Alkali~~ CO,
hobationes vollbracht so in dem das woffe Öl oder Ligoore
haben.

Item jetzunder 10 Teil das Mercurialwasser, und 4 Teil das woffe
oder weißes Öl, mischt u. woff zu mischen, u. setze ein zu ferren,
fieren oder digeriren 20 Natural. Tage in 1tes grad des feuer, u.
wän die Materi woff löset, u. incorporirt sein wird dan die
Materi convertirt sich ganz in ein saub, ein das Öl genant
ist,

ist roß oder moriß.

Das dan fater Darnin i Hvil lebendigt Gold, u. i. d. Hvil
des fermentis oder Saures, des Golds, oder i. d. Hvil Salphurs,
welcher i. d. Hvil in sich fält das principium Seminate,
u. also continueire i. d. Hvil Digestion andern 8 Tagen, so
wird sich d. Hvil alle convertiren in mercurialische Substanz, so
da ist nachher Philosophischer Mercurius u. d. Hvil d. Hvil Metalle
fater d. Hvil alle in das philosoph. Ovum, sigillire hermentice,
i. d. Hvil d. Hvil in d. Hvil grad des feur, u. alle Materi confer
firt sich in woffe vapores, wamb d. Hvil roßes preparirt ist, so
roß, als fater ist, u. w. i. d. Hvil, wamb d. Hvil w. i. d. Hvil preparirt ist,
als d. Hvil d. Hvil, als d. Hvil wird die Materi d. Hvil u. d. Hvil, u. d. Hvil
condensirt die sich i. d. Hvil nach u. nach d. Hvil, solviret sich and
er in aquam limpidam, u. d. Hvil au d. Hvil d. Hvil d. Hvil d. Hvil
d. Hvil, so die d. Hvil d. Hvil d. Hvil d. Hvil d. Hvil d. Hvil d. Hvil
Circi, oder d. Hvil d. Hvil d. Hvil d. Hvil d. Hvil d. Hvil d. Hvil
Materi, u. d. Hvil d. Hvil d. Hvil d. Hvil d. Hvil d. Hvil d. Hvil
grad des feur, so d. Hvil d. Hvil d. Hvil d. Hvil d. Hvil d. Hvil
in d. Hvil sich w. i. d. Hvil d. Hvil d. Hvil d. Hvil d. Hvil d. Hvil
als d. Hvil d. Hvil d. Hvil d. Hvil d. Hvil d. Hvil d. Hvil
3. d. Hvil

3ten grad des Jahres, so wird sich die Materi alle in Ende 11^{ten}
wunders, u. wann die wird anfangs Citrinfarb zu werden, so
setzt es in 4 grad des Jahres, u. wann die Materi ganz, als die
Mose Diume sagt wird, so wird in wasser ist, und wasser in
wasser ist, so wird die wasser feiner, als ybentzender Diume,
und die wird also das Complement dieses Monats in 15.
Monat haben.

Das 20. Capitel. Amonition

Man muß observiren, das das Jahr also regulirt wird, wie in
von oben gesagt worden. Wann die Materi nach der Refraction
also bald wird wird, u. nicht dinst ob demolte Zinses
gibt, so ist es ein Zeichen, das die Materi dinst die alle
große Zeit nicht vivificirt ist, u. also der große Geist,
der da wasser wird macht, ist von destrucirt, der
Zinses, wann sich die Materi nicht nach und nach in Ende
convertiret, nach dem die sich in vapores u. wasser wasser,
delt gefalt, so ist es ein Zeichen das die Materi wird ist, u.
das der Geist nicht subtilisirt ist, u. sofalt, wasser, sondern
wird und durch dinst die oben phosimman d humidität, u. die
der isola phosimman, muß man ein wasser wasser macht, als die von
oben gesagt worden.

Das 21. Capitel.
 Abbreviation in ~~den~~
 Gründen.

Ogling in ~~der~~ Materi cruda dem actualis, Sülphur Saltz
 in Mercurium besteht. so dan das der Grund derselben
 distilliert, d'rum was vor dem altes so erst anguriffet, so
 ist dan das zu der rest: d'rum die Philosoph: Sublimation
 wieder zu fames fortzu, u. also man in dieser Operation in
 philosoph: ~~Mercurium~~ Mercurium oder Hermaprodit
 welches dem Sülphur so nach actual, u. actio, u. in die and
 Principium seminal und operatio in sich salt, in die and
 passiv humidum, so die Action der Sülphurs auffängt. Diese
 was ist die selbe d'rum selbe der Grund derselben mit distillierung
 in seiner ~~ersten~~ vorbonyen saltz, u. das Secret alle secreten.
 Ogling der Sülphur, Saltz und Mercurius in unferer Ma
 teria remota so zu einem in. n. a. Modum, in der auffangung
 der ~~zurück~~ d'rum, und überflüssigen humiditatz, u. abgling
 unferer Materi wie nimmig ist, so sind mit allen dem die obbe
 sagtes Principia activa u. rben die selbe Materi als in der
 Mysterie u. Mättern, zu verstopfen, das alle das ist der Anfang
 von der ~~zurück~~ d'rum die Natur hervorzu, oder wie die and

11500.

ⁱ minus ⁴ *Ethera*, ³ *ad Spiritu* ² *universalis*, ⁵ *voluptas* in *bu* ⁵⁰ *öffliche*
Materia *umb*, *all*, *carb* *Salub* *Zu* *produci*, *aut* *in* *Elementis*
ferunt, *Zu* *erf*, *dass* *diese* *Sache* *so* *sch* *ist*, *u.* *als*
dies *gegen* *Action* *in* *der* *nied* *region* *der* *Luft* *umb*
in *Corp* *sub* *indis* *an*, *und* *confert* *in* *in* *Corp*.
Es *End* *Massa* *u.* *sup* *ind* *ferunt* *in* *gestalt* *der*
Raynis *ad* *at* *qua* *rarefacta* *ut* *Ter*. *Und* *se* *diese* *Mate*,
ria *also* *in* *dieser* *gestalt*, *dies* *in* *Corp* *sub* *ind*, *was*
nicht *verb* *ist* *in* *dem* *ist* *der* *Sulphur* *Ter* *ab* *er*, *in* *er*,
das *Centralis* *hinc* *er*. *Der* *er* *was* *er* *Zeit*,
was *der* *Spiritus* *universalis* *der* *Mate* ~~ria~~ *der* *Erde*, *und*
secund *haben*, *so* *Zeit* *er* *und* *er* *der* *der* *der*
so *Zeit* *er* *und* *er* *der* *der* *der* *der*
Forma *Atri* *Sulphurei*, *und* *der* *Sulphur*, *was* *er*
ferunt *in* *der* *Luft*, *in* *ferunt* *aut* *er*, *und* *ferunt* *der*
Sulphur *u.* *Mercurium* *in* *sein* *Centrum*, *so* *Zeit* *in* *der* *Luft*
haben, *was* *er* *ferunt*, *dies* *der* *er* *der* *der*, *und* *dem*
Was *er* *dies* *der* *poros* *der* *Luft* *und* *er*, *u.* *diese* *particula*
in *auf* *und* *ab* *er* *und* *er* *produci* *der* *impet*,
se *ferunt*, *so* *Zeit* *u.* *Donner* *generiret*, *u.* *also* *er* *alle* *diese* *Vapo*

res in Gestalt eines Regens ab, welcher in sich hält das saure
oder saure Spiritum universale, so der Saure in Form
der Elemente ist, und hält auch in sich den Sulphur und den
salinigen Sulphur, in alle diese Saure auf diese Art von der
Natur kommt, wann man gemeinet der saure Mercurius.
Wird die weil diese Materie nur Mergel ist aller feinsten
so in sich hält, alle, was da brüchig ist, für Goldbereitung aller
Metallen, darinn kan ihn der Artist auf ein mass zu machen
Ladimus, u. so wird der punctum seminale Metallorum
auf ein mass zubereit, u. wissen, so du auf nachfolgender Art arbeitest
solt:

Rezepte 1. 2. oder 3. die dieser Materia cruda oder universali
Tartari, u. purifiziert in von aller überflüssigen Feuchtigkeit
u. sein in ein Gefäß, das nicht kleiner als ein Fuß ist, so
formirt sich, als ein Ei u. wird, damit 4 Theile des Gypsens
dieser Art bereitet, u. 1 Theil mit der Materie angefüllt,
und setze ihm einen Fuß auf, mit dem Quabäl, und schütze
mit recipienten Glas, vor massen der Luft, alle diese
das Gefäß in 12 Stunden zu setzen, so wirst du also durch
dieser gelinde Wärme den Mercurialis Liqueorem erhalten
etc. Des dann nimm das Caput mortuum so in fundo des
Gefäßes

31

Gypfere verblieben, u. gälutrisieren ab, u. fette ab in ein andor
Dreylaufs Gypfere, gister dar auf den zu vor gediffillierten
Liquorem, und fette wieder ein ein ab, zu diffillieren, und diese
operation 3mal so oft, bis dar auf ein rechte Liqueur, als Corallen
diffillieren, diesen verzeihen in eines Glas, und verschloßes:

Nachher Feinheit von diesem Liqueure g. Unten des Corporali,
man remedierten Gold d. i. so in sein rechte verzeihen redü,
erst erorden als ein aben gebucht ist, sein wird der Liqueur auf
ein andor Weise procediren, wie folgt:

Nachher das Caput mortuum, so oben in der letzten diffillation
in fundo des Gypfers verblieben ist, u. stromische ab mit 2 Theil
diffillierten Regen Wasser, u. macht dar auf ein Liqueur, fil,
bis alle was durch fließt geyet, Liqueur ab Feinheit in 2 Grad
des Feinheits evaporieren, u. erand die pellicula vapouris wird,
fette ab an ein, daltz Ort zu Crystallisieren in forma
Salis.

Uein ein unter Gold, Laminis ganz subtil, u. macht 3. 33.
in eines Liqueur mit einem Crystallisieren Saltz, u. Liqueur was,
und sein die in den Liqueur des Philosophischen Ofens 3. oder 4.
Lage, Feinheit gebunden des Gypfers, so erorden den Gold zu,
verzeihen sein, erorden die alle was erorden Saltz, u. erand
werden

In alten ymmer ist worden, wosma i. Unten dieses preparirte Gold
also durch diese Philosophische Calcination zu bringen, u. 3 Unten
imfort wofen Liqueoris oder Mercurii, wosma die erste Zusammen u.
fater die in 1. sten grad die findet, u. wosma alle diese saft
in Sand, u. laße die also i philosoph: Monat saft, laßte die
Sand alle Tage mit warmen Wasser, nach dieser Zeit, so in dem
Glas, und sahn, ob die Gold in mercurialist Wasser sich
wandelt hat, u. in dem Grund wosma saft, die geistige Proportion
Lute, welche von unserm Hand die wosma alle diese die
Gold ymmer ist. Die die wosma die geistige wosma
er ab, u. wenn die Gold nicht alle in Mercurial Wasser
conteriert ist, laße die länger oblige Tage saft, die ab alle die
wasser worden. Die die wosma die solvate Gold, saft
die Mercurialisten Liqueorem, u. also mit dem Liqueore nicht
worden, wosma die die gelben Theil, in dem andern Gelben
Theil fater in ein philosoph: die u. Sigillis hermetica, u. fater
die in 1. sten grad die findet in unserm Ofen, so wird dieser Liqueor
anfange sich zu haben, als kleine Vapores, oder Blub
und wird nach und nach verwandelt werden, welche Materi, was
die

32
Die in diesem Brand ist, die wahre Corruption genannt
wird, in diesem muß geschehen in 30. Tagen. Alsdan wird
diese Materi mit der rothen Ueferung, d. i. mit dem rothen
Liquore oder Lacte alimentirt.

Man muß in diesem Proceß observiren, daß die Materie
zuweilen die Materi aufzuehret ist, u. die Milch ist der
Liquor, so noch nicht animirt, und mit dem Ged noch nicht
conjungirt ist, welcher Liquor die reine Milch genannt wird,
wenn aber mit dem Ged conjungirt ist, so wird er Lactis cactum
genant.

Die vorerwähnte corruptierte Materi wird durch die putrefactio-
on nicht produciende u. generirende der andern Dinge, durch
die Cöction des Lactis crudi erzeugt. Die sich nicht allein, son-
ders augmentirt sich, damit die sich liberire oder reliefe
von der Verbrennung des Feuers, und zum Überfließ pu-
rificirt die sich auf von den feinsten fecibus, so sie von der
Putrefaction verschiedener worden, darinnen wird man die auf
wachsen mit dem Ober Theil dieser Lactis crudi so man
man

man das Geystere im andern grad des feueres, und in andern
Tagen wird sich die Materi in die löse geben in geschalt des Lüffts
darum wird abstrich, in geschalt des Wasser, und in andern
4 Tagen wird die Materi gantz in Wasser confectirt
sein, mit allen Farben gezeigelt sein als ein Regenbogen,
dem auß sehr anmüßig anzusehen. Und diese also gezeigte
Materie wird von unserm Brüdern Cauda Pavonis genannt, u.
also in andern 14 Tagen wird auß dem fundo des Geystere
die Erde zu ruffiren, und es an die Materi wird solviret sein,
so wird die sich congeliren, u. zusammen verwirren in forma
solida in derhalb 40. Tagen, u. wird sich als mit allerhand Farben
zeigen.

Itz wird solch mit dem 5ten Grad imferre Lactis erudi die Strichen,
so fängt von nun an die Materi sich zu ruffiren, in geschalt und
dümpffainendes Altes Wasser, als sich Lixym, u. von nun an
fängt wieder an was und was sich zusammen sich zu verwirren,
und verwandelt sich in forma solida, u. ist wieder solch von nun an
mit dem 4ten Grad imferre Ligooris erudi Strichen, so solviret die
sich

sich wieder zu Wasser, nach und nach wird man die in Gestalt
 wird Wasser durch so zu vermindern u. coagulieren, als dann
 wird die die davon vermindert, dan vermischt die mit dem lacte bis
 cocto, u. setzt das Gessir in 3te grad des Feuers, u. wenn sich
 die Materi von mehr Solviren wird, und das es sich von mehr,
 nach und nach vermischt condensirt, u. anfängt sich zu verdicken,
 so bald sie einen Farb vermindert wird, so muß man von
 mehr mit dem 2ten Teil des Lactis biscocci setzen, u.
 wenn die Enginnat sehr zu verdicken, oder sich zu fixieren, u. fest
 zu verdicken, alsdann muß man von mehr mit dem 3ten Teil
 des Lactis biscocci setzen, setz das Gessir in dem 4ten grad
 des Feuers, u. also wird sich die Materi coagulieren u. fixieren u. ex-
 altiert sich in perfectes glorieuses u. yobrimo die das Gold, so multipli-
 cativisch, und mit allen influentien der Natur u. Fleumens vüchling
 Engalt ist.

Dieser Werd wird in jeder kürzer Zeit voll,
 macht, nach dem der Dunder mehr oder weniger fließt von wasser.

Vid: Cap: 14 Sub. Signo Δ
 Und, wenn der Dunder nach mehr die sich Altion will, so
 muß er demselben von mehr reduciren, und in sein restes d'her
 wiederumb retrogradiren, und also wird er die glorieuse
 Multiplication

Multiplication per in infinitum volentes, ad unum. Dicitur dicitur
die dreyliche verfassung ganz ungeschicklich.

Varium nomen die Proportion des Weins, nach demselben
gefallen, d. i. Man deselben nur letzter ist, gulewischer in
zu einem unbeyriff: Fulver, zu welchen Fulver die 3 flul ungeschick
Mercurij vermischt, drey wocher Cohobation auf die extrahierte
Materi, und in einem phil: Monat in vase Circulatorio, oder ein
da seyen 3 Stunden: Es ist die vorgeschaltete Materi mit 1 flul das
Gold, so philosophisch ist calcinirt worden, als ein die oben ge,
wissen worden, u. Sigillor hermetice und setzen ad in unum
Aes in einem phil: Monat lang, und wenn die portion des Weins
und des Golds in Substantia fluida worden convertirt seyn,
oder solviret, alsdenn nomen das Gaffir von faure ab, die weil

NB
Dieser Liqueur durch ununterbrochene Circulationes, Solutiones exaltationes
und ascensiones die lieber signis desto mehr vorwiegend Laber, u. wird
in fundo des Circulatorii von fecibus terre stris: seyn wird,
wie es ist, und die Liqueur ist in ein phil: Ovum sigill: herme-
ticè, observare ist, dass 5 flul des Gaffirs mit 1 flul
Liquors angefüllt, die weil die Materi in die
ist

Das 22 Capitel

23 912

Der Inceration unserer Silber
Medien

Wenn Materie wird auf einem andern Silber incerirt als
wird oben gesagt haben, von der nicht so perfecten Medien
also constituit von der Materie nach ihrer Ordnung.

Nachdem dann als ein Silber oben gesagt haben, die Quantität der
Silber Öl, in jeder ist im Circulatorium, in dem das Öl
wird warm sein, so trage darin nach und nach ein wenig Silber,
wie ein Silber ein wenig Silber nach dem andern, welches erst mit
einem Silber Spatel in. n. a, damit die Silber warm sein,
in dem das Silber wird liquid worden sein, also in
Maße, und nicht mehr, desdenn wir in der Materie
incerirt haben welche die Progress in dem imperfecten
Metallen haben, wie auf in dem andern, so ist
die unvollständige Penetration haben wird.

Das 23. Capitel.

35

Der ¹⁰⁹² Projection

Diese Materi der andern Ordnung, wird auf eine andre Art projectirt, als die von der ersten Ordnung, die weil die remouert, und es muß rectificirt werden als wir oben gesagt haben. Ihre Tugenden sind von vielen grösseren dinsten.

Nun 1 Theil dieses rectificirten Steins, u. Tragen ihn auf 100. Theil geschmolzen Metall, diese 100. auf 1000. und diese 1000. auf 10000. und diese 10000. auf 100000. und also procedirt man, bis auf die 10. Projection, so wird 1 Theil auf 100. fallen, so wird es ein perfectes Metall sein in allen Proben.

Die Weiss Medicin der 1. ten Ordnung, die weil die nicht von so grosser dinst ist, so wird die auf eine andre Art projectirt, d. i.

Nur 1 Theil dieser ersten Medicin, u. Tragen die auf 10 Theil fein Silber so wird es sich in ein dinstiges Silber verwandern, so man guldverifizirt, dann in geschaltene Glas, welches der dinsten Gebrauch soll. Desdan nimm 1 Theil dieser Medicin

Medicin und was der die auf 100 Theil von purificirten
Mercurii vulgi.

In dinsten aber alle auf folgende Art practicieren. Thun die
100. Theile der purif. Mercurii in ein Linnöl auf glühendes
Kohlen gesetzt, u. wann der Mercurius wird aufgefangen zu
wachsen, so ist die 1. Theil dieser Medicin darinn, jedes
auf folgende Art preparirt. Erstl. muß man die Medi-
cin wohl zerkleinern, dann nach dem ein wenig Wasser,
und nach ein Gölle darinn, u. fließt 1. Theil der zerkleinern
sichs Medicin darinn; nach dem oben gesagt worden, daß
wann der Mercurius wird aufgefangen zu wachsen, so ist
erster darauf. In ein klein weißes Linnöl mit dem
Zucker, alsdann dinsten die Linnöl mit dem Zucker
und gibt fließt. Und wann die weißt das dinsten
Linnöl, und die dinsten die dinsten, so ist die noch ein
Zeit die dinsten continuieren. Dieser ist die dinsten
Materie in dem Linnöl, so ist die dinsten Silber
daß alle dinsten sind.

Die dinsten Medicin der dinsten dinsten wird projectirt
auf diese Weise, als die oben gesagt worden mit der
von Medicin.

Das 24. Capitel.

96

Der Multiplication.

Wir haben von oben gesagt von dieser Multiplication, wie auf seinerley, u. also wird auf diese Medicin oben auf diese Weise geschrieben, als oben von der rechten Medicin gesagt worden, wird aber allem unterstehen dass das Silber und Sulfur das ist die Subst.

Das 25. Capitel.

Der Epilogus, der Beßßliß.
des Wercks.

Atrop, Düeneck, Azot, oder Sal Naturæ, welches als das Fundament in sich hält die Sulfur u. Mercurium so steht von dem Universal Geist der Welt, so in dem Centro der Seminalis der Welt resident foecundirt wird - - - - - und dieses Mercurial Salt so mit dem Wasser conjugirt ist, als mit dem Universal Saug, oder Menstruo aller Sachen, so in dem Centro der Welt.

Eden ist, und von dem Motu Inimbertivendigen Egen besetzt
wird, so soll es sich, distillirt, condensirt und solviret sein werden,
und Dicitur sich in alle Dingen des Eden in unterschiedlichen
Materies, und unterschiedlichen Orten, und also fermentirt.
woraus es sich nach dem digerirenden Egen des Ortes. u.
also solviret es sich von sich selber, und resolviret sich nach dem
Lete des Sulphurum des Eden produciert es in diesem oder
jens das bald ein, dann, in andern das Gold, das Silber,
das Blei, oder den Vitriol. u. in andern Orten produciert
die Oleyen. In ein, das den Saphir, u. in ein, andern
den Smagd, und andern, so es mag. Daraus, u. in
des Mercurius von dem Kapte Gessamant worden,
so ist es das Officium des humidi radicalis, u. die Kraft
des centralis, u. die Kraft des Quales Hütens Officium calo-
ris excitantis, und der Spiritus universalis in Imperio
oder Centro des saltes Dünigat mit sich den Saure aller
Dingen, also, das sie diese innerliche Agens von Selen
Zurück auf Gold, u. nach dem Wollgefallt sind freier
willend.

willend in dem Ort, da die Natur, producirt die Spe-
 ciem seiner Idee, sofern in dem Anfang der Creation
 ist imprimirt worden, bis zum periodum seiner Con-
 stitution, oder bis zu der unendlichen Linea seiner Idee
 welche kein genualt erodet: des Ende findet Nothwendig
 erlangt zu haben.

Darum muß man pflegen, daß in dem Salze und in
 der Salphürs Donner alle Dinge bestehen, so der Phi-
 losophus sagt. Die ob Leuchtige und feinsten Salz
 hat seine Wohnung in dem reinen und erhelltem Wasser,
 welche durch die Kraft der Centralisten führt der Kraft
 der Donner, in seiner eigenen Bewegung sich rarefiziert, in con-
 sistenten, in vapores, steigt in die Luft, umblut in der
 selbst das humidum radicale, so mit der Wärme ver-
 mischt ist, gleich wie der Magnet Stab, am besten von unten
 steigt ab in die Erde, da sich Salphürs in extensiv Vo-
 pores mit gewalt auf dem Wasser Wolken exaltiren, und
 mit Licht in Donner and Donner. Inzwischen
 die Himmel steigt, so ist die Bewegung von der foecum
 diten Idee, in dem die Kraft der Salphürs der Erde,
 unirt

entst die sich von ~~unser~~ ~~unser~~, u. coagulirt ist, und coar-
tirt sich in unserer Saturnische gebendriete Materi, welche ist
das Subjectum, von welchem unser Mercur sein Anfang
nimbt. Und man wird unser Mercuriam in Kinnern an-
ders sehet der Welt finden, sondern nur allein in dieser
unigen Gasse, alle wo es lebendig und fruchtbar gefunden wird,
welche sehr der gebene driete Welt allein unser Land
durch sein unendliche Saame Fruchtbarkeit offnebafert hat,
die in Mutter Leib von ihm sehr vervollt ward. Diese
Materi wird auch in dem Buchten der Philosophen Abjssus
et non lapis, et Chaos genant, die weil in ihm, als von dem
Principio, u. anfangs die Generationes aller Saame
darinb layt auf nicht von unser Landen, der
Mangel von der Luft gebener Lebt von der Luft,
die weil in der Luft ein verborgerne scharfe Toben,
entgefunden wird, so wird das rechte Span und
das Leyne Drey, oder Aqua rare facta sehet mit
welchem der universal u. unsichtbare Geist coagulirt,
u. unirt ist. u. das beste der guten Erden ist. Undt also
die/et

Dieser Arbeit zu sagen, soll man es vornehmlich halten, in die
nam ^{nigam} Mergeln offentlich, anders beyne man in Cimer Lese
Majestatis Divina, wie die Philosophi affirmiren.

Nach der Arbeit Subjectum, wann es erst von aller fremder
Humiditat purificirt worden, setze es in ein gläseres Gefäss
in die Digestion des Somers Setze in dem Gefäss des Löwen
an die feine Luft in offnen, und ein gütes Theil Gestalt
wird sich in ein Alaud und Dampf steinend der Gestalt.
convertiren, und es Aqua pura et viva genant wird,
wie auch Fluctus Maris Philosoph: Lebendiges Salz,
welchem, wenn du ein Theil grabst, in demselben findet man.

Dieser Subjectum: als in Wasser convertirt, was nicht
altes, das ein gütes Theil: Dieser Theil hier in ein gläseres
Gefäss, so serpentina genant wird, u. setze es in
einem Ofen, in ist grad des feuer, so wird in 8 Tagen der
Liquor stein in sich distilliren, so von ihm unter pluviosa
genant wird, und in fundo des Gefässes verblieben ist, solte
mit dem selben Theil des Sulphuris in einem Materi
calciniren in 4 1/2 gr: des feuer 3 Taglang, und evolvirt
samit.

Damit nicht transpirire, so mach Zerkleinung des Kupfers,
so wirstu die Materi finden, so wirstu als der Syon.
Nimm die ~~reife~~ Materi mit abgekochtem distillirtem
Wasser, u. distillirte von nure ab, u. cohobire auf nure auf
die im fundo zuweil geliebene Materi, u. das ist nure 3. u.
7 mal, oder so lang, bis nicht mehr distillirt weilt, die
rest sich das Wasser in Luft windt figirt Subst.

Diese also reduirte Subjectum setze in 2. Sublimiren in
4^{te} gr: die fündet so wird sich aber auf nure yereife Gold
erfahren, welche Terra foliata genannt wird. Diese Terra
foliata, oder unser Campher kann wieder zu Wasser solvire
werden, wann man denselben in unsern Ofen setzt in 1^{ster}
gr: die fündet, in philosph: Monat lang, observire,
das die Sand in vorgandter Zeit mit warmen Wasser weilt
begossen werden muß. Diese Wasser wird schwebelich
u. viscos, das die Sand nicht aufsteigt maget, welches von
unsern Lunden Wasser Mercurius genant wird. Wann
du nicht weiter die Subst zu und i. Nutzen Gold, so philosph:
calcinirt worden was nicht so viel zu machen, und setze
es also premitt in das Ouren phil: sigillirt herne: und
adjustire das Gold in unsern Ofen in 1^{ster} gr: $\Delta 5$ so
wird

99
wird sich in einer phil: Monat das Gold phisicè Solviren, und die
das Wasser vereinigt sich mit dem Gold intimè, ad hoc werden in
ihren Künsten mit ein andrer und, u. das Cöngreuliste Gold
Spiritualisirt. Desdenn nimbt man dieses Mixtur an
dem Silber, u. setzet es von neuem in ein andres philosoph:
Obern, u. Sigillirtes herne. So wandern die Silber in 2. andern Mo,
naten alle Farben ruffen, wie auf die Solutiones, Coagulationes,
nes, Sublimationes, und Distillationes der Materi, und also in
abgedachte weinigen Zeit perfectionirt sich, und wird zu Ende ge,
bracht unter Lapis. Zuversuchen, daß man das regiment ignis
wie auf die Dreyung, und andrer dardun observire mit jenen
Circumstantien, so wie oben gesagt sehet.

Das 20 Capitel

Die Tugend des obbesetzten Solvir,
von Subjecti unter den Aspect
des Lebens.

Es ist ein wunderbare und universal Remedium alle darten
des fieber zu curiren, wann man dardelb, im Anfang des
Paroxismi 3 Lentzen nimmelt, Morngulij in Tertiana, in den
febribus malignis, in welchen das corrupte Salinige
ferment sehr saure ist, so die Massa dard gelibet Dissolvirt,
ist.

ist es ein grosser Antidatum zu corrigiren, wann man 4.
Luten davon mehrer eingibt. Als auf ein andrer bagen ein
das Giff, und ein drittes Giff das ein weisses Milt von unsern
Aromataris saulen, dieses gebundt in Subjectum, u.
was zu dem Meyster David, u. conserviren zu dem Koffen
der Swantzen. Davon sagt auch Ludovicus de
Comitibus, das diese Materi zu erillen in unsern La-
den schon preparirt gefunden wird.

Das 27. Capitel.
Von 7. Operationibus in
Arte, so nicht auf einer
ne Weise, sollen verstanden
werden.

Man muss observiren, wann man die Kunst der Philosophen
lernt, so findet man in der selber 7 Operationes, welche
in unsern Kunst vorgehen, und unsern Lapidem zu for-
miren, u. welche nicht nach der gewöhnlichen Art sollen ver-
standen, sondern nach der philosophischen Experientz.
Der Linder Artist, es ein Imitator der Natur nicht
die

in der feinsten oder flocosa oder Menstruum universale,
Aqua viva, Humidum universale, so allen Libor physice
Solviret, u. in specie des Goldes ohne guldts oder gersalt
in Tincturam Sulphuream rectificatam, oder so der Spi-
ritum frigidus ohne perturbation des saluans.

Der untere Teil der feinsten oder flocosa: Der gemeine
Mann kommt dem feinsten, es ist aber dem Wasser
und es geschieht die unvollste Solutio physica, so die Materi-
ale Libor penetrirt, und die Spirituale und vola-
tilis ungeschick.

Das 28. Capitel.

1787

Der Sublimation.

Diese Operation der Sublimation oder Exaltation ge-
hört von unferen Brüdern zu dem die Materi mit dem
Särculo oder Germine des lebendigen Goldes vereinigt
wird, man thut es auf Wasser von dem Sulphure,
der oben aus dieser Materi extrahirt wird, wie oben
gesagt, und, die, Brüdern so die von Luft, so Luft, u.
wissen

wisze, das, wenn dieß die Luft die qu'um L'ionis die
conjugiert sind in einer ungarbannlichen Form. Und so
also constituirte Materi dissolvirt sich, wennicht sich, und
endlich resolvirt sich wieder, oder sich in fapores und d'um
diese Operationes unites die sich ungarbannlich perminim
also, das sich das inuol: Agens resolut in dem Mer
curialisten Subjecto passio, oder in dem humido radi
cali, u. fauglich an zu digeriren, zu d'osen, u. zu exaltiren
wird die Vapores abm d'erselben Mercurii Non minus in
fundo die gestirnt in forma aque absteigz. Und also
d'um d'iese Action der Sublimation und Exaltation
erufft, u. erufft sich die Spiritus, in dem die viel
sp'it'os eronder d'um die continüirliche Attenuation
u. Conjunction der Materi und exaltirt sich in einer
höchsten Grad.

Mercurius fällt, das d'um die d'um die d'um die d'um die
In Sublimatio verufft, die Materi gestirnt die
Dissolution u. purification, wie auf d'epostes wird,
die sich und spiritualiste formam zu ungsaugen auf d'um
ant, das die sich in infinitum multipliciren Kontu, als die for
ma die gestirnt.

Das 29. Capitel

DES
DEIN⁹⁵⁰¹¹ Solution.

Insequen, ~~istam~~ die Vapores in forma Aqua volantes
reducit sijn, so agiert das Wasser auf die Erde, so infundo
die Infusio ist, und fängt an, nach und nach die Erde zu dissolviren
und alles wird aufgelöst, und volatilis, alsdann ist der Leib Spi-
ritualis gemacht vigeros digerirt u. depurirt.

Als fängt die Natur an die Samen durch die Samen zu produciren,
in welchem die Geist, so virtus seminalis genannt wird, anfah,
das ist, in centro der Samen, so ein sich davor Leib ist, welcher
son preparirt ist, die vier die 4 Elementa in sich auf 400
nützt, u. temperirt Salt zu erzeugen das die Natur, und
die Samen zu produciren die Elementa umlet, exaltirt u.
circulirt die, u. solvint die Formas. umlet die Erde, das fängt u. das
Wasser in sich. Dieser Spiritus universalis aereus, welcher
von abtirt die Natur genannt wird, purificirt clarificirt
die Elementa, und cohobent vereinigt das Wasser u.
die Luft durch die Erde, und durch das Feuer, und also die
Erde u. das Feuer confertiren sich in Wasser und Luft, u.
von neuem vereinigen die sich u. schweben sich wieder, u. durch sich
continuirlich

continuirliche Actio: in ~~reiner~~ reiner, in ~~der~~ der das ~~ist~~ ist
 der unsichtbare Geist wird der Saure formirt, so in sich fällt der
 punctum seminale, u. umblet von ~~unser~~ dem Saure, sublimirt
 der Salze, distillirt ihn, putrificirt ihn, verpft ihn pariat ihn: calcu-
 nirt u. mercurt ihn ~~der~~ die poros der Erde, u. produciert als
 in den Matricibus der Mineralien, Blümen u. Früchte ~~aus~~
 im Theatro der Welt.

Das 30. Capitel.

von

Der Putrefaction.

Der Effect dieser Putrefaction ist, wenn der Salze ~~der~~ der
 in Erde ~~verwandelt~~, d. i. daß die ~~fix~~ fix sind, u. sich coagulirt
 in Materiam rigidam, flexibilem et nigram, u. sich ~~von~~ von
 köthigen Erde corrupirt, u. daß auf der Materi ~~gerisprossener~~
 Abolition ~~erfahret~~, u. diese ~~Stände~~ nach der fabel der ~~besten~~
 Philosophen wird Caput Ceri genouet u. wenn sich die Materi
 nicht corrupirt, so ~~den~~ die Generation wird ~~andere~~ nicht
 von ~~dem~~ grad nicht succedit, ~~aspidam~~ ~~faagt~~ der Spiritus agens
~~der~~ diese ~~Actio~~ an ~~in~~ ~~der~~ Form ~~anzunehmen~~, u. die Tinctur
 faugt ~~an~~, die Multiplicativität und prolificativität ~~der~~
~~zunehmend~~, die ~~an~~ der ~~Enden~~ Potentia ~~der~~ der Materi, ~~so~~ ~~in~~
 Actum

Actum exaltat worden außgibt. Die weil sich die Elementa digeriren, ¹⁰²
mit einander ünieren und sich disponiren, so sich durch Actione u. Reactione
den höchsten grad der Perfection zu erlangen, so mittelst der Concocti-
on und die weil sich die Elementa nicht zu feiner Temperiren, so dan die,
ponirt sich die Materi zu einer Simlichten forma, von welcher Putre-
faction exaltirt wird die Generation einer andern saft.

Das 31. Capitel.

Der Ablution ^{von} und Purgation

Die Materi purgirt sich, wann durch die Putrefaction die schlechte weggenom-
men wird, durch diese Operation der Ablution und Purgation wird das in-
perfecte in perfectes convertirt, weil die Erde continülich
digerirt, so bald möglich, in was ist; das purgirt sich die Materi durch
die Action der Erde, und converirt zu was ein andres Gene-
ration, so genant wird, der was ein gewöhnliche Stoff der Sonne. Dan
die Materi so mittelst der Waschung, wascht sich ab, purgirt sich,
und wird klar, wie im waschen ein Stücklein Zeug ist.

Unser Materi ist, wie die große Welt, dan alle saft sind unrein, wie
der Philosophus sagt: Das kein wasche ein Ding gibt in dieser
Welt. In dem auch Raimundus Lullius, der Patriarch unserer Con-
gregation sagt: Das ein jedes ein Compositum sey, die weil sich Ele-
mentarisch, und die Elementa sind componirt aus einem und unverschieden
saft, das ist, von Avinta Effentia und rebus sordidis. Morant
zufallt

zufallet, daß kein einzel Element jelt, außzuwürgen, insamer, nymmer, Cont
Jän kein Element wird sein gefunden, wenn dem fünften, Ley, da alle
in seine Sagen, so mittelst der fünften der Majestät Gottes in die
sein Substanz jelt Contri reducirt werden, d. i. in die unzerstörb,
licht und leuchtendste Quintam Essentiam. ¶ Das wegen jelt das
daß die Quintam Essentia homogen, d. i. daß, wenn die die selbe den
anderen Essenzen der Elementen außzugehen ist, so participirt sie
der Sunlicht, influentien aller Dreyer, die will die ersten Es
zen der Sagen nicht übermächtig werden können, durch die
Action einiger Elementen, wie man in der Leyt einiger
Mictorum experimentiret, die da in sich selbst das Humidum
radicale, das ist dem fünften einander stofft. Und also purificirt
sie unser Materi nur allein durch die natürliche Leyt, das fün
fo der Artist dirigirt, d. i. reducirt sie in eine glorreiche
Quintam Essentiam, so durch Zwung und ist, d. i. die durch
die wunderbaren Actionen von der basalen alle Metallische
Leiber durch Zwung und purificirt von allen ihrer Unrein
heit, und exaltirt sie in den höchsten und perfectesten Grad

Parz Capitel

von Der Calcination.

Man hat die Calcination, wenn sich unsere Materie
 beginnt weiß zu machen, die weil alsdann die Impari-
 tät und Sordes sich durch die Action der Hitze destrüiren,
 so der Artist steht in 1ten gr. der feuer und purificirt
 sich von allen unreinigung und von drobligen humilität
 so efficas ist, unsere Magisterium zu destrüiren. Alsdan,
 dann, wenn die Materie purificirt ist, so ist sie schon
 zedacirt in unsere gebundenes Elixir, welches in seiner
 stoff von bösen sät dem lebendigen Sulphur,
 oder Spiritum tingentem, und gleich also wie die ganze
 massa der Welt am jüngsten Tage sich calciniren wird,
 durch das göttliche feuer, u. sich von waldder in eine reine
 Substanz so hell und durchsichtig, von welcher der
 himmel und unsere hode producirt worden; also
 auch unsere Materie die weil sie an ihrem centro
 der Sulphur oder der woffe Tinctur hat, welche

Ableser aus dem Centro des Goldes die Essenz oder
ihm operirten Geist ausziehen soll, um das feigere
Gold oder Silber zu produciren: Zu vorsetzen, das
die productivste Tugend gepflanzet ist zu aller Genera-
tion d. d. saule.

Das 5^{te} Capitel

Von Der Inceration

Die Inceration wird philosophicè genant, wann
einiger Lapid die Corporal oder Formam an nimbt, da-
für Tugend erretet so sich in infinitum aus, wird
auch gezeiget in schon determinirter Corpüs, wann
so so wohl die Formam tingentem in- als aus
wendig solangt set, jedoch merket man auch die
von Lapidem durch das Lebendige der Corporal Gold,
von einem Quintam Essentiam oder rothe
Wasser reducirt worden, wie wird für oben offer-
maße gesagt haben.

Das 34 Capitel
Continuation

Der Tugenden unterer Lunaria oder Chaos
 Unserer Materia wird die Lunaria oder Chaos ge-
 nant, dann gleich wie der Mond die Conservation aller
 sichtbaren Dingen der Welt in sich hält; also auch
 unsere materia hält in sich die Deam aller sachen,
 die sich auch Chaos dann gleich wie in dem Chaos,
 alle Elementa confus erwarri; also auch in unserer
 Materia. Und gleich wie aus dem Chaos alle
 Generationes auf gangen sind; also auch aus unserer
 Materia fängt sich an, und geht aus die Generation
 unserer Glorieusen und geburt dreyer Lapidis;
 Vapors Geist, oder Wasser unserer Lunaria die Kraft
 hat, alle sachen zu curieren, undt alle Gift auch zu
 treiben, solches ist räffig die Experiencz
 fundiret esollen wie von der beindere haben Kraft

1. Theil Salz, 2. Theil Sodemetel, und 3.
Theil Mercurij Sauter;
Denn nach dem Colieren in der Lumarische Materi oder
das Loofenfaß des universalen Geistes in. nach dem die noch
dieser das Wasser extrahiert hat, so reduciret dahin
findet der geoffene Noeliter mit einem Theil seiner Del-
phure zu setzen, nach dem die die m. n. a. in ein
Kugel nach der Linder nicht geoffen haben, also
dann die in $4\frac{1}{2}$ Grad des Feuers 3 Tage lang
so reichte die Materie ganzlich versteinert
sonach magt mit Distillierten Regenwasser
ein wenig, filtert, und laßt 2 Theil des
Wassers evaporieren, in. wenn das pellicula oben
auf nicht versteinert, wenn das Glas bräunt, und
setzt es an einen kalten Ort zu Crystallisieren
so in 4 oder 5 Tagen geoffen wird, in. wird an
setzen also ein fixer Crystallisiert Salz, das selbe
Eigenschaft ist so groß, daß sich auf die Natur dreier
von einander, denn es alle in feinsten Parten

Fruchtbare macht, in einem neuen Dofen 10 Gran: einer
 Fräulein, die in Fruchtbare ist, unbesch 10 gran: davon alle
 morgen müßten sie giebt, so wird sie Fruchtbare
 werden, Continuando 20 Tage, wie man das auch
 an den in Fruchtbaren Bäumen experimentieren kann
 machende in dieselben sie Loef bey an das Mand, und
 die ist ein Orackma dieser Dalkord davor, normal
 voraus das Loef mit fort, wird von so und wasch Benoff
 zu, so wird sie in Rüste zu Wunden sein, dergleichen
 Experiency sind dem gewöhnlichen Mann zwar nicht
 gewisslich, die wird ist die Secrets der Natur nicht
 bekannt gesagt, das die sind Worte, die von der
 Laut der Form hervorgehen, und darinn werden
 solch uns von weisen in. Vorständigen Luthen
 comprehendirt und dieselben haben es auch
 uns und wird gezeigt, diese die unendliche
 Güte und Barmherzigkeit. Amen

Das 35 Capitel
Vom Prob oder Experiment die
ses Salzes.

Man 3 1/2 Mercurij purgati in. Für ihn in einer
Siegel auf glühende Koffen, und wenn er wieder
aufgehoben zu werden so für 1 1/2 ober sagt so schon
viele salz so dar auf tragen, so wird es alsobald
wie Asche fließen, dard der Siegel mit einer
großen Koffen zu, und geht nicht 4 bis 5 Stunden
lang fließt weiter, gibt es in einer feine guss, so
wird es durch den Degen der Eisen alle zu gut
sein, dard es wandelt zu, das perfecter
sein wird, als das so ein der Minera gegrad
ist durch die Experimente soll unser Lofelung
verwegen, wie so durch die acquisition einer so
special und noblen Dard, unter allen andern
das beste solangst hat, so da ist unser Tartaria
welcher offte wahl nicht allein unser Dard
sondern auch die Lofelung vor in Zeit noch
halten.

Das 36. Capitel

Dem Sulfure ^{von} unterer Lunarischen Materia

Der Sulfur ^{unterer} Materiae Lunaria ist nicht
als der gemeine Sulfur welcher Specificitet und
in Mixtur, so auch Principium besteht.
sondern der selb ist in Philosophischer und
externer welcher unter sich gewisse Analogi, oder
gleichniß, mit dem gemeinen Wolbrasilischen Sulfur
hat, aber unter Sulfur ist homogeneum ex parte
sua in qualitate sua, so oben auch dem Salven-
to affinis ist, dessen verwandt das alle die öfle
so auch dem Mixtur per Artem chymicam
extrahiret werden, sonder Sulfur gerant
werden, weil sie Forma oder Species ignis
sind, als in dem Wism. Dem Spiritus ardens
auch Sulfur gerant spirit, sondem pro-
fes fort, der Wism, die Wism fort, als der
gemeine Sulfur gerant. Selb Wism da
dem Sulfur Wism Wism Tartaro

Materi, ~~Extraction~~ Lunaria oder Sal Ex,
Extraction wilt so soltu mit folgt procediren,
Nim insof Lunariam oder Tartarum mund
purificati non über flüssiger humiditat,
nach demer woff gefallen, und thut in ein
gläsern gopfir, in die putrefaction,
das glass hermedice woff wofflos
damit nicht ein wirt, und setz es in 1/2 den grad
des feuers in insof offer, oder in den feuer
wilt, ob erweir, das die setz. Continuelllich
damt was das glass oder kaltes setz, insof
da durch die Termentation woff in dret. Davin
müßte alle zeit dmit Lage von 500 bis 600
wilt wasen, dann selben alle 5 oder 6 tage
wilt wasen, auf alle tage mit waser wasen
oder urin ein wass begießen, nach dem die
dmit gopfir also dmiten woff haben, das es
20 tage setz, also dann woff die Materi
forden und thut in ein Lutitte ketorte
mit einem recipienten die füge woff was
Ladirt mit feuer woff woff und Mastix was

macht, setze ferner die Retorte in offnen, das
 1/2ten grad des feuers, gibt ihm anfänglich gelind
 feuer und gegen das fuhr etwas starker, so wird
 grist Distilliren, welcher man wieder auf des
 feies cohobiren soll, in setze ihn wieder in der
 mist, wie zu vor, 8 tage lang zu fermentiren, dis-
 stilliren, von wiew, den grist und cohobiren ihn wie-
 der auf des feies, und setze ihn wieder in 8.
 tage lang mit oben die zu grad des feuers
 wie oben, und dieses wird wieder 17 mal
 repetiren, so wird die saure kömme an den salz
 der Retorte, ein gewisß fett, als bley, in ge-
 halt einer bittor, so soll und dinst, süßig ist.
 Alsdann soll der bender das feuer näher an
 legen, damit sich die Gummi liquefice, und
 also wird so dieses feuer continuiert,
 so lang bis nicht mehr distillirt, so wird
 sich die oleosität sich fügen zu precipitiren
 in fundo des reffire, und wird aufan das
 selb fungen. Derus ferner dem recipienten

ab, in separirt das Wasser von phosphor,
welcher ein glantzender phosphor Gummi zu sein scheint,
und von 20 lb. insofern Tartari wird mit fasten
Miß 1 lb. dieses prädiogen Sulphurs und gego-
gen, so es wieder bebt und steigt in ein Salt;
Observirt, das dieses Sulphur vor mittelt
des kontinuierlichen Sitzt, insofern offens kann
auf ein gegogen werden, jedoch ist der selbe
nicht von so kräftiger Wirkung, ob es gleich
fasten kann reagiert werden, als in dem
Miß, und die Fermentation nicht so leicht
kann vor sich gehen, ~~weil~~, so ist es doch
in insofern offen ~~insofern~~ und gegogen
als in der Sitzende Miß.

Das 37 Capitel

von

Der Tugend untere Sulphurs
Dieses lebendig magend, die Eigenschaften
des und natürl. Feuer ist insofern Goldigen
Zufuhrten willende Sulphur. Demnach

Das 38 Capitel
 Von
 Dem Mercurio unterer Lunaria oder
 Materia.

Der Mercuriorum giebt 3. Gattungen, der 1. ist der
 Natur. der 2. der Mercurius der Vorsten, Dieser, welcher
 der Vorsten, ist der jüngste welcher durch die Erden
 der Kunst durch Sulphur und Saltz in sich fält. der
 Mercurius aber die Natur ist der Spirituelle Teil
 so alle Mixta der Erden, in sich fält. Und in der
 Arbeit, da ist das Salvabile dieser Mercurij,
 so ist es nun von nöthen, von die zu zu erden und
 zu finden.

Dieser Mercurius, welcher acti aliter in den
 Mixtis gefunden wird, ist nicht von der Principus
 so inson Mercurium in sich fält, die Erden die
 Natur und die Dase zu componiren, sich der Prin-
 cipiorum Secundorum gebraucht, d. i. Sal Sulphur

ii. Mercurius. Und, weil in unserer Materie
die 3 Principia Erdenig und Spirituelig geschunden
worden, und in dem Berg der Deutung, ufrsagen, also
der Saft in dem Centro spermatis, und distilliert,
sich willer alles, was wir von dem Sale und Sulphure
gesagt haben, oben dergleichen soll geschunden auch, von
dem Mercurio der Deutung oder Sale volatili Her,
standem Erdenig
Crim unser Materiam
crudam und hier in unsern gläsern Kolben, da
mit 5^{er} Theil verbleiben, und innen gefüllt sein, setze
ihn in den Alembicum auf, in setze er in unsern Ofen
in 4^{ter} Grad des ~~Wassers~~ Feuers, so wird sich in 3 oder
4 Tagen, ein Aquosus Liquor abdestillieren, und die
feces werden, in fundo des des geschunden bleiben
welche du saubler solt, in. Die mit unserm Sulphur,
verbohren wir unsern weils gesagt ist. Crim
den Kalk oder apfen, und magst mit distillieren
degen Wasser, ein saures Lixivum, welche du dich
jener Papier lassen fittieren solt, setze es in den

in 1 ten grad in, zu evaporiren, und dann auf der flache
 Superficie der Materi in gerader Pellicula oder
 Haut zu hängen inodt, so in ein das glas non füren ab,
 setzt an ein kaltes ort in in C. oder 7 tagen, wird
 die gantz Materi zu Crystallen an geschoben, in wird
 zu Salz in ein gläsern gegossen, Hies darauf den 2^{ten}
 Theil des obbesagten Liqueoris, oder distillirten wassers
 in. laßt es also 2 wochen lang stehen, so wird das
 Salz alles wasser in sich ziehen, Hies wieder von
 diesem Liqueore, dann 5^{ten} Theil auf die Materi, in. laßt
 es ein obru digeriren, so wird das Salz obru, was
 obru den Liqueoren in sich ziehen, dieses Hies non
 wieder mit 5^{ten} Theil des ob besagten wassers, und ob
 es also non wieder in, zu digeriren, so lang bis
 das Salz seinen Liqueorem bind in sich gezogen haben
 und dieses operation wird so oft so oft bis
 das Salz kein wasser an sich ziehen, können
 obru auf bleibt, Des nun jequender dem Materi
 und Hies so in ein gläsern gegossen, und setzt in

Materie
 in geschoben
 in ein das glas non füren ab,
 in C. oder 7 tagen, wird
 die gantz Materi zu Crystallen an geschoben, in wird
 zu Salz in ein gläsern gegossen, Hies darauf den 2^{ten}
 Theil des obbesagten Liqueoris, oder distillirten wassers
 in. laßt es also 2 wochen lang stehen, so wird das
 Salz alles wasser in sich ziehen, Hies wieder von
 diesem Liqueore, dann 5^{ten} Theil auf die Materi, in. laßt
 es ein obru digeriren, so wird das Salz obru, was
 obru den Liqueoren in sich ziehen, dieses Hies non
 wieder mit 5^{ten} Theil des ob besagten wassers, und ob
 es also non wieder in, zu digeriren, so lang bis
 das Salz seinen Liqueorem bind in sich gezogen haben
 und dieses operation wird so oft so oft bis
 das Salz kein wasser an sich ziehen, können
 obru auf bleibt, Des nun jequender dem Materi
 und Hies so in ein gläsern gegossen, und setzt in

guten ~~Charakter~~ und setze so in im 3^{ten} Grad der Fein
/i est vesica perquam destillatur. / so wird
nach und nach ein starker spiritischer Liquor dar
1^{ste} mal übergeben. Darinb müssen diesen Geist
2^{mal} wieder auf sein über geliebtes Salz
cokobieren, so werden alle die mercurialisten
und spirituellen, für humores salis volatilis
distillieren, welche unendlich sind, sind
allerhand Krankheiten zu curieren, sie ist
wunderbarlich Apoplexiam, alle Kopf
Schmerzen wie auch Lethargum ex nervos. Sars
rosos, wenn der Kranke an die spirituelle
substanz nicht so werden muß also kalte sein
ob schon so stark der geist zu residieren man
dann schon, 123. oder 4 in ein weichen
eingibt, so corroborieren den Magen und sein
ferment und excitieren den Appetit und
digerieren die Speisen, und wenn man davon
müßten, das Moos 7 Tropfen in 3 Ecken
von ein ~~ein~~ Wein zu trinken gibt, so

Action nicht mehr vor sich auf diese Dingen, sondern
 führt auf zu Wunden und der Spiritus vivificans
 et seminalis verleiht sich die weil ein jedes Agens
 so lang operirt, bis es seinen Effect producirt hat,
 u. sein ihm assignirte Idem, u. wenn es sein Ende
 erlangt, so führt es auf zu Wunden, dann der Spiritus
 Mundij in der wehrnde auf die Elementen Wunden
 damit es im primire die Idea, so ihm von dem Dingen
 der Form assignirt worden, u. wenn es diesen terminis
 nicht erreicht, so führt es auf zu Wunden; also auf
 das Goldt wenn es die Idea oder bildung
 empfangen hat, so ihm von der Natur imprimirt
 worden, so führt es auf ^{weiter} zu Wunden; u. die Natur
 fängt wieder von neuem an, von dem Dingen der
~~gold~~ Goldes Operiren, und das geht so lang auf
 dasselben bis sie Forme bildet dem Dingen, sammt ihm
 seiner perfecten fähigkeit, u. dieses geschieht durch
 den die selber Natur oder Spiritum idealem et actualem,
 u. also weiter movirt sich die Natur von neuem wieder

und nicht Geest zu produciren, in. Durch diese Circulanz
Bewegung werden fort alle Corruptiones et Generationes
auf die in Theatro der Welt vor gebracht.

Als dann unser Bräuter auf diese die Kunst das Körper,
Licht Geest in seiner primam materiam Dissolventem,
Wird auf diese diese Weg die Seminalis Form vor
fallen wie folgender maffen die soll geschicket werden
und die so Befalt Dillferriment;

Zum 1^{ten} unsere Materia, und setze sie in das phil:
orum: Davit 3^{tes} Theil davon Eise Bleib, in. wie ge
füllt sey, sigillire Formel hermetice, und setze
es in 1^{ten} grad die Feuer, in. Laß es also 7^{te}
Tage stehen, bis das die es von dem Sulphure weiß
colorirt sey, dann separire mit Bedacht,
den weissen Sulphur von dem rothen;

2^{tes} Ofen, sage ich dem weissen Sulphur, d. h. was
du zum weissen abbiten wilt, oder den rothen
Sulphur zum rothen, und läge ihn ab, und setze
es mit dem 7^{ten} Theil unsere Feuer. die Subtil
gemacht sey, als immer möglich, distillire die Form

111
nach in 1ten Grad der Feur, observire, Das die den
Dunst alle Tage ein mal mit warmen Wasser begie
sen sollt, u. das die in ein glase von großer Capacit
tät Distilliret und das 3theil derselben Lofe druck
denn seuffen wieder eines Materi alles zusammen, und
ausgoffen und das darmit zu nichte werden, so wird
in 14 Tagen süßere Mercurius Distilliren glantzend
und roth hell schimmend, so die Säure nicht was magst,
pudren wird schoner seyn, wachsen die wass verschloffen
Lofaltersolt, u. die foch, so in fände der geschicktes
bleiben soltu wass von weissen weiben und subtilisiren
Hut so formay in ein graden geschick mit einem gläsern
solu in. Sublimir die in einem ofen, u. augmentir
das feur von grad zu grad alle 14 tage, u. in 52 tagen
wird dieser Sulphur Sublimiren, so noch nicht also
Lieber brüder, wiegen extrahirt haben das Germen
und die Elementa separirt, u. das ist das Se
cretum, so der brüder noch verständig in seinen letzten
Hrbrüder soltu seel,

Wegens dann von dem obenstehenden Mercurio, oder von
in dem aqua viva, so trocken ist, und die Säure nicht weg
macht, welcher, sagt ich desgleichen 5 Theil und präparierten
Corpus Goldes, als der Boden von Weis, in was ein
oben gesagt haben gesagt haben, nun daselben, sagt ich,
3 Theil, und von obenstehenden Salphure auch 3 Theil
und so mischt alle die 3 Theile wohl zusammen, und
in ein Gefäß set in ein Circulire Glas, in 1sten Grad
des Feuers, so mischt in 25 Tagen das flament von
dem Element extrahirt haben, in. Durch die Continuation
des Feuers wird die flüchtige ruffen in das Corpus
Gold wird sich zu gleich solviren, in das Germe der
Lebendigen Goldes gelangen, in mischt von Holz zum
Loben, oder die Depotentia ad actum aufsteigen, so
mischt fruchtbar durch die Continuation des Feuers
2 di gradus die asphaltes so bringen sehen, gegen das
weist sich kund, in. in 3^{te} Grad des Feuers, wird
sich die Saffran saub zügen, als dann Holz luf in
4^{te} Grad des Feuers mischt eines Materia ruffen

Es wird die Hydropticam vinctuobafolij folijs, dann
 die aller Phlegma durch den Urin aus treibt, wie auch
 alle fruchte Excrementa. Wenn man in den
 fiebern, davon 10 Groschen, in die Cardus benedicten
 oder rube caprarie Wasser, 10 Wein saure Wasser ein
 giebt so werden sie sehr wohl begehret, wenn
 sich der Patient wohl zu dacht, und pfleget, in dem
 dem Discuris wird das Fermentum febrile mit
 aus getrieben. Macht sich man und fruch fruchtbar
 wie so öfters von ihm ist experimentirt worden,
 Sol wird das Gold, und exallirt und der Brutto
 soll, wie folgt operiren;

Das erste wird in dem das Antimonium preparirt
 in die unter, und calcinirt es, nach ruder S. S. S. mit dem
 Salz der obersagten Materi in einer Ziegel, wie die
 schon oben geschickte worden, dieses also calcinirt
 in die auf geschloßener Goldt in einer Phiol, und
 giebt darauß obersagte Mercurialist Substantz
 unter, in die Sigillire das Glas hermetice, in die setze
 so im 1. den grad des feuers 50 Tage so wird sich das

gibt also in einem Liquorem dolorum, i. in fundo eius
die terra damnata excrementitia Verblibor, Taubler
mit fleiß dinsten Liquore, für die feces weg, und besalt
den Liquorem.

Den non dinsten Liquore 9 Hril i. Mercuri Antimonij
oder Saturni 12 Hril, vor nicht die woff zu setzen, i.
für die in ein Ovum phil: sigilliro kermetic, obser-
vire das 5^{te} Hril des gessirte müssen Verblibor,
und 1. Hril gefüllet, setze es sonach in dem andren
Grad: des fürre i. in einem phil: Monat wissu die Ma-
rie figiren in gessalt ihud zinobode.

Dieses Sulzer ist rauchro bahr alle Species des Silber
zu curiren, wann man dosseten 3 Gran. zu binden
gibt silber auch windro bahr das podagra, i. alle
andere Kraud friter, per expulsionem causa
ein auch das Chiragra i. die morbos Lunaticos, febris
phreneticas wann man dosseten alle Tage 3 gran
ein gibt,

Wann die non dinsten Cinabarinischen Sulzer sine Salbe
veruliren in 60 mass stardem Wein Hflst, und laste es 60

Satum 1. phil: Monat sofer, so kaufte die dreyer gebraucht,
 alle ~~unpfe~~ Krautfrucht aus dem mumpff Leib zu treiben,
 das geseigt diese Lant ist 3 untz, so ofnet dem Leib, u.
 treibt so weit aus demselben per fedes, als urinam in
 die zu weilen per vomitam, nach Ursünde der
 Krautfrucht, wie auch th. magt die dreyer dem Defensio
 observire, das die ~~remedium~~ subore ist als vor
 gesagt worden, da es corroborirt, die Massa des
 goblüt u. vivifirt dem naturl. Geist in dem so ifer
 sustakt u. wenn diese geist, also fortificirt u. so
 staltt worden durch diese edle remedium, so treibt
 so alle Krautfrucht aus diese ~~fulore~~ vorwandet
 aus die imperfecten Metalla in perfecte, wenn man
 von dem selben 5 Pfil auf 30 Pfil geschmolzen Metall
 zu trägt.

Das 39. Capitel

Abbreviatio.

Unserer Mord hat 2. Methode, d. i. Zwoy wege: fimen ~~trader~~
 um und maffen. Durch dem firdmen Weg sind die
 alten Philosophi zu wand gangen; mit dem maffen

aber operieren die Mäner. Der Trodenus Weg ist von dem
künstlichen Koolasden worden, weil dieses Word andrer nicht
als mit Langwieriger, und schwerer Arbeit, Kaut vor,
nicht werden, darinn haben sie den wahren Weg ge-
folgt, weil man nicht so Langwierig und beschwerlich
ist, als der Trodenus, Basilio Valentino, ein Be-
nedictiner Mönch erfunden worden, in 6. und hat ihn
erst. Demonstrirt Paracelsus, jedoch in 5. Ordnungen.
Die 1. Ordnung wird in 7. Monat vollendet, die 2.
in 9. Monat, u. die 3. in 11. Monat. Jedoch kann
insofern baldere ihn noch vorzuätzen, oder vorläufiger
nachdem er mehr oder weniger fließt auswendig,
wie er solches erkennen wird durch die raffinnung der
farben, u. Perfection. Und ob sich gleich etliche Philo-
sophi geirumbt, daß die das Word in Kürzerer Zeit
machen können, darinn sie ihn auch das so tägiger
Word gemacht haben, so zeigt insofern Experiency
und doch ein andrer, d. i. daß es nicht ofonder Paum
vollendet werden als in oben gesagter Zeit sein die

gesetzt in den 3 Ordnungen

Wohl dem in der Ordnung in dem Mercurium wird gemacht fahr, diesen Mercurium und Mixtur Sanguinis Leonis et Sulphuris. si. v. oder 6, Ludwigem Gold oder Ferment / oder Mixtur mit dem Ferment si. v. oder Daumen der Ludwigem Gold / und Corpore Golds, in Sanguinis Leonis, / kann in der Ordnung und noch so viel mehr das Vorred zu verfertigen, zu vivificiren, in per Caudam minimam struiffen, nach folgender Art:

Wenn dieses Compositum oder philosophi Mercurium, in. Gut ist in eine Retorten mit einem recipienten, den die fügen wohl verpfloffen, mit einem Luto, so oben geschrieben worden, in setzt die Retorte in 3ten grad der feuer, und continuire also bis zum Ater, Dann liquorem cohobire auf das residuum, so in fundo gen blibet.

Observire, ob du diese distillirte Substantz misst mit dem residuo oder nicht, so misst du zu noch in einer gläsern Mörser wohl rühret, in. wann alle noch in. a. etc.

nicht, so gut manne non unum in die retort: und
distilliret wieder, wie oben, und rekobiret das distillir-
te wieder auf das Residuum. Und diese vierstu-
ffige offmaße thun, bis alle fix in forma liquida
bleiben wird, also so Journal in das philosophische
Goldsinn, so vierstu fahre die Abbreviatio non
11 Monat:

Thun die Materia in liquida forma in ein Circulir
glas thut, in. setze dieselbe in 1 ten Grad des feur
sinn Philosoph. Monat lang, so wird die alle in
sinn offlichte Materia conventiren, wach die set
in ein ovum phil: thun, und das feur reguliren
wie oben gesagt worden, so vierstu fahre, die Abbre-
viation in 9 Monat, Thun die diese offlichte
Materie, 1 theil mit 2 theil Mercurii phil: vor,
nicht, in. 20 Tage lang in 1 ten grad des feur
digeriret, in. daruach in ein gläserne retorte
thut, in. Legt sinne recipienten vor mit wach
nachfloßten Feigen, damit nicht was volatiles
evaporiren könn, distillir, durch den andern

3ten und 4ten grad des feuers, so wird in dem Salz
 der Retorten ein gewisser volatilisische gläserne
 Materi in gestalt einer dünnflüchtigen roten faser
 raffinirt. Alsdann vermische diese rote faser mit
 dem Geist, so erst Fröhlich gegangen und setze es in
 ein Circulire Glas 20 Tage in ein andern grade des
 feuers sonach setze es in ein phil. Ovum, in. geht
 das feuer nach der Regel, als wir dir gesagt haben,
 in. die 7. Woche wirstu vollendet haben in 7. Monat.

Das 40. Capitel,

Von

Der Vivification des Körperlichen
 Eddels mit erhaltung seines
 Saamens, so das große Secret
 ist der Kunst.

Das Körper. goldt wird also von der Natur ge-
 nerirt, oder von dem universal geist, in dems so drey
 die elementa abtricht, nimbt au sich von feuer mit
 Lufft dem Mercurium, von Wasser und faser, den
 Sulphur, das ist von unter, fiedlichen, particulis

in der Sphera der Atomorum allewo findet die
particula non Salinis, von Wasser und Sulphure nitroso
von die in Wasser oder particulis sollicitis sich die
universal Geist, in indurum so in das Centrum der
faden abspringt, also dann, wenn so in dem matrix-
bus i. Flüssigkeiten öfter, der selben durch unter
schleife Depurationes, i. Circulationes: welche
Action der centraliste fürer vor sich setzt, welche
fürer sich selbst verursacht, von dem Sulphurigen parti-
culis montuosio: also wird die Idee, so in dem
kopf der universal Geistes ruhet, verursacht und
verfäht sich eben also die Natur, das gold zu produci-
ren, welche Natur befäht dem vium i. Depurirten
Sulphur i. der Eröfflichste mercurialiste Daltz
und Mittel der faden und der Wasser welche par-
ticula so wohl m. u. subtilisirt, Depurirt, i. so
weit zu fannem verbunden sind, das eben die selbe
Natur nicht sofer sie kaum exaltiren, und also
von die in particulis, wird ein perfectes Metall
i. i. goldt producirt. Undt, wenn die Natur dieser
Wort in so fern Grad gebracht, so kann die für

man non dem selber 4 gran zu trinken gibt
 pillot so also baldt alle schmerzen, und rouch
 ein augenschmud anfangen zu schloffen, das
 ist ein auf die alter Helenam vesperam gmaut
 labor, ständt das fortz, u. restitüirt die loben
 wämer, u. alle solalt und fast rothweiss glän
 den, so die natur wämer woleforn labor
 gibt dem patienten davon ein, so wird der
 selb so fort restitüirt werden, fortificirt
 auch der grip, der in dem Magen türbit und
 schreyt ist, die jungen so keine schmerzen zu
 geschicht mehr labor, kömmt ein auf gebrauch
 wenn anders die bestimmbt drind non der löst
 nicht wofandert ist, so alles in wunderbare
 glückselig wieder belebt werden. Das auf
 in allen Mercurialist und Phlegmatist
 Brandstort, und absonderlich der wasser
 schicht ein auf in schwahtz u. fortz kloppf
 für gewis der waldt Rath in deamir war

13 Jahr in unserm alten Contract, wurde mit die
so Sulphur geschmitten, also er schaffte ging
dann andern Tag Morgens, also er wieder auf
Pfund, Coplande / in gantz Feil. mit 400 Pfunde
ging der gantz in Stadt. Und die die Mira
cula der Natur vorläuff zu sehen in
erster zu verstehen, so ein 10 Untzen Merin
in Valgä purificati und hier selber in
seinem Kiesel auf glühende Kohlen, und wenn
der selbe wieder auch saurer zu werden
wurde darauß mit praktischer Gemä
und dedit dem Kiesel oben mit einer
großen Kohlen zu und ~~Wirdlich~~ Wirtel
sind flüssig geüer. größer der Formel
in einem feingüß. so wieder ~~ist~~
durch göttl. Segen, das beste Goldschub
so alle proben und sofer wieder.

rohen, als Trauben Lein;
 Lein ist die wahre Philosophische
 so allen Dingen, so wohl als die Elementa und Metalle
 in ihrer Natur convertirt;

Die so Fulver habe ich mercklich mit oben so viel feinem
 Goldt, daselbst radicaliter Dissolvirendt mit oben gesagtem
 Mercurio; das Fulver rufft mit dem Goldt wohl vor
 mich, in. habe gekocht mit obersagter Kunst, in. also
 habe ich gemacht dem gebens Dröthen Wein, so wider
 alle Kraudfröthen, so wohl der Mumpflühen Leib, als
 der Metallen dienet, von welcher 1 gran Leysam
 Trölet, in. 100 Theil zu com. in guttes Goldt vor
 wandelt, wie ich auch Vor der Inceration exper
 rimentiret habe, das 1 Theil 10 Theil Silber in gut
 Goldt convertirt hat;

Wie ich dieses erhalten habe, so habe ich Formel
 von die zu gebens Dröthen Fulver sine quibusdam
 Essentiam aus gezogen, welches in die so Operati
 on zwar etwad weniger sines gewillt wolstern
 hat, hat aber da die so sine große Krafft von

Solten das gran insudlichst Hvil der
imperfecten Metallen in perfecte solal,
von dem, und mit dem diesen Metkon,
do wird das Silber und andere Metall-
le vivificirt.

Das 41. Capitel

Ermaahnung an unsere Brüder.
Sehe zu denen Particularien
Verreiten

Mein Bruder observire, daß man in der
Materiam auf 2 voley Manier solal
kann, wie daß man auf dem perfecten
Lapidem auf drey voley veyst projectiren
kann und damit die Metallen zu transmutiren
Dieses Subjectum oder Materi ist das wahre
Principium aller Dingen, voley adams, in der
voley Materie mit sich aus dem Paradies ge

Leicht ist, wie schon in der Lößl. Vergriff gefunden
 wird, der allersüßste fast die Medicin reizet,
 welche in sich hält, oder von 5 Theilen Mercurij und
 3 Theil Sulphuris, Salis ex terra mortua componirt
 ist, von welcher Materi Adam ist formirt worden.
 Die Materi wird durch das Wasser gehalten
 wenn sie in demselben ist, oder in der Erde wenn
 sie in der Erde ist, die so im Wasser ist,
 wird Electrum, und mit Acidigle Materi gezeigt,
 so schwarzlich, schimmelt, und schlipfzig ist, in
 Gestalt einer Butter, in ein mahl fast in sie
 gefunden über dem Alpijden Gebirg, wie
 auch bey Casal in Montferat, wie auch vor
 der Stadt Rom in Neapolis und and luf wird
 sie überall gefunden, aber sie ist sehr schwer
 zu finden, und Höchst ist die selbe inson inson
 Brüdern aus quader im Wasser offenbaren wollen
 Jedoch solte wissen, das inson Brüdern, so in

der
 rufel
 Meten
 Metall

un
 rufel
 p
 roject
 An
 d
 ad
 r

Christo Iesu vor aublet frönd, die ϕ Electrum
in der Luft finden.

So projectirt man auch wie vor schon gesagt
worden, inson Lapis auf ϕ bruchlos weis, die
Imperfecte Metallen dadurch in perfecte zu
verwandeln, darumb sel inson Bräun oder
viren das weil inson Lapis ganz flüchtig,
und als ein flitz durch dringend ist, so muß
der selbe Körper mit flitz gemacht werden,
welches geschieht durch geringe Metallen
oder mit ~~der~~ ^{inson} selben Metallen.

Die 1te Manier ist, das die weis inson
Tinctur in setzest sie in einen Tigel rein, und
auf dem selben flitz einen Tigel vor
Kupfer, Silber oder Gold, i. als wenn
der Tigel weis vor fließen, und so
vor Luden ist, so setzest du sie in $\frac{1}{2}$ Grad

das Feuer, so wird, seiner Materi in 3 Tagen soeben
 und an dem Ende des Gossiers an Tagen, die selbe
 Facultät mit Schweiß, dann in schon gossidet ist Pro=
 jection damit zu thun, wie die schon beschriebt ist
 Jedoch soltu observiren, das wenn der Lapis mit
 dem fixen Metallen incontact wird, so steigt er
 ab, in. also dann muss das gossier daruach ge=
 richtet werden, das das Feuer oben auf das
 vorbeste gossier kömmt mit dem fließbigen
 aber steigt der Lapis auf

Die 2. Manier ist leichter, und sicherer, und gossist,
 also:

Ein 1 Theil perfect Metall und 2 Theil des Lapidis,
 in. Wenn das Metal geschmolzen ist, so tragt man
 auf einen Lapidem, welcher Lapis 4. muss in etq:
 nostra conjunctiva dissolvirt seyn, welches Wasser
 die zu seiner Zeit fast aufzufallen, und also dann
 projectirt man den Lapidem also mit diesem

Metall incorporirt;

Die 3^{te} Manier zu projectiren ist, wenn man 1 unty
nimbt von dem Sulphure insonder Materi und in dem
selben in dem lebendigen Wasser Solvente auf löset
und was oben auf pfessimmen wird das saule
mit Bedacht, zu welchen stz 3 untyen zu insonder
Lapide oder Magisterii, und in corporis zu
sammern in geschalt sind Dinge, in also wird fo
rste Präffig in geschalt sein zur Projection.

Die 4^{te} Manier ist, wenn man insonder Lapidem
mit dem 3^{te} Theil des Golds - oder Silberd vermisset,
und man stz in im andern Grad des feuerd
und ist da durch zu incorporiren, und also
wird er die geschalt sind pulverd annehmen,
mit welchen man Projectiren kann,

Die 5^{te} Manier ist wenn man den Lapidem ver
misset mit dem 3^{te} Theil des Saltyd einiger Men
tall, und sonach der damit projection thut. das
Salty aber der imperfecten Metall wird nicht

auf uns gemaß ~~an~~ sondern auf philosophischen
Weise extrahirt, wie folgt:

Man muß die Metallen mit dem Salz in dieser
Materi i. sp. calciniren, sonach solviret man mit
in der aqua conjunctiva, Laß d. 12 St. Digestiren,
sonach filtrir das Wasser, setze in unreines Wasser
darauf auf die calcination des Metalls
Digestir, i. filtrir von unrein in. Das wieder so oft
so oft malen, bis das calcinirte Metall
aller solviret ist, darnach evaporir. 3. Weil
des Wassers, i. dem reinen Weil setze ein, zu
krystallisiren.

Die 6te Manier ist, wenn man den Lapidem
vermischt mit dem 4^{ten} Weil des Salzes in
dieser Materi, woff zu samen pulverisirt, so
ist es kräftig und geschickt. Die Metallen zu
transmutiren

und endlich, wenn man nimmt die perfecten
Metallen, d. i. wenn der Lapis roth ist, nimbt,

man das gold ist abo Coris, nimbt man das
Silber und schlägt zu dünnen Blättern, in. macht
damit mit dem Salz in fero Materi in einem Siegel
S. S. S. und calciniert in 2^{ten} Grad des
Feuers, die selben Calces sonach mit Zuckerr
reicht wie auf dem Lapidem unich und reucht
man so gutt. man kann, in. incorporiert
sonach vermittelst in fero solentis in Gestalt
eines Cairns dem Feuer in simpl: fe, und
man so durch den andern Grad des Feuers
woll auß getrodert, so nimbt man, in. pul
ver, alsdenn ist die zur Projection geschick

Das 42 Capitel

Von

Dem Mercurio Antimonij und
Saturno.
Man extrahirt die Corporeis Mercurien
in si sind Silber und Gold in potentia, jedoch
kann man sie in Actum formalem bringen,

Wenn dieses mit rectificirtem Gold oder Silber animirt
 werden, wie ein feines zu vor gewissem Labor, die Virifi-
 cation und and dard andern, u. des Processes ist, wie folgt,
 Refut 100. elinj. Weil die in 5 Kolben sein, die ein wenig
 in ein Laugen Salz Salz sein, gieße darauf guten Disti-
 liren Wein effig, das für 2 Finger hoch darüber
 gese, aber in ein Tauch ein 12 Münt zu digeriren
 u. wenn der effig süß wird, so Decantirt man
 ihn mit Bedacht, und gießt wieder von neuem
 so viel darauf, als er von neuem ein zu
 digeriren, wie oben, u. dieses solte so oft thun,
 bis der effig nicht mehr süß wird seyn,
 filtrirt durch ein dunnes effig durch ein 2 Finger
 Papier solte ihn ein zu evaporiren, bis der dritte
 Teil zu rind bleibt, dann setze an ein kaltes
 ort und laße ihn Crystallisiren, dem diese
 Crystallen, oder Salze, gieße von neuem
 distilliren effig drauf, digerir, filtrir und evaporir,

Opis obr, i. Diso operationes für 3 mahl so
reiffen ein pöurde Lantrode Daltz Laben.
Dissolvir disse Daltz mit unsern Aqua Conjuncti
va digerirde frouas 24 Stunden, dann Distilliret
dunck sine Redorte, das Distillat, cohobir von
neuen auf dem Daltz i. Distilliret von neuem, i.
disse wiederofft so off, bis das der Mercurius
curens früber gefet, so gefüht mit 7. Distillationen
i. cohobationen der Mercurius aber der Antim
onij wird nach folgenden Art extrahirt,
Man nimbt 1 Pfil Antimonij mafeulinij und 100,
mischet so mit 2. Pfil der Materi unserde Subject
und alle beide zu sammen wohl 100 mischt, i. in cor
porirt pulverisando setz in ein weites gepflirt
auf glühende Kohlen, so wird sich das Antimoni
um also fort Calciniten. Disse Calcis wohl pulveri
sirt, und 3 Pfil unserde Aqua unitiva wohl 100 mischt
Distilliret man dunn die gläserne Reborte, alsdenn
mit dem Daburno gethan Laben, bis die der Mercurius

Curentem des Antimonij Gaben weist,

Das 43. Capitel
 Ein particulares Secret, Welches in hern
 Brüdern Communicirt wirdt.

Grüßer gedenckter Brüder schaff hat alle Zeit in ge-
 brauch gehabt isten Esolungen in und andre Secretum par-
 ticulare zu communiciren, damit der selbe in seiner Hoffung
 sich selber selbst zu könen, und studiren, also so das große
 oder klein Wort auffängt das allergrößte aber soll
 ihm selbst mündlich offentlich sein werden,

In dem Namen unser Herrn Jesu Christi, in unser
 Materiam nudam, in pul. rojire die, und nicht dieselbe
 mit dem 3^{ten} Theil unser Aqua unitiva in. Cap 8
 Tage digeriren, hier heraus alle die also digerirte
 Materi in einem gläsernen Retorte, Trage einer ^{weiten}
~~Retorte~~, Recipienten vor, verpflisset. Woff die fügen
 hier die Retorten in obbesagten offten, und distilliren
 gradatim, das Wasser, so die abgedistillirt hat
 cohabire wieder auf dem zu vord geliebten Mate

und die ~~Wasser~~ ^{Wasser} off, bis du ein spiritus alijstus und
rothes Wasser erhalten, welches du in einem glase, nach
tropffloffen ~~zu waschen~~ ^{zu waschen} set.

Forindem nun 3 unzen Capelliters Silber, so mit
gülden Wasser calcinirt worden; das selbe Wasser
solle mit Victriol und Sal Nitri componirt sein. In
~~dem~~ ^{dem} Wasser die selbe Calces mit dem gem. Wasser
so off, bis sie nicht mehr nach dem Vaporen der Erde
et Wasser ringen.

Jedoch lieber Bruder observe die Calcination
mit viel mehrerer Kraft begabt sein wird
wenn du primore philosophico thum exist, darinn
wird auf 3 unzen Luna also capellirt und calcinirt
wie oben gesagt worden, d. i. in selb W abgefangen
spirituenses Wasser rothes Wasser, und das zu
sammen also 8 Tage in Digestion setzen, distilliren
forund, und das Wasser, so du abgedillirt hast,
solle wieder auf die Luna cokobirt werden. Und solches
solle so off mit der Cokobirung geschehen bis das
Metall in fundo in gestalt eines öls verbleibe

8. Tage lang, nach welcher Zeitung du deine
 Materi weißt als folgen finden weißt, 'zwei Brief
 Junay das geschick, in. Für deine Materi in einer
 Fingel mit ein wenig Saisen und Salnitri, ist
 gewiss bei Gott die Befehung, das du weißt das
 höchste Silber haben, so immer möglich zu bekommen,
 in. alle Freuden und Freuden wird oben auf die Erde
 so Kaufen auch zum Gottes, das ist mit dem Gold
 operieren. Jedoch sage Gott dank von welchen
 alle der Lohnt. Es ist ein wunderliches Gebraue, das
 man Gott allein, und alle Beneficia, so für
 uns verleiht, nicht nach unsern Merita, sondern
 allein nach seiner unendlichen Güte und Barm-
 herzigkeit loben, dank sage, welcher auch mit
 der Größe seiner unendlichen Majestät mit
 3 Fingern die ganze Machinam mundi confect
 hat, und verhält also alles in seiner Ord-
 nung, bildet die Figuren, und disponiert alle

mit Gewalt und Macht, so sein Quod in über
fließt und fließt.

Von Gott allein Kommt für alle gute und voll Kommt
ut dicitur, also dem Vater der Lichte Gott gibt das
Wasser dem Vegetab das Sentiment dem Animalien
und die Ratio dem Menschen. Wer glaubt nicht
das sein Decreta dem Mensch vorhandt unergreif
Licht sind; jedoch hat die Gott ein quodam inson
brüder offenbart, welche alpeis Paulus in dem
3ten Timotheus offenbart die sechs sechs Mistéria geoffen
als ist auf unser Brüder, wie Paulus in dem
Opere Maximo so nur allein bei unser Brüder
gefunden wird, in dem der fides 2 alter Philo
sophen. Die experimentieren, wie das einige ge
grünigt Subjectum so auf die so wohl in
grünigt. Die experimentieren sage ist, wie in dem
ein einigen Subjecto der Universal Geist, und Ma
al Ferment residirt, in dem mit grünigter Mäße
man die so Ferment auf Ziffer Kommt, in fort

Samen in Principium, dirigirt die Generation, welche
 die Idea in sich eingepflanzet, u. ein unerschöpfliches Fortsch
 hat, alle Zeit den Effect gleich sich selbst zu produciren, zu
 werpfen, das die seminalische Lymphe nur allein, durch die
 Agentis producirt, von welcher Centrum die Materie resul
 tirt. Dieser Lymphe werden auch die Kraft disponirt
 attenuirt, unirt, dinst u. ordinirt, auch feilt, saupst liquida
 dinst augmentirt, vivificirt, solvitt, u. coagulirt.

In dem Organischen u. perfecten Leibes
 produciert diese Kraft oder Lymphe die Operationen.
 In dem Organ produciert die Animalische Geister, so die
 Sensus geben auf die Bewegung der Lymphe. In der
 von der Speise gibt die Gese. In dem Magen digerirt,
 In dem Leber fermentirt das Gese, u. vivificirt, in
 den Nieren an Harn verwandelt, in den Testiculis producirt
 die Samen, in den Intes Linis ~~z~~ zersetzt die Excrementa
 aus, In der Leber seltirt, und macht die Humores laufft,
 und nützlich formirt u. producirt die Gese umlauft.
 Morand triffet, das dieser Spiritus, oder Virtus radicalis
 der Lymphe Archais, welcher von andern auf Facultas vitalis
 genennet wird. Und wie es gesagt Labr, ob Er gleich

nur nicht, so dau es das nur allein in dem Geiste die accidentale
variation oder änderung an sich selbst, und diese Facultät
von Helmontio u. Paracelso, und von unsern andern Philosophen
soind genannt, wie ich schon gesagt habe, Archæus, das ist
Aura vitalis. Wenn nun dieser Geist in unserm Leibe von
natürlichen nobblen u. feinsten Kraut, Materien vertheilt
wird, oder von einigen künstlichen Fermenten, so producirt
er nicht mehr die natürlichen Operationes in dem Stoffe
der Natur, sondern operirt Krautgeistes in unserm Stoffe,
das er sich von den obgesagten Feinsten u. feinsten Materien
vertheilt, und also producirt die Continuation,
Generation und Conservation der Kraut-Dee, welche
sonst Krautgeistes genant werden.
Denn weil unser Medicin dem Archæum stillt u. auch
jaynt alles, was dieser Kraut-Dee Materie vorursacht also
wird unser Medicin dem Archæus nicht feilich und
wichtig die sie gebraucht. Und so der Geist beständig ist, was
dann so werden auch aufstos die Generationes und propa-
gationes der Kraut-Dee ein auf dem Saame und
Mentzele

Die Vorgesagte Operationes, und die Vorgesagte phil: Tinctur
 zu machen, obm auf diese Art, als obm die selbe Natur operiret,
 was die die naturl: verbindet. In obm die selbe Natur ope-
 riret obm also durch die 7. Operationes, welche sind: Pre-
 paratio, oder Fermentatio, Sublimatio, oder Destillatio, solutio
 et Coagulatio, Putrefactio, Purgatio, Calcinatio und Ince-
 ratio, welche nicht gestohet in unterstündigen Gefässen oder
 Operationibus, sondern erachtet gemeinst in einem reinen Gefäss,
 u. mit einem reinen Operation, so continuiret wirdt, als
 obm obm verifict die Natur, welche in dem reinen Gefäss
 der Matris der Erde mit ihrer nützigen Operation oder
 Action u. reinen Materi producirt alle Vegetabilia
 und Mineralia; Also auch der Lunder Artist mit der
 reinen Materi, u. mit der reinen Action des feuer
 in einem reinen Gefäss hat aber die obgesagte Operatio-
 nes und feines Lapis zu producirt.

Nun das rechte Subjectum, oder Chaos, welches sich in dem Aqua
 viva u. corrente aufhält, u. nicht in dem, so durch die Erde
 kömmt, sondern durch die Luft, in welchem Wasser ist es, was
 niemals sich der Germe, oder philosophische Mercurius auf-
 hält, welches ist das rechte humida, so preparirt und ferment
 wirdt.

ist durch die Kraft der Wärme, als einer oben gesagt haben,
so sieht man, als wenn Geist oder Dampf mit der Luft
in form eines kleinen Raumes, so aus dem Centro unserer
Opfer abgeht, u. der andere Teil oder Gees, so fast vor
Gleichen wird in forma eines Raums, darauf das feine Element
Und diese ist die wahre u. richtige Division der Elemente, nach
Intention unserer Dämonen, welche fast u. gemeinlich der
Natur succedirt, u. nicht wie die gemeine Philosophie vor
setzet, die Division der Elementen zu vier durch so vielfältigen
Operationes, welche viele andere Divisiones destructionis sind,
so durch das alle zu grobe feiner grob. In die viel anderen
In vigoreisen Spiritum vegetativum et vivificativum
destruiren u. turbiren, davon die feinsten Dämonen
feinsten sind. Dementswegen durch die alle violente Gewalt
hat die As destruiren die vielster unster Spiritum oder
Aethera, dissipiren sie u. reduciren sie in funtan, so in
der Luft verfliehet, u. es ist überflüssig, daß die glauben,
in Dämonen zu purificiren, die vielster destruiren sie in
Dämonen es auch unser Dämonen die Luft u. Dampf
verfaulet, u. cohibirte nach unserer Instincto auf die Erde
In mit 7. Cohobirungen, so wird das feine zu Wasser
unser

Vitri, oder Salis universalis, and welche der
 Euphrat agent in dem Dio zugehört, welche war
 fähig gemacht worden in der Mercurius, in welcher rea-
 liter gefunden wird, alle was die Philosophi für
 welche Mercurius ofen inigen ofen, oder ofen
 gläsern geschirr, weder von Metall noch von Gold
 in dem glorreichen Elixir sich selbst kocht, welche
 Brühe und das Opus Maximum gemacht wird. Und
 was noch wunderbarer ist, das, wenn in der
 Brühe dieser diminalen Mercurium Brühe sich
 frägt zu gese, schließt, oder waich, oder ofen, so
 kocht sie sich in einer Tincturam gloriosam. Dann
 dieser Mercurius hat das innerliche lebendig
 machende in. und forderet für und Agent in sich
 in. der er selbst sich inwalleren von dem Elixir
 universal frägt. Dann, wenn man diese
 Mercuriam in in phis. geschirr ofen, so kocht
 sie von sich selbst an also bald zu fermentieren, in
 zu kochen ofen inigen Action der zu sich für. O.
 Wunderbarer Gott! welche aus dem Dienste, oder

Abgünd aller copisten, also in diesem allgeringsten
Subjecto, so an allen orten von dem Muffen verläset,
und veragget ist, extrahirt man, mit geringen Mühe
dieser philosophi Mercurium: auß welcher Fenster
alle Linien der Himmels, und auß gezogen werden, in eben
in daselbe Centrum wieder ein gezogen, d. i. in dieser Oper
Maximo philosophico, welcher der Zellerföyffe aller in
seinem Lütten geoffenbaret hat.

Zu weil der Zellerföyffe selbst die Abgale in seiner Lüt,
der gotteam hat, so dem Pölytz fabric, und sich nicht verpölytz
sind nicht, und gezogen betteln, sind unglücklich in veracht,
dültern große Verachtung von bösen und idischen Lütten,
jedoch dültern alle, und der Herrn Willen. Dann
in Gott allein sind die präzibare, in in Gott allein sind
sie nicht, in von Gott allein sollen die die recompens
aller Deyen,

Dieser offenbarung der fünd, der gepölytz und Subject
ist nicht, die nicht zu offenbaren nicht erlaubt dan
so lang man nicht die Pratique ordinis Majoris,

oder minoris Sal, so kann man nicht zur Theoria
 oder Practica dieses operis Maximen gelangen.
 Vom diese gebührende Secret: Sal gott zur weinigen
 geschubabrot, und wenn einige unserer Brüder
 nicht mächtig, nur allein das Subjectum einige
 müssen zu offrubabrot, so würde es vom pflanz gerichtet
 werden;

Jedoch muß man beobachten, daß diese Subjectum
 nicht unter pfunden ist, von dem Subjecto, so die pflanz
 communicirt worden, d. i. des Subjecti ordinis
 Majoris et minoris, so ist nur in diesen Different,
 daß diese so unmittelbar des wasdors, zu und für ge,
 bracht, dem flammten extrahirt wird. Das andere
 aber gering und schwach, wird von der Quinta Ess^{te}
 sentz und perfectesten Extract der Elementen durch
 zogen, nicht unmittelbar der Pflanz in. Jeiß der Must
 sondern nur allein durch die allmächtig Land der
 Pflanz und der Natur,

Wenn man von diesem Subjecto, unmittelbar des Vul-
 cani, unsere Mercurium extrahirt, und den an

Der Edelstein man, der mittelst einer andern feuer
dieser Kunst ist, der mittelst einer artificialen
feuer der andern Kunst ist in seiner natürlichen feuer, feuer,
der gleichen, wenn dieser ein gläserner gefäss von nöthen
ist, der andern ist ein andern von nöthen, die weil für
sein eigen gefäss und Material ist; und auch dieser
ist für sich wegen, wenn dieser durch die vielfältigen
und continüirlich arbeiten das in Genium humanum
fürbirt die so eben auch der obberührtet Ursachen
willen, stellt es und delectirt den Menschen, und
mit ganz geringen Mühen für in dem glorreichen
Lapidem exaldir wird. O Hektor Hermes! der
der aller weisste war in dem opere minore majore
et maximo. O Hektor Raimundus! weisster! da er
die Philosophische Scientz erweilt hat, sagt zu
Gude: Ich bin von Divinus. Und dieses Elixir,
sagt, ist nicht allein für Transmutation der Metallen,
sondern ^{auch} für den menschl. Leib, und vegetabilischen
Theil.

Das 44. Capitel

Diander's Particular Secret.

Nehme unsern Sulphur, extrahire aus demselben frische
 Tinctur mit feig rectificir: Spir: vini, setze es in ein gläsern
 Gefäss, oben wohl verstopfen, lasse es in gelinder
 Feuer Reize, damit es langsam ebüllet, schäume
 heraus mit einem feichten Löffel drum schäume, so
 oben auf Kompt, und diese Decoctio währet 3 Tag,
 welche wann die vorbey sind, schüttele die Solvire Tinc-
 tur und auf die Seees, so in fundo verbleibet, giesse
 von neuem Spir: vini darauf, in. wann es wieder solviret
 seyn, durch die obgesagte Decoctio, so thue das 2te der
 vorigen Solutio, in. diese setze so oft repetiren, bis
 alle der Sulphur in Tinctur ver wandelt seyn wird.
 Wann die Solutio also gesehe, so thodene durch die
 Distillation den Sulphur, so wirstu die perfecteste
 Tinctur in fundo der gesehe sehn.
 Diese Tinctur vermische mit gleichem Geugist Mer-

curi Lavati et purificati, und setze Jernag diese Mixtu-
on in ein Matraccium, so wohl stand fest, in funditer
darauff spir: vini: das so 5. finger Los drüber setze
Sigillir das gossirer wohl zu, setze es in 3^{te} grad des
fürwts oder in warmen badenist 15 tage lang, so wird
das spir: vini auß der Materi in badenist Jernag
transportirt die Materi von dem Mist fürw in
warmen Linder apfen, biß die Materi schwarz, wie das
wird, verlißt in wenig tagen gossirer, und continüir
die Jiter Jiter des fürw biß die Materi durch
die saubren gangen, i. rindlich rotz als ein sein Rubin
worden, Jernag sigire die Materi in unser ofen
in 10 phil: Monat, oder biß der gering gutz, und
an unfaulig worden, warm warm das glas offert
Jernag dissolvir die Materi in lacte virginali
worden so Jernag wieder auß in warm warm dissolvir
in dem Geist unser badenist, oder Lac virginal
biß sie voll kommen süß worden.

Das 25. Capitel

Das Lac Virginale,

Ein 1 lb. Mercurij vulg: so 7 mal sublimirt worden,
 nach gewinnet artz, imselben Dissolvirt in folgenden Wasser:
 It in non inson Aqua cruda, so 4 mal distillirt
 worden, 1 lb. gewinnet Artz: fort: 1 lb. Mercurij zu setzen und distil-
 lirt auf der retortē, in asseph die Formel den 7. mal
 sublimirtu Mercurium Dissolviren solt, und wenn die
 Dissolution geystet ist, so thut man ihn in Hordt mit patri-
 ficiren tiner phil: monat, daruach soll man ihn distilliren
 und das distillate wieder auf das zu sind geliebtes
 cohobiren, bis der Mercurius alle auf gefangen, in
 Trübren distillirt ist. Diese operation geyst baldt,
 in unser Wasser wird multiplicirt, mit dem Mer-
 curialijßn Trübren Wasser, so für Trübren
 distillirt, in der Mercurius, so in fundo verbleibt,
 den soll man solviren mit unser distillate Wasser,
 bis sich alle auffstiget, in Trübren gefet, und

alles saure rothe, weisse Wasser der Geist in
Wasser der Philosophorum Lac Virginalis gnuant
wird.

Das Letzte Capitel,

von

Der Projection dieses Particulars
in gewicht oder i. theil gefot auf 100 theil geschmolzen
Silber, u. auf alle Metallen, so es trans mutieren
wird, wird selbige in perfectes Gold ver wandeln,
Viertheil wird die geringste sön, um das word der
minoris Majoris und Particularis zu verfertigen
Das Opus maximum ist noch nicht Zeit die zu offen
bahren, die man hat sich noch selbige vorbehalten
hat, magt mir aufhalt, die particulare Experi
entz und word zu stellen, zu sson der heiliche
so in freyheit lobet und regiert.

Capitulatio, welche die Brüder des
Gülden Crucis observiren müssen,
wenn sie nachfolgende Profession ge-
han haben, wie solches, bei uns im üblichen
Gebrauch ist.

Da weil vor die von unsrer Congregation dinsten
vor alten Zeiten mit sehr strengen gesetzten in. Clau-
sura ist auf ge richtet worden, dinst welche unsrer
Brüder nach genommen, das die sie allein die die
sach ist, was uns so wenig jetz anders der selber ge-
funden worden, so haben sie gegen das 1642 ste
Jahr dinst die gantz welt ihr votum und dinst
vorgeset Capten, und die selbe zu samment zu risten
und findt uns 9 Brüder, in 2 Loselung risten
welche nach langem und risten dinst und
ley beschloffen haben, das man die Brüder raffen
vor unsrer müßt, damit man sie so ein pätzbar

- Reinodt nicht vor lieffen mögte, als dieß das aller
größte ist unter den Zeitl. Gütern dießes Welt,
Vermutlich würden auch vor der gantzem Züsammenschiff
dieß nachfolgende Punkte zu halten confirmirt,
1. Das die Brüderrafft, so im 24. Bestandten, soll bis
auf 65. augmentirt werden, und Reinen außs.
2. Das, wie bey dem vorigen Beschluß unmbilig im
36. Articül, das man einem Catholicken darunter
soll außsuchen, welches gegeben ist, da mehrer mehrer
Brüder Evangelisten waren und werden wie
Jenerer oberviert, das wir man Catholicken
ausgenommen halte, solchs einen Satz unter sich andern
verwehret, dieß so consequens ihm vor zu thun, so
wird hiemit ordinirt, das ein Bruder von dem
andern nicht sinte gläubend halben nicht besrage,
sondern verlaubten, das sie jeder frey leben möge,
was Religion zu gethan wäret, und wann
nichts für dieß frage thien mögten, so solchs

ifu judicium dasz fe nicht von non imson brüderen sey,
 dann so sin brüder ist, dasz fe nicht von imson brü-
 deren sey.

3. Dasz man nicht Cesar werden wirdt, so lang fe lebt,
 und nicht, alsz wie vor dissen von 10 und 10 Jahren ge-
 wohn ist.

4. Dasz der Imperator allzeit mag der Antiquität, d. i.
 der ältesten brüder, sein vordere werden. Zu wahlen
 feind wie die 2. Kaiser aufgerichtet, unruhig d. i. in
 bey und Ancon. also imson zu seinen künffig
 künffig gewohn soll. Und der Imperator soll nicht
 jedermann desam, n. Patria auf seine Liste
 halten, wie auch, in was für einem Lande er sey,
 wo die sich aufhalten, damit die sin andern in
 fall der Noth vetter können.

5. Die vordere, dasz, wenn 2. oder 3. brüder bey
 einander sind, dieselbe sin andern brüder nicht
 werden können ofen dem künffig impera-
 toren. Und, wenn ^{man} sin andern finden müßte der,

6. soll nicht in unsern Krieg vor gültig und aus werden,
 das in jeder Befehlung oder Bündern seinen obersten
 gesondert existieren soll, wenn es auch mit dem Leben, d. h.
7. Das die Bündler nicht m. r. a. sein sollen, auch ge-
 nommen der Dichtung, und auch wenn die mit ein
 ander arbeiten, so können sie bei einander stehen
 in m. r. a. sein. Aber was das Bündern
 anlangt, soll keiner in gegen was die andere
 Bündern sondern à part.
8. Dies verbot, das wenn einer seiner Bündler
 waschen wollen, der Vater dem Sohn oder Bündler
 nicht waschen kann, wenn er ihn nicht recht phy-
 calisch verweist, und in jenseit d. h. d. h. d. h.
 hat, in solchen Fall soll über eines fremden waschen
 sollen, damit nicht Keiner gesagt werden, das diese
 göttliche Gabe fehlend, d. h. d. h.
9. Obgleich die Bündler nro 3. oder 4. Bündlern sind so

Römer, si Danors Steinwand, Wer fr sich frö, Professio
 on ihm Capten, wam Di nicht recht eine gewisse Practicam
 mit demselben prübet, in allen Occasionen in Laose
 experimentirt, das fr ein solches Vrolaugen nach der
 Kunst tragt.

10. Wenn die Brüder einen hohen machen wollen, so soll fr
 die Profess ihm in ein unseer Dingem sonach
 werden si ihn, als einen Cololing halten 2 Jahr
 Inselben nach und nach instruirende von unseer
 Congregation, von der Größe der selber, und unter
 der Land sollen si dem Imperatorem part geben,
 des Cololing's Lehren und Zünahmen, Vatroland
 und Profession sein Protonus, damit zu groß
 niger Zeit der Imperatour Zwög oder 3 Brüder
 mit dem Insigel abgefertigen mögte, und denselben
 an - und auf Zünahmen

11. Der Gruß wird sein: Ave frater, i. der andere
 soll antworten: Rosa vel aurea, und der rest

Wird wird zu setzen (Küch) und wenn sie schon da
wirden solt haben, so werden die m. r. a. sagt:
Benedictus Dominus Deus noster qui dedit nobis
Signum. Darum werden sie ihre Tügel aufwärts
so etwa der wahre müßte vor sich setzen, so kann
so kann man ein Ding das Tügel nicht vorsetzen, und
so es gegeben wäre, das es vor sich setze, so soll man
also bald auf der Hand fließen, ohne in sein Logement
zu gehen,

12. Man verbietet expresse, daß der neue Bräutigam
nachdem er in die Kirche zu gehen pflegt, in
acceptiert worden, in. dem Feld abgelegt, in. mit
dem Lapis ist abgefolgt worden, so dann man
ihm allezeit so viel gibt, daß er 60 Jahre nicht
leben kann, in. daß er also bald aufhört zu arbeiten
son, sich aber nicht. Galt es folgend und vorfolgend
sich der Magisteri nicht zu bedienen, in. zu belegen,
son, oder zu zerstörung in. Und was nicht nicht,

oder fesslung ins^{er} F^{ür}namen durch Ambition,
 oder einiger anderer U^{nt}ersagen wegen, sondern, daß
 dieser Bruder ignorant bringe, u. sagt, daß diese
 Divulgirte^{te} Magisterium ins^{er} in Bet^{re}ffung der M^öglich-
 keit.

13. Man verbieth, daß die Brüder keine Briefe imprimen
 lassen von unserm Decreto, wann die nicht erstlich von
 unserer Congregation revidirt worden, noch mit der
 Enigmatibus oder Characteren der Brüder zu schreiben
 oder auf das contrarium, wider die Kunst unzulig,
 nicht imprimiren zu lassen.

14. Wenn die Brüder von dem Decreto reden wollen, daß
 sie unter einander allein, in ihrem Wesen oder phlosophieren
 orth^{er} sagen sollen, u. alsdann kann ein jeder dem andern
 sein Wort offenbaren.

15. Daß ein Bruder dem andern den Lapis geben könn, u.
 und was er ihm schenkt, damit nicht könn gesagt werden,
 daß die Gaben Gottes ihm gelehrt zu seⁱⁿen seyen.

16. Man verbieth dem selber, weder in Ö^l noch Z^ul^uß
 v^{er}schalt einigen Menschen auf zu weisen.

M.

17. Man verbiethet, vor was Philosophen aus sich, Projection
zu thun und was vor ihnen so anstößig möge. Man
kann nicht die selbe Zeit und alle zusammen ist.

18. Daß die Brüder große Conversation wider
sollen, und nicht süßen sich Frau zu nehmen, oder
Kindern zu haben. Man ihm aber fleißlich gelüsten
sollt, so erlaubt man ihm eine zu haben, mit
der selbst aber philosophieren zu haben, und
kann er Frau und Kindern hat, daß er sie
nicht mit jüngeren Brüdern practizieren Laß,
sondern mit alten, wegen der Gefahr, die
gefahr ist anno 1661 und, daß er die
ihre seine Kindern, als die Jungen spazieren
soll.

19. Man verbiethet den Brüdern unter dem Namen
Künste in ihre nachwendigen Laß zu stellen, noch
Lehrung Extases, wovon dem Hand der Väter
zu Brüdern, an Müssen, Sämen, oder Schenken

alsd' Dastu die Lög' umb gantz natürl. Lög', und des
 Gensinns dnam Miraculeus vor Kommt, in dem nam
 da dings kann aus gold und stoffes werden, das zu Rom
 anno 1620 geschah; Jedoch Kommt sich die Lög' in
 vor in ander die Decreta der Statu' weisen

20. Man vor bittet einer pfesangren forder vor dem
 X Lapis zu geben, Doyten wieder sie vor der Zeit ge-
 bühren.

21. Man vor bittet sich des Lapis auß der Jagd zu gebrauch

22. Man vor bittet umb einige Quade au zu salt
 N. Lög' vorer so sey, wenn man dem Lapis Lög' sich hat.

23. Man vor bittet pretiose Drim zu machen, oder so
 so größer, als die ordinären sind.

24. Man vor bittet Lög' d'rafft, sich in inulren grofse
 Lais zu stellen, das einer so vor weisen sey, die
 geburdigete Materi zu oftrubagren, vor so and
 sey, noch einige Manipulation, congelation, oder
 Solatione

25. In April in einigen Wäldern, süß Baum und Baum
von unsern Bäumen einige befinden, so gibt man
diesem Rath, und kein Gebot, daß am 1. März
1789 Baum man will bekant sein, man zu
dem Hofe für and gestet, so gegen der Baum auf
gang steht, und in der Gegend derselben Hofe (Baum
für von der gülden König Bäume schaff ist, in
rotten Bäume auf findet, dann für aber von dem
rotten Bäume ist, ein grün Bäume auf findet. Und
da set daselbst in der Gegend Bäume best zu
Baum auf gang, allzeit Bestung gebreut, ob es
wenn kein andrer Bäume kommen möchte, daß
für auf zu finden, und das nach mit dem gewöhn
lichen Brief für begreuen, und bekant machen können
Ihre für dem Imperator part davon geben soll.

26. Man gebietet, daß der Kaiser von 10 zu 10.
Jahre seinen Ort vorwechseln wie auf dem Kaiser
und zu nahen, welches für auf noch so viel mehr

wird ihm Können, als für nicht nöthig befunden
und die so Daraus resultirt wird für mit möglichster
Præcaution und Secretetza dem Landen, Rath
geben,

27. Es ist ein gewisses oder expresse gegeben, dass jeder
Länder, nach dem für von ihm ist aufzuweisen, werden
man ihm aus seiner Realitäten und Zehnten von
verpflichtet, was auch die Jagd mit dem Lapis und
so viel mehr für von einem Ding zu dem andern
von wischen wird, für seiner Realitäten vorzuziehen
soll, damit für nicht möglichst erbaut werden.
28. Dass der Länder nicht länger als 10 Jahr auf
seiner Realitäten sein soll, von wischen, dass
für, nach andern Ländern vorzuziehen, für und Rath
daraus geben soll, wo für für gegeben, und was
von seiner Realitäten für zu weisen hat.
29. Eben auch, dass, wenn nicht arbeiten soll, als

wahrdem für 1 Jahr in selbigen orth geschicket,
und sich selbst so wohl des orth als auch der
Lüste wohlbedünnet haben soll, fließend ex,
presse die Professores ignorantes.

30. Was die Kinder von unsern Brüdern, so die sich
soll ihnen erquicklich, so sie gold oder Silber auf
zu zeigen, so er d. auch sie, werden nicht religiös
die weil anno 1681 wir z. von unsern Brüdern
durch solche offenkundig ~~wollen~~, in Drückstand
wollen, darinn wir nicht man, können
aus diesen orthern zu acceptiren, noch einigen
unter was Prætexten gegeben möge, erlaubt
zu geben.

31. Wenn die Brüder werden abritten, sollen sie
sich nicht von alten Lehren Lehren, als von
jüngern Lehren bedienen, und doch durch sie
auch nicht alle manipulationen lassen zu
lassen,

12. Wenn sich die Brüder vereinigen wollen, so
 * sollen die selbige nicht ohne Ihn, bis die Drey ein
 andere König, ^{ein} geseandret, in was sie sich vereinigen
 vereinigen wollen, sollen die so lang bleiben, oder
 an jenen lasten, bis sie wieder in dem Land
 kommen, da sie waren, so die sich noch vereinigen
 so bevor die wieder eintreffen in das Ort zu sind
 wissen was sie waren.

13. Wenn die Brüder mit ein andrer von, so sollen
 die suchen, der jener, so die andern ein geladen,
 die selbe zu Erfren und instruction, jedoch mit
 obgedachten conditionen.

14. Das sich die Brüder so oft möglich, zu Königs-
 son Zeit in unsern großen Säulen J. N. A. J.
 finden sollen, und ein andrer der Königs-
 Statur zu communiciren, wie auch dessen Residenz
 und wegen anderer wesentlichen Ursachen unsern.
 Wenn die aber solten einigen Ortung werden

unwillig, daß nicht die Käse die ganze Fette säßlich
ließ angewandt, solten sie fort solches ort fliegen,
und davon trinken.

35. Wenn die Brüder reisen, sollen die sich nicht an
Weibsbilder hangen, noch einige Conversation mit
den selben pflegen, sondern strecken mit 1 oder 2
guten Freunden umgeben, welche auch, wann möglich
von unsern Mysterio nicht wissen.

36. Wenn die Brüder von einer ort abreisen wollen,
den niemandt sagen sollen, wo die hin wollen, wie
auch die Dämon die sie nicht mit unsern Tugenden
viel weniger Tugend verdräffen, sondern den
Teufel so sagen daß wenn sie Besorgen nicht
wie der Dämon, so die selbe den armen Lüth
am Heilten soll.

37. Das drei Brüder so reiset, dem Lapid nicht in
öfl sondern in pulvere Tröschel tragen soll, und
Zusatz in rechte Projection in einer Tröschellung

Lüfften, ². die selbe in einer andern Metallins
Lüfften ein geschloffen.

38. Das die Brüder keine operation von unsern
Magistern schriftlich bey sich tragen sollen, ².
wenn es eures ist, sollen sie numerirt seyn,
das selbe nit mancht vortragen können,

39. Die Brüder so wandern, ². die Welt practiciren
wünschen, sollen nicht seyn, & sey dann das die
Waisen von dem, der die ein geladen zu seyn sollen
erlaubt seyn, und wenn selb nicht noch ge
ffren kann, so sollen sie die morgendt oft sie
aid gefen, 1 gran von unsern Medicin ein
nehmen, in seiner Projection, Tronck können
sie oft einige Tage seyn, jedoch sollen die werden
in seyn noch trindern einer Excess sein.

40. Das kein Brüder den Lapis in der Projec
tion. sondern Krautern geben soll, oder allen
unsern Brüder.

41. Laß der Bräuer, wenn er mit andern practi-
x cirt, und gefragt würde in welchem Brandt und
Operation, so soll er sagen, daß er nicht von
dem Bräu lingen sey. und solle sich ignoranten.

42. Wenn besofft expressé, daß, wenn der Bräuer
arbeiten will, und daß der selbe nicht andern
Bräuer Labor Baum, für Bräuer fremder seine
Arbeit für Laß er nicht, soll er sich nicht
Lofolung's bedienen, und Laß der selbe oben
fallt nicht alles für.

43. Wenn Herrschet, iningen vorbey ratheten, wenn
in unser Bräuer, daß auf zu wissen, in. wenn
man nicht forer voroblen will, daß er in
solcher fall sey so wenig als möglich sein,
schaff Labr. Und wenn er noch fremde Laß
so soll er ein Speciales jurament ablegen, daß
er ihm nicht das geringste comuniciren wolle,

Sei Straffe so ihm von Käyser außserlegt wird.

44. Die ~~folgende~~ Bräuder, so da fobor magten wollen, nach dem die fobor das 10^{te} Jahr so veruiget, werden die ihm von seiner Losolung außser dem Römischen, und ihm Profes ihm Lassen, so was stande in demselben die Confirmation der Käyser, da so dann wündelich ein Bräuder sein wird, so Römisch die denselben alsdann zu seiner fobor magten.

45. Wir declariren hiemit, das so auch einige in
 ✓ Ihre Bräuder durch Königl. fall oder Anwer, süchtigkeit von seiner Potentat erwidert werden solte, so soll der Bräuder sich ofor den Loth ergeben als das Decret ofstimbaboren, undt war, sambt in dem Käyser verhoffen ihm hiemit, das wir solich verhoffen werden, in dem Loben so gar zu verpfänden undt sein folung so auch aber das Bräuder wolle das obgesagte der Potentat obstinat wäret, und der Bräuder

aus dem Tod ergehenden solte, umb des Secretes
wegen, so solläus sein ihm von seiner Mächtigkei
in der Person ihm seiner von seiner Wer raunden an
seiner alle ^{an} zu erfunden, seiner füründen zu selbst
und ihm Mausolaea auf zu risten, mit enigma-
tischer Inscriptionen, werden der ^{die} Namen
verfolgen, in drayten, vor mittelst des gredts, ihm
von unsern Magisterio in unser Projection
bey zu bringen, umb ihm da dinst das Lob zu
von Kürzen, wie vor diesen auf gestofft ist.

26. Man verbiethet expressè, das die ge wöhn-
liche Solemnität, wann man seiner unser Brüdern
maist, allein auf unser in unsern robanten
Künsten, in Gegenwart der G. verordneten
Brüdern / so voran vor schreiben werden
umb zu rechter Zeit zu stattfinden zu kommen,
gestofft. Dem unser Brüdern werden sein zu sein,

men 3 Monat lang in stäurung, so ist mit aller
 Nothdurfft vor seyn zu mach worden wie ist den
 freiden geben, wie auf unser ⁴salus freisig, in
 3 künste, sagend: Lieber brüder, wir recomen,
 dir die die die still freisig. ¹Wann das gott,
 so so künst der brüder vor dem künste wird
 in unser pontificaler habit, nach dem unser
 Ceremonien mit 2. brüder auf unser freisig,
 namlif auf der rechte, sein Magister. und
 ein andere brüder auf der linde, und sagt
 also, wie folgt:

^{N. N.}
 Ich ¹vor ¹vor dem lobendigen und ob ewigen
 Gott, das Decretum zu befallt, so wie vor
 uns communicirt worden. ¹So wie er
 2 finger auf ¹ und ob künst, manchen offener
 sondern das selbe, Zeit unser lobend mit dem
 Decretum diegel vor, diegel bei mir zu befallt
 wie auf von das selben Effecten, so wie unser

wird bewußt seyn, durch schriftlich, Revelation
oder von fünf goldstuck, nicht zu offubabren,
weder stude von dem Kraut in der Ländern,
Haff, weder das ortz noch dem Dabum und
zu wahren, der Kaiser zu wahren, noch jemand
dem Herrn zu wahren, und desor alles vor,
Hoffe ich ein freiges Will, freiges, auch mit
gofahr meines Lobend zu halten. In dem dem
Koupt seyn Lofreister, und seind ich 7. fünf
Laar ab, und seit sie in 7. Kapitul. vor sie,
gelen, Hreibend auf die selbe der Ländern
Dabum und zu wahren, welche der Kaiser
vor wahren, in dem andern morgen geht die
Ländern in der neuen Ländern quartier,
Hreibend zu wahren, oder einiged wort, Hreibend,
noch ein andere zu wahren, und wahren in dem

gofen, so werden sie sagen: Frater Anna vel Rosa
 Deus sit tecum cum perpetuo silentio Deo. pro=
 misso et nostra Sanctae Congregationis, u.
 also werden die fünf 3 Tage nach in andern.

47. Wenn die 3 Tage vorbey sind, so sollen sie auf ihre
 Intention bitten, Capten,

48. Das die zu sein man in ein non in unsern Landen
 2 Monat lang bleiben können, und nicht länger.

49. In vorerwähnter Zeit werden die Brüder mit dem
 unsern Bruder sehr werden können, denselben instrui,
 zu und lassen, so viel als möglich.

50. Man erwidert dem Bruder nicht mehr als 3.
 Jahre weil sie in unsern großen Land
 sein zu haben, so da sie nicht gewisse Art sein,
 bleiben so allin zu unsern Magisterio gehörig, u.
 und mehr Licht zu schaffen, in die in Decret
 zu zu haben, und damit alles vorstehendes
 bleibt.

51. Das wann die Bröder mit ein andrer umb
✓ giffen sie sich bey dem Hagmeyer nennen sollen
So ifen an dem Tag so sie profes gethan
gegeben worden,

52. Mit dem frembden aber sollen sie sich bey ifen
✓ ersten Lauffe und zu mehren nennen,

53. Das man dem neuen Bröder der Letzte
vor so abenam Bröder Hagmeyer, allezeit geben
sollen in also solle man obersagte Regul
in Goftey striete Stricke observiren, absonder
lich von allen Brüdern, so bey und auf und an
genant sind, und in unsern Ländern, dem heyl.
abgeregelt der Glaubens Iehu Christi
in unsern Herren amen.

Der Regier wirdt also dann Mündlich noch 10 andrer
Goftey Communiren dem neuen Bröder, welche dem
Kapitel nicht können vorbraucht werden.

Das Gebets, das nach ab,
gelegten Jurament ins gesambt,
berichtet wird.

Wir, die in Jesu Christo, und folger
verfaubt sind, in dieser hoch Congrega-
tion des goldenen Crucis die bitten gesambt
dem Lebendigen und in aus sprachlicher
Gott so allmächtig und von aller freykheit
Lobt, das so durch sein in und lichte Güte und
Barmhertzigkeit wolle mit seiner allmächtig-
keit lauch die Augen der Weisheit, und der
Verstande eröffnen, in seiner Crüden in ihon
das Silentium und einige Secretum vor,
Lifon damit sie mit unablö mögen offnen
bazon, was so aus frey, in der hoch Congre-
gation. oder Secretum Secretorum dorum

Druckern, so und nicht durch die selbe vor wandt
noch, das gott wolle erlauben das die selbe Lust
der Arbeit die so groß. Verstand in die
Länder der Welt ungenutzet möge, sondern
nur allein auf die rechte, denn die Gaben der göttl.
Geistes erlöschen sind, in. Welche Götter über
alles Lieben, und tragen die Leidern mit ihren
Knechten, die weil ihnen gott die große Gaben
und auch Verliesen hat.

Finis.

Jeus, Liber Lixur Observare, das dieß also in Öle
Dücker. Luna von vegetabilis ist, dann die ist von dem
Lobdigen Sulphere insred gebur dreyten Subjecti von
animitet worden

So machet dann dieß obbesagte Öl, und thu auf deselbe
1/2 lb Mercurij Saturni, oder Antimony, in. Wenn du dieß
nicht löst der Saft löst, so kaufte an dreyten Ort uff
dem gum: Mercurium, so mach mit Oeli, sale com:
decept: und ffrig sublimirt worden, nach gezeiget art
und dieß sublimat, soll von einem zu mercurium
revivificirt werden nach folgender Art:

Das sublimat, in. pulverisirt in wass, vor
misch in mit 3 theil terra figulina, oder Bolus in.
mit distillirter ffrig mach einen grossen Teig
auf so wie art, damit der sublimat nicht mehr saun
re saun werden, drey quing saun vor mischung, so
nach drey ein gläserne retorte mit einem reitern re.
cipienten, so halb mit einem wasser ausgefüllt, mit
hoff wassflösdern fügen, setze es in reverberio often

in, und so wird der Mercurius purificirt, u. gantz
zund gantz von Feubro gefren,

Diese Mixtur des Silberöls, u. Mercurij war von
vor gesagt worden, setze in ein Ouum phil: in andern grad
des feuers, sigillirt hermentice, und laß es also in
phil. Monat. darinn ruhen, wann du diese terminum
wündelich zu fude gebracht so ruhen 2 Hril dinn Mate-
rie, oder Medicin aus, u. das 1. Hril der selb in
dem Ouo ruhen bleibet, auß nachher 1 Hril Hül von
ruhen 2 andern Hril Mercurij, u. laß es wieder ruhen
oben, d. i. in ein phil: Monat lang. Also lieber Brüder
wirstu die Mineram in new wäghend ~~lassen~~ lassen.
Darinn freiß dem gebourdeten Gott u. Dalmun
in todt Form Jesu Christi so die Dreyheit des Elms
Kinden offubard;

Die andere extrahirt Hril in der Medicin
werden als zum gebrauch au geschickt;

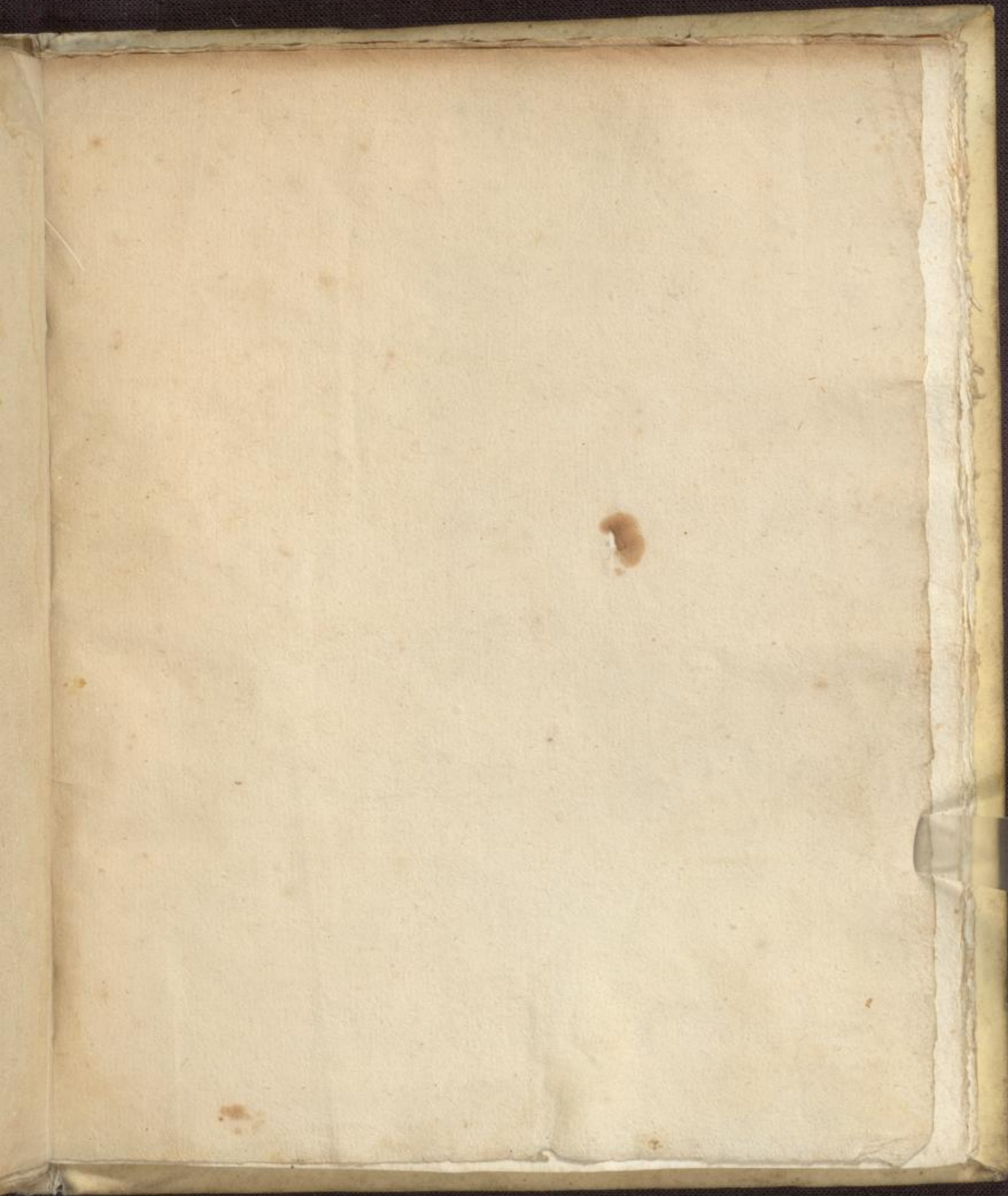
Reiß 1 Hril die 2 Silber mit 50 Hril Mercurij
tälgi purif: und laß es in 2 grad des feuers,



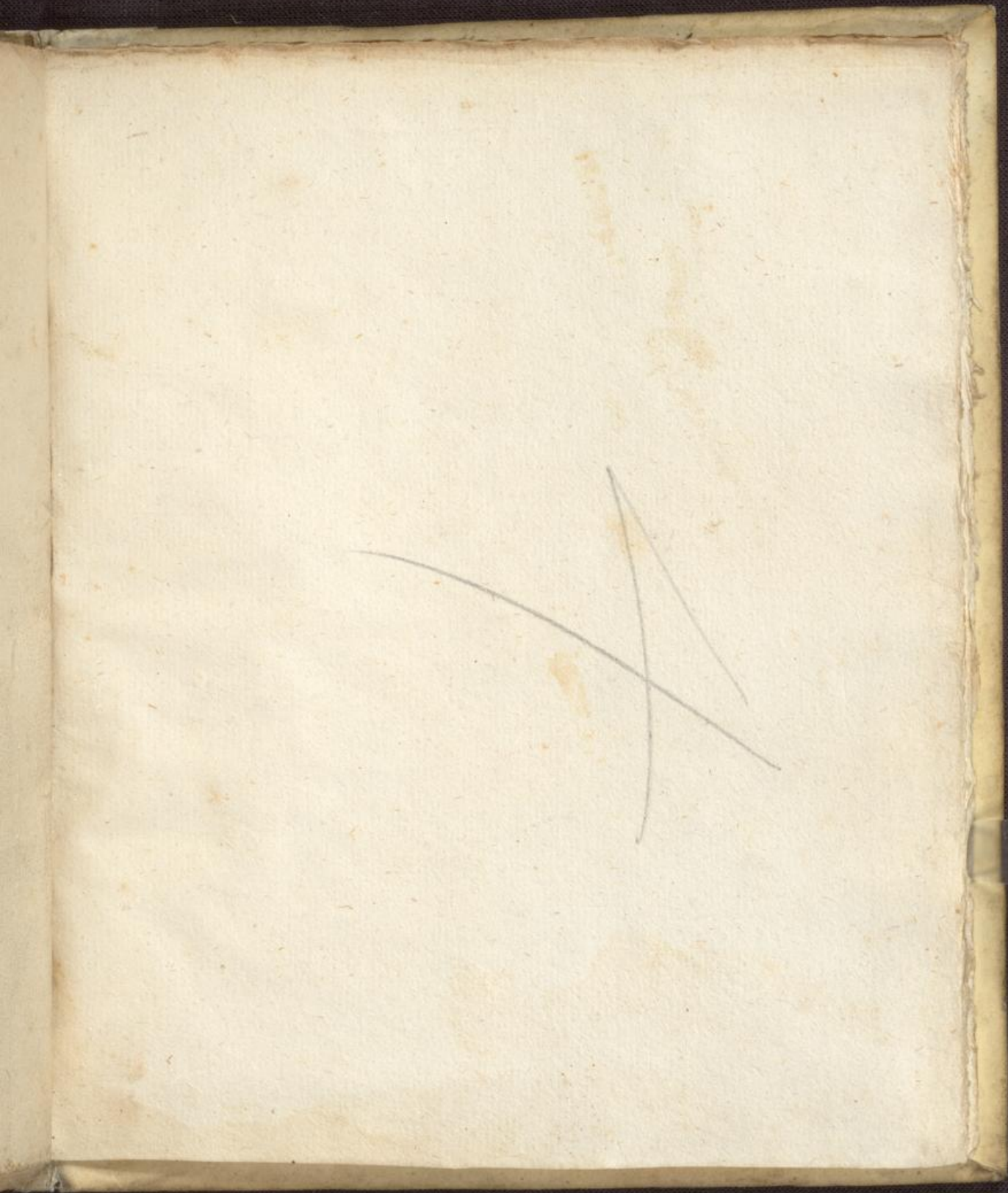
Handwritten text in a cursive script, partially visible on the left edge of the page. The text is mostly illegible due to fading and the angle of the page.

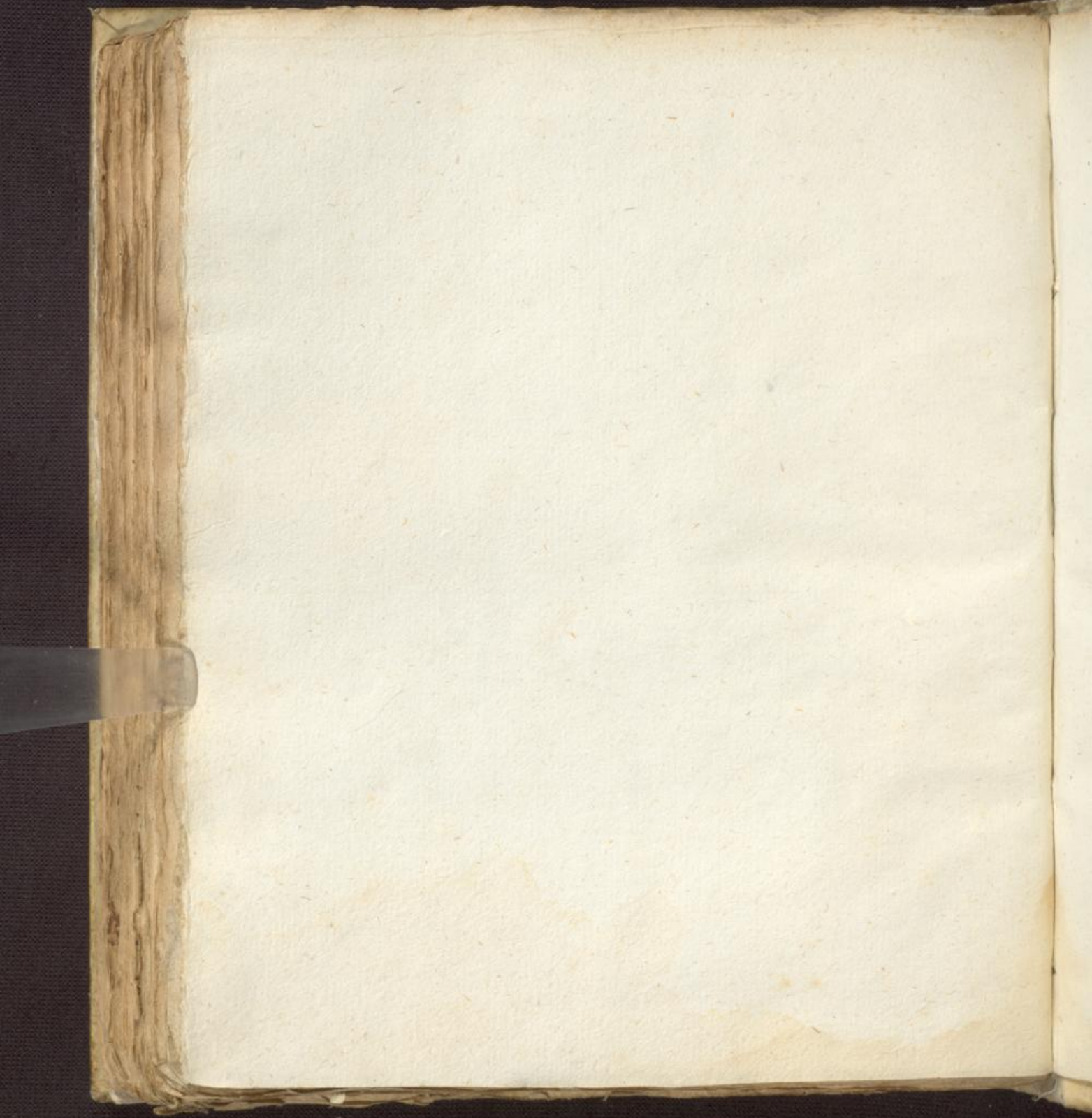
Medizin
Handwritten text at the bottom left corner, possibly a title or subject matter.

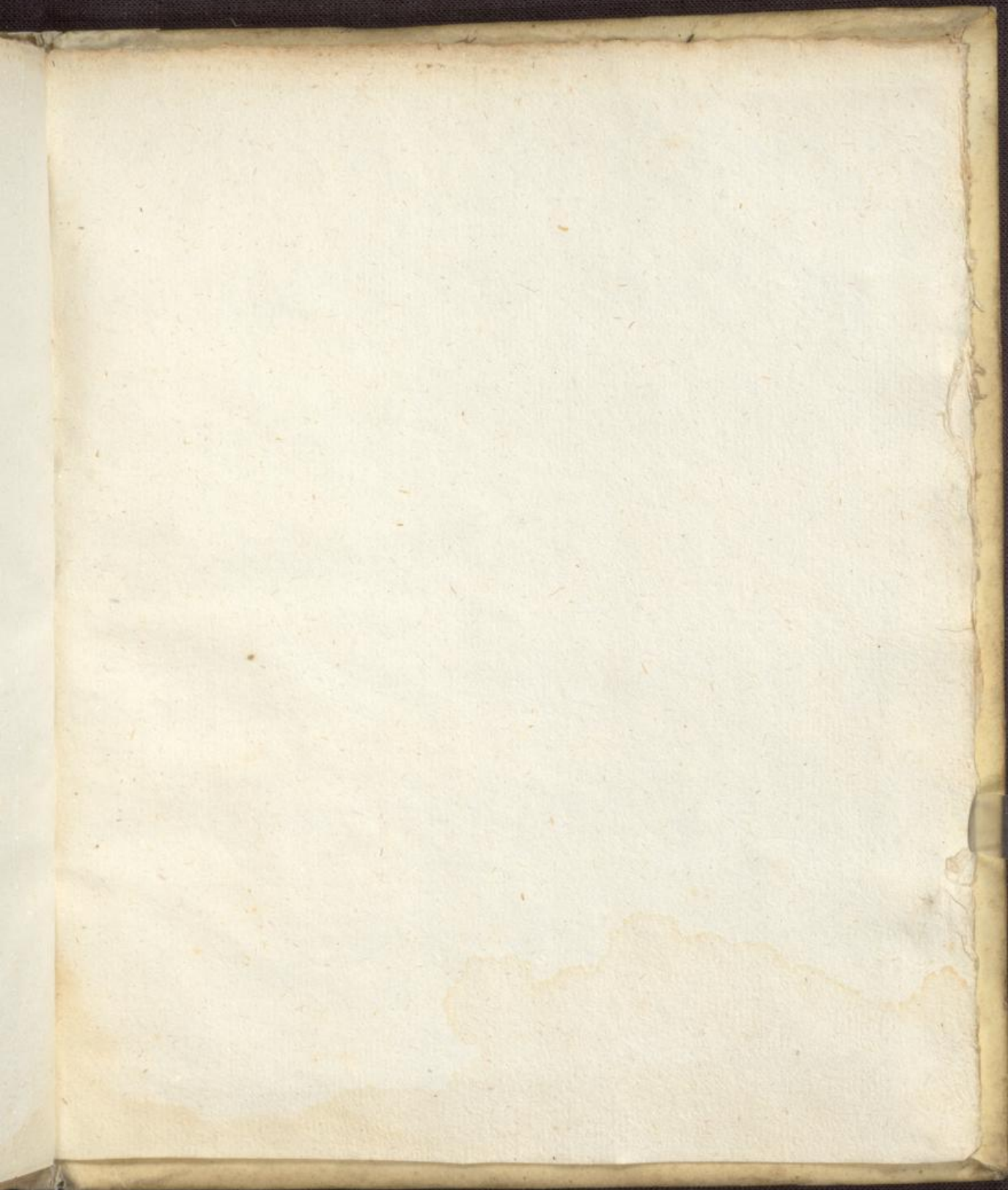




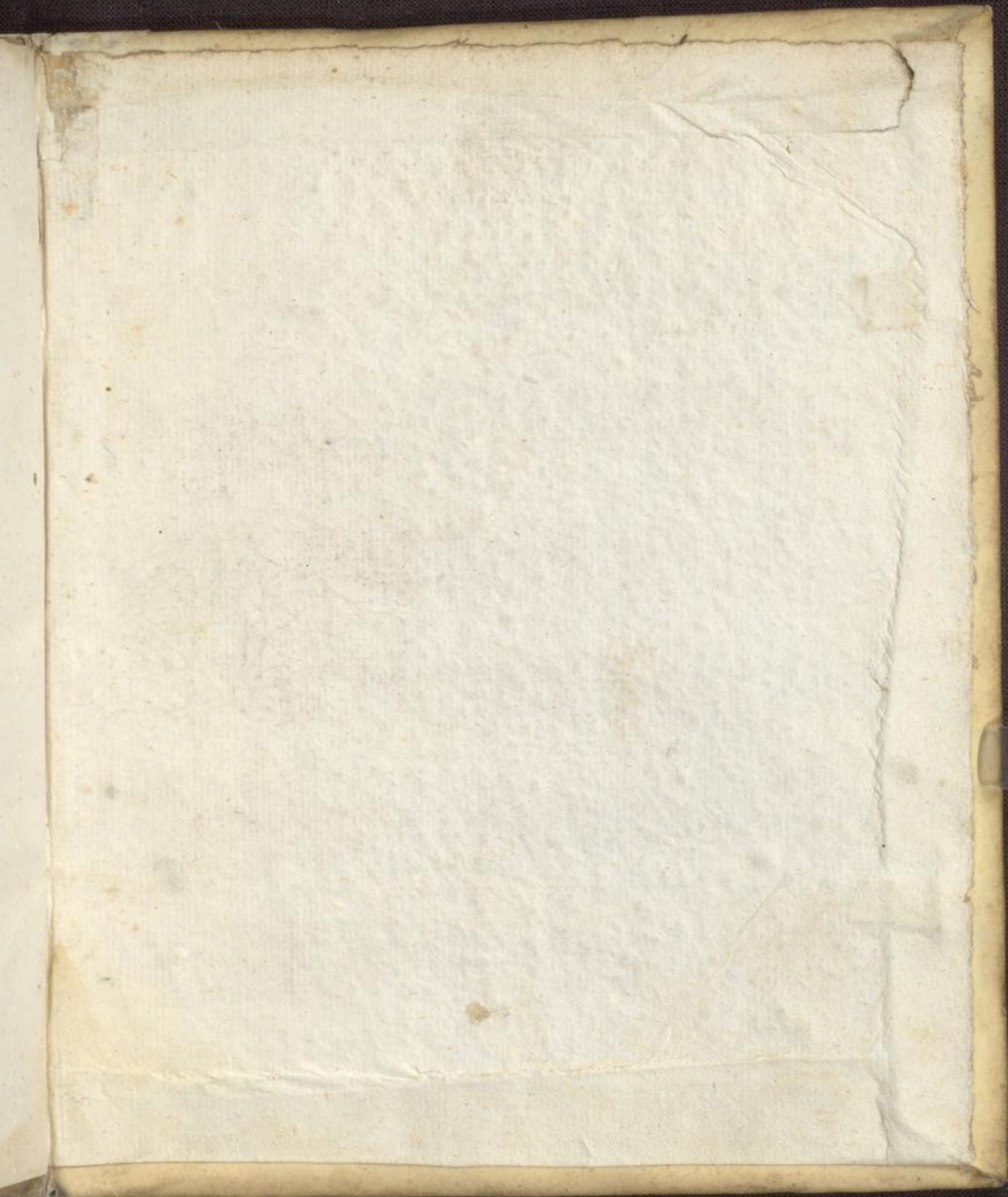


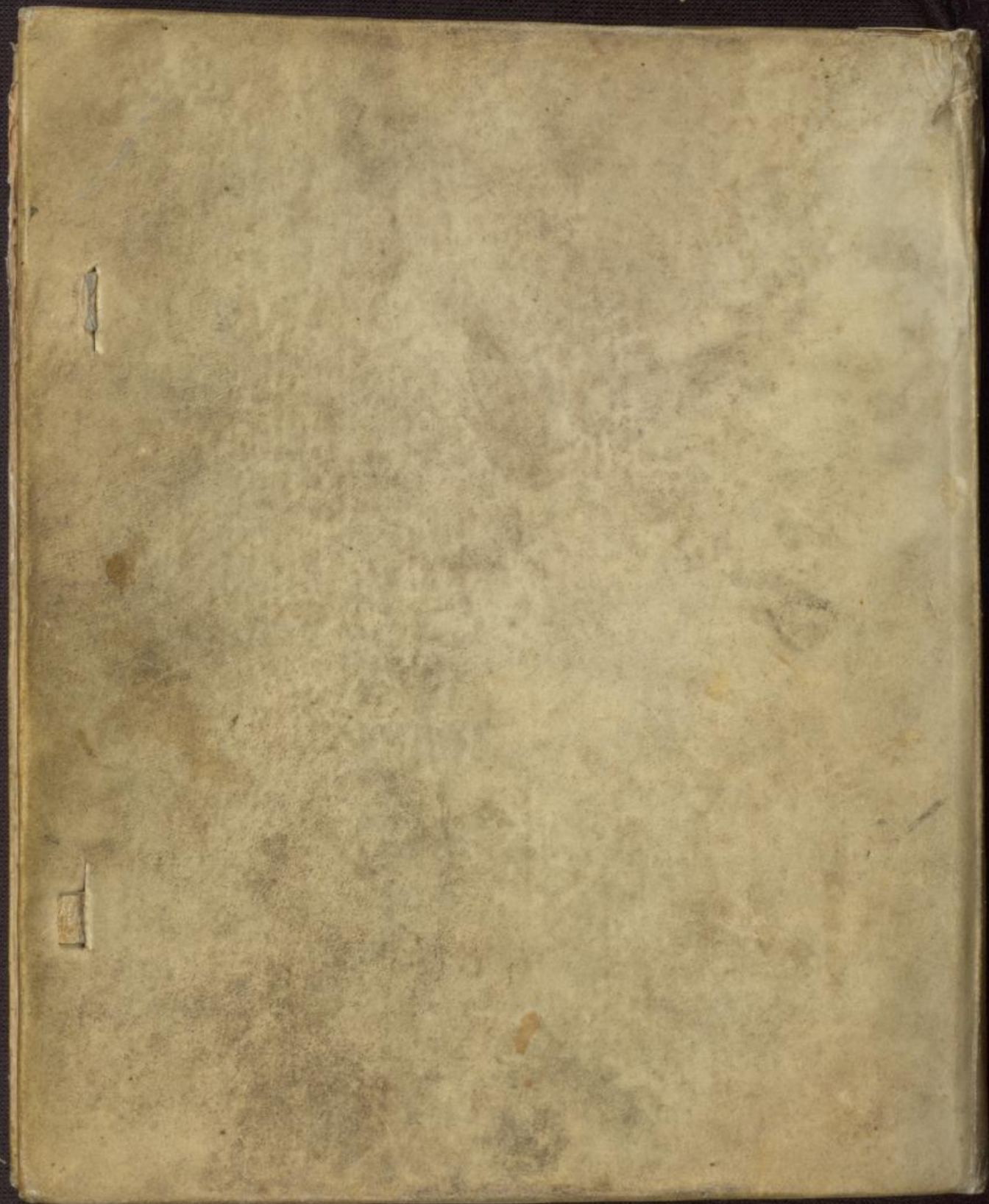


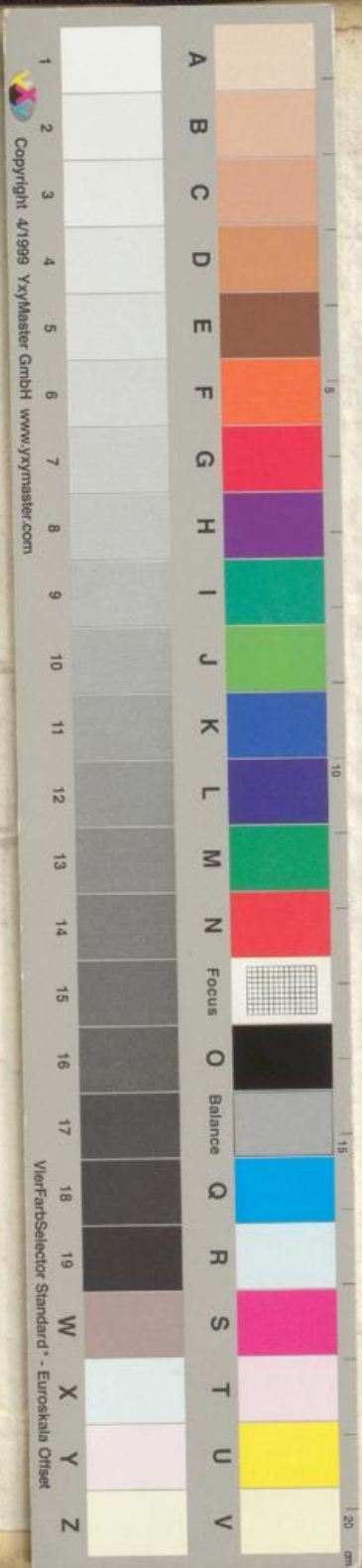




KC-Ne







Copyright 4/1999 YxyMaster GmbH www.yxymaster.com

VierFarbSelector Standard - Eurokolor Offset

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

20 cm